

Regionales Entwicklungskonzept Landkreis Kronach im Frankenwald



Impressum

Bearbeitung

KONTOR 21
Max-Brauer-Allee 22
22765 Hamburg
Fon 040-306851-0
Fax 040-306851-23
mail@kontor21.de

Thomas Wilken

WSE Kronach GmbH
Klosterstraße 13
96317 Kronach
Fon 09261-6263-12
Fax 09261-6263-15
w.fehn@wse-kronach.de

Willi Fehn

Erarbeitung

Juli – September 2007

Finanzierung

Landkreis Kronach

Kronach, September 2007

Inhalt

Zusammenfassung	6
1 Lage und Abgrenzung des Gebietes	9
1.1 LAGE	9
1.2 STÄDTE UND GEMEINDEN	9
1.3 BEGRÜNDUNG DER AUSWAHL	10
2 Ausgangslage / Bestandsaufnahme	11
2.1 BEVÖLKERUNG	11
2.2 ERWERBSTÄTIGKEIT UND WIRTSCHAFT	12
2.3 NATUR UND UMWELT	16
2.4 AUS- UND WEITERBILDUNG	16
2.5 REGIONALE UND LOKALE STRUKTUREN	16
2.6 BISHERIGE AKTIVITÄTEN IM BEREICH DER REGIONALENTWICKLUNG	17
2.7 PLANUNGEN UND KONZEPTE	18
3 Stärken und Schwächen	19
4 Lokale Aktionsgruppe	22
4.1 HINTERGRUND DER LAG-GRÜNDUNG	22
4.2 LAG-RECHTSFORM UND -MITGLIEDER	22
4.3 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG	23
4.4 LAG VORSTAND	23
4.5 LAG-MANAGEMENT	24
5 Leitbilder und Zielvorstellungen	25
5.1 LEITBILD	25
5.2 ENTWICKLUNGSZIELE	25
6 Entwicklungsstrategie und Handlungsfelder	29
6.1 STRATEGISCHE LEITLINIEN	29
6.2 HANDLUNGSFELDER	31

7	Umsetzung von Hauptmaßnahmen	35
7.1	ABSTIMMUNG MIT DEM AMT FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG BAMBERG	35
7.2	ABSTIMMUNG MIT DEM AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN KRONACH BZW. KULMBACH	35
7.3	HAUPTMAßNAHMEN DER LANDSCHAFTSPFLEGE, DES NATURPARKS UND DES NATURSCHUTZES	35
8	Umweltschutz und Nachhaltigkeit.....	37
8.1	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	37
8.2	WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT	38
8.3	SOZIALE UND KULTURELLE NACHHALTIGKEIT	39
8.4	PARTIZIPATION	39
9	Geplante Zusammenarbeit zwischen ländlichen Gebieten.....	40
9.1	KOOPERATIONEN IM ÜBERBLICK	40
9.2	NATURPARK FRANKENWALD	41
9.3	KOOPERATIONEN IN OBERFRANKEN	41
9.4	BUNDESLÄNDERÜBERGREIFENDE KOOPERATION BAYERN – THÜRINGEN	48
9.5	TRANSNATIONALE KOOPERATION DEUTSCHLAND – ÖSTERREICH	49
10	Projektplanungsübersicht und Projektauswahlkriterien	50
10.1	PROJEKTPLANUNGS- UND FINANZIERUNGSÜBERSICHT	50
10.2	KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL DER LEADER-PROJEKTE DURCH DIE LAG	57

Anhang

Separates Inhaltsverzeichnis am Beginn des Anhangs

Tabellen

Tabelle 1: Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Städte und Gemeinden im Landkreis Kronach (2005).....	9
Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung 1987 – 2005	11
Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Kronach und Bayern	11
Tabelle 4: Alterstruktur der Bevölkerung im Vergleich 2005 (%)	12
Tabelle 5: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1990 bis 2005.....	13
Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Branchen 1995 und 2005	13
Tabelle 7: Beschäftigte am Arbeits- bzw. Wohnort und Pendlersaldo (2005)....	13
Tabelle 8: Arbeitslosenquoten im Vergleich	14
Tabelle 9: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2005.....	14
Tabelle 10: Betriebsstruktur der Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Kronach	14
Tabelle 11: Verarbeitendes Gewerbe im Landkreis Kronach 2005.....	15
Tabelle 12: Gästeankünfte und Übernachtungen im Vergleich zwischen 1994 und 2005	16
Tabelle 13: Schutzgebiete im Landkreis Kronach	16
Tabelle 14: Bildungseinrichtungen im Landkreis Kronach	16
Tabelle 15: Stärken und Schwächen des REK-Gebietes im Überblick	19
Tabelle 16: Kooperationsprojekte in Oberfranken.....	42
Tabelle 17: Bewertungskriterien für Projekte.....	57

Abbildungen

Abbildung 1: Altersstruktur im Landkreis Kronach 1990 und 2005	12
Abbildung 2: Organisationsstruktur der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.....	23
Abbildung 3: Dimensionen nachhaltiger Entwicklung.....	37
Abbildung 4: Kooperationsstruktur	40

Zusammenfassung

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) bezieht sich auf das Gebiet des Landkreises Kronach im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken. Der Landkreis umfasst eine Fläche von 651,5 km² und hat 73.678 Einwohner. Mit einer Bevölkerungsdichte von 113 Einwohnern/km² zählt er zu den am dünnsten besiedelten Landkreisen im Freistaat Bayern. Er schließt vier Städte und 14 (Markt-)Gemeinden ein, die größte Stadt und zugleich Sitz des Landratsamtes ist Kronach mit ca. 18.000 Einwohnern.

Der Landkreis Kronach ist in *wirtschaftlicher* und *sozialer* Hinsicht als *strukturschwach*, *ökologisch* hingegen als *strukturstark* zu bezeichnen. Im Landesentwicklungsprogramm Bayern wird er daher als „ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll“ eingestuft.

Die Strukturschwächen resultierten vor allem aus der insbesondere in den neunziger Jahren mangelnden Wettbewerbsfähigkeit traditioneller Industrieunternehmen. Ein gravierender Rückgang der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 1990 und 2005 um fast 19%, überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit, eine rückläufige Bevölkerungszahl und Überalterung waren die Folgen. In allen genannten Aspekten unterscheidet sich der Landkreis negativ von den oberfränkischen und bayerischen Vergleichswerten.

Positiv hervorzuheben ist dagegen die – trotz ihres hohen Industrialisierungsgrades – ausgeprägte ökologische Qualität der Region, die sich u.a. in einem Schutzgebietsanteil von fast 75% äußert. Ein Großteil der Kreisfläche (86%) zählt zum Naturpark Frankenwald. Trotz struktureller Schwächen im Beherbergungsbereich zählt auch das touristische Angebot mit seiner Konzentration auf das aktive Erleben von Natur und Landschaft zu den Stärken.

Insgesamt gesehen steht der Landkreis Kronach auf dem Weg in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft vor erheblichen Herausforderungen, die sich in den Zielen des vorliegenden Entwicklungskonzeptes widerspiegeln. Zu den formulierten *Entwicklungszielen* zählen vor allem der Erhalt und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze sowie der Stopp des Bevölkerungsrückgangs und die Verlangsamung der Überalterung. In enger Verbindung hiermit werden die nachhaltige Entwicklung des Tourismus, die Einleitung einer Energiewende, eine höhere Familienfreundlichkeit, der Aufbau von Kompetenzen durch Bildung und eine stärkere regionale Identität angestrebt.

Auf dem Weg zur Erreichung dieser Ziele bedient sich die *LAG Landkreis Kronach im Frankenwald* eines Mix unterschiedlicher *Strategien*. Im Vordergrund stehen hierbei die Konzentration auf endogene Potenziale und die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Soweit möglich und sinnvoll sollen vorhandene Stärken ausgebaut und im Einzelfall auch „Leuchttürme“ mit besonderer Ausstrahlungskraft geschaffen werden. Projekte sollen nach Möglichkeit Synergien erzeugen, d.h. auch in anderen Bereichen positive Wirkungen erzeugen. Das Hauptaugenmerk soll auf „Projekte zum Anfassen“ gelegt werden.

Anknüpfend an die Stärken-Schwächen-Analyse und die formulierten Ziele und Strategien sollen die Aktivitäten der *LAG Landkreis Kronach im Frankenwald* bis 2013 auf die Handlungsfelder Tourismus und Erholung, Energiewende, Familie sowie Bildung und Qualifizierung fokussiert werden.

Im Handlungsfeld *Tourismus und Erholung* wird die Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen in Zusammenhang mit den Themen Flößerei und Grünes Band im Mittelpunkt stehen.

Die Produktion, Verarbeitung und der Transport von Holz haben Wirtschaft, Landschaft und Kultur vor allem im Kronacher Teil des Frankenwaldes über Jahrhunderte geprägt, sind jedoch heute vom Verfall und Vergessen bedroht. Das REK sieht vor, die Tradition der Flößerei durch die Entwicklung und Vermarktung attraktiver und zugleich sozial und ökologisch verträglicher touristischer Angebote mit Bezug zur Flößerei lebendig zu halten. Ein entsprechendes Marketingkonzept wurde bereits im Rahmen von LEADER+ entwickelt und soll nunmehr umgesetzt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Bundesprojekt „Erlebnis Grünes Band“, in dem mit zwei benachbarten thüringischen LAGn kooperiert werden wird. Die gemeinsame Grenzgeschichte soll aus unterschiedlichen Perspektiven erlebbar gemacht werden. Von besonderer Bedeutung in diesem Zusammenhang ist die Sanierung und Umgestaltung der Thüringer Warte (Aussichtsturm) zu einem Ort der Grenzerfahrungen. Auch die wissenschaftliche Erfassung von Flora und Fauna im Rahmen von Jugend-Workcamps oder die Entwicklung von „AudioGuides“ als Navigationshilfen für touristische Erlebnistouren stellen zukunftsweisende Projekte dar.

Weitere geplante Aktivitäten betreffen u.a. die Entwicklung des Oberen Rodachtals zu einem attraktiven Zielgebiet für Familien und die Fortführung der im Rahmen von LEADER+ eingeleiteten Aktivitäten zur Qualitätssteigerung des bestehenden Tourismusangebotes.

Im *Handlungsfeld Energiewende* geht es darum, eine Wende hin zu höherer Energieeffizienz und verstärkter Nutzung regenerativer Energien zu initiieren. Anknüpfend an ein Vorläuferprojekt sollen nun 15 Frankenwalddörfer zu „Bioenergiedörfern“ umgestaltet werden, die ihren Energiebedarf vollständig aus regenerativen Energien decken, vor allem aus Bioenergie (Holz, Pflanzen bzw. pflanzliche Abfälle, Gülle). Dieses Vorhaben soll beispielhaft für ländliche, holzreiche Regionen in ganz Bayern sein.

Ein weiteres bedeutendes Modellprojekt ist das geplante „Tropenhaus“ am Rennsteig. Es wird die bisher ungenutzte Wärmeenergie der Glashütte Heinz einer wirtschaftlichen Nutzung zuführen und hierdurch nicht nur ein neues Geschäftsfeld erschließen, sondern zugleich neue Arbeitsplätze schaffen. Bei erfolgreichem Verlauf könnten sich weitere Glashütten im Landkreis Kronach und seiner Umgebung diesem Beispiel anschließen.

Im *Handlungsfeld Familie* steht die weitere Verbesserung der Angebote für Familien im Vordergrund. Hierbei geht es nicht allein um die klassische Kleinfamilie, sondern um die Mehrgenerationenfamilie.

Bei dem Pilotprojekt „Betreutes Wohnen zu Hause“ erhalten Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr mobil sind, Serviceangebote zur Organisation ihres Alltags. Mögliche Leistungen umfassen die Übernahme kleinerer Arbeiten im Haushalt, Reparaturen am Haus oder in der Wohnung, Fahrten zum Arzt, Verpflegung und semi-medizinische Betreuung.

Außerdem soll das Angebot an flexiblen Formen der Kinderbetreuung erweitert und so insbesondere Frauen der Wiedereinstieg in den Beruf erleichtert werden – angesichts des

vergleichsweise geringen Einkommensniveaus für viele Familien eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Ferner soll jungen Eltern ein Netzwerk geboten werden, um alle möglichen Hilfen in der Situation nach der Geburt eines Kindes zu organisieren.

Die Aktivitäten im *Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung* zielen darauf ab, die Verzahnung zwischen Schule und Beruf zu verbessern und die Bildungsangebote in der Region zu erweitern.

Das Angebot an weiterführenden Schulen im Landkreis konzentriert sich stark auf das Mittelzentrum Kronach. Randbereiche wie die Rennsteigregion, die von einer positiven Beschäftigungsentwicklung geprägt sind, zeigen demgegenüber eine schulische Unterversorgung. Die dortigen Unternehmen beklagen darüber hinaus einen akuten Fachkräftemangel. Besonderes Augenmerk soll deshalb auf die Entwicklung einer stark praxisorientierten weiterführenden Schule in der Rennsteigregion gelegt werden (ab Klasse 11, Abschluss Fachhochschulreife). Durch den Aufbau zusammen mit der örtlichen Wirtschaft und die Vermittlung interkultureller Kompetenz soll die Schule zu einem Alleinstellungsmerkmal für die Region werden.

Um den Übergang Schule – Beruf zu erleichtern, sollen im Rahmen eines weiteren Vorhabens Ausbildungs-Patenschaften angeboten werden. Außerdem will die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald durch gezielte Ausbildung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren und Projektmitarbeitern die regionale Entwicklung auf eine breitere Basis stellen und qualitativ verbessern.

Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie, Kultur/Soziales und Partizipation bilden die Grundphilosophie des vorliegenden Regionalen Entwicklungskonzeptes. Sie spiegeln sich sowohl in den Inhalten als auch in der Art der Erarbeitung des REK wider. Mit jeweils unterschiedlicher Akzentuierung einer der genannten Dimensionen fügen sich alle Projekte in diese Philosophie ein und machen den Landkreis zukunftsfähig. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang beispielhaft der Erhalt der Wiesentäler als zentrales Element der Kulturlandschaft des Frankenwaldes, die Verringerung der CO²-Emissionen durch die geplanten 15 Bioenergiedörfer sowie die Bewahrung der Flößerei-Kultur durch die touristische Inwertsetzung ihrer Zeugnisse.

Deutlich wird der hohe Stellenwert der Nachhaltigkeit auch bei der Bewertung von Projektanträgen nach einem von der LAG beschlossenen Prozedere. Ökologische, wirtschaftliche sowie soziale und kulturelle Nachhaltigkeitsaspekte besitzen großes Gewicht bei der Bewertung. Um Fördermittel gezielt auf Vorhaben besonderer Qualität zu konzentrieren, müssen Projektanträge bei der Bewertung durch das Entscheidungsgremium – den LAG-Vorstand – mindestens 60 von 100 möglichen Punkten erhalten.

In allen Handlungsfeldern besitzen Kooperationen mit anderen Lokalen Aktionsgruppen einen hohen Stellenwert. Alle Vorhaben mit Naturpark-Bezug werden zusammen mit den LAGn Landkreis Hof und Kulmbacher Land durchgeführt. Im Bereich des Grünen Bandes kooperiert die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald mit den thüringischen LAGn Saalfeld – Rudolstadt und Hildburghausen – Sonneberg. Mit den übrigen oberfränkischen LAGn sind insgesamt fünf Vorhaben geplant, u.a. zur Energiewende. Mit den österreichischen LAGn LEADER Saalachtal, Donau-Böhmerwald und Großglockner-Mölltal-Drautal und der LAG Landkreis Hof soll im Bereich „Natur und Gesundheit“ zusammengearbeitet werden.

1 Lage und Abgrenzung des Gebietes

1.1 Lage

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) bezieht sich auf das Gebiet des Landkreises Kronach. Dieser liegt im Nordwesten des Freistaates Bayern und zählt zum Regierungsbezirk Oberfranken.

Der Landkreis gliedert sich in zwei verschiedene Landschaften. Der größte Teil liegt im Naturpark Frankenwald, einem flachkuppigen und dichtbewaldeten Mittelgebirge. Das übrige Kreisgebiet befindet sich im nördlichen Teil des Obermainischen Hügellandes, das sich durch offenes Land mit Ackerbau auszeichnet.

1.2 Städte und Gemeinden

Vier Städte, sieben Marktgemeinden und sieben Gemeinden bilden den Landkreis Kronach. Mit einer Fläche von 651,5 km² gehört er zu den flächenmäßig kleineren Landkreisen im Freistaat Bayern.

Insgesamt leben im Landkreis Kronach 73.678 Einwohner (Stand 2005)¹, dies entspricht einer Bevölkerungsdichte von 113 Einwohnern/km². Damit liegt die Bevölkerungsdichte des Landkreises deutlich unter dem Durchschnitt Bayerns (177 EW/km²) und des Regierungsbezirkes Oberfranken (152 EW/ km²). Größte Stadt im REK-Gebiet ist Kronach mit rund 18.000 Einwohnern.

Tabelle 1: Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Städte und Gemeinden im Landkreis Kronach (2005)

Städte, (Markt-)Gemeinden	Einwohner	Fläche (km ²)	Bevölkerungsdichte (EW/km ²)
Städte			
Kronach	18.028	67,0	269
Ludwigstadt	3.786	58,9	64
Teuschnitz	2.221	34,3	65
Wallenfels	3.089	45,6	68
(Markt-)Gemeinden			
Küps	8.270	35,6	232
Marktrodach	4.005	33,3	120
Mitwitz	3.004	33,2	91
Nordhalben	2.051	2,9	94
Pressig	4.284	53,2	81
Reichenbach	803	8,7	93
Schneckenlohe	1.159	9,3	125
Steinbach a. W.	3.587	36,0	99
Steinwiesen	3.805	55,1	69
Stockheim	5.325	25,4	210
Tettau	2.481	23,8	104

¹ Quelle: <http://dareza.wifak.uni-wuerzburg.de/index1.html>

Städte, (Markt-)Gemeinden	Einwohner	Fläche (km²)	Bevölkerungsdichte (EW/km²)
Tschirm	592	20,1	29
Weißbrunn	3.103	26,4	117
Wilhemsthal	4.085	42,9	95
Landkreis Kronach	73.678	651,5	113
Bezirk Oberfranken	1.101.390	7.231,4	152
Bayern	12.468.726	70.551,5	177
Bundesrepublik Deutschland	82.437.995	357.092,9	231

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an www.statistik-bayern.de

Im Landesentwicklungsprogramm Bayern 2006 wird der Landkreis Kronach als „ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll“ beschrieben. Die Stadt Kronach wird der Kategorie „Mittelzentrum“ zugeordnet. Die Marktgemeinden Küps und Pressig sowie die Gemeinde Stockheim werden als Unterzentren ausgewiesen (Landesentwicklung Bayern 2006, Strukturkarte).

1.3 Begründung der Auswahl

Der Landkreis Kronach war bisher in das LAG-Gebiet des Naturparks Frankenwald eingebunden. Die Befragung und auch die Evaluation im LAG-Vorstand haben gezeigt, dass die Gebietsabgrenzung nicht optimal war. Im Durchschnitt wurde die Abgrenzung des LEADER+ Gebietes mit der Note 3 bewertet. Als Schwachpunkt wird einmal vor allem die fehlende Einbeziehung des Kulmbacher Naturparkanteils angesehen. Kritisch angemerkt wurde auch der teilweise höhere Koordinationsaufwand in Folge der Verteilung des LAG-Gebietes auf zwei Landkreise (siehe dazu auch Evaluierungsbericht).

Auf Seiten der befragten Akteure – besonders aus dem Landkreis Kronach – ist daher der Wunsch nach einer neuen Gebietsabgrenzung erkennbar. Diese sollte sich mit der administrativen Abgrenzung des Landkreises decken. Seitens der Akteure wird die Auswahl auch mit dem bestehenden Regionalmanagement begründet, das bereits entsprechende Strukturen im Sinne eines funktionierenden Prozessmanagements im Landkreis Kronach aufgebaut hat. Die regionalen Akteure sind deshalb der Meinung, dass geplante Projekte in der Gebietskulisse Landkreis Kronach besser umgesetzt und die Ausnutzung und Verwendung der Finanzmittel im künftigen LEADER Prozess noch zielgerichteter und effizienter erfolgen kann.

Wichtig ist den Mitgliedern der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald allerdings, dass die Kooperation mit den Lokalen Aktionsgruppen Landkreis Hof und Kulmbacher Land zur Umsetzung eines nachhaltigen Tourismus im Naturpark Frankenwald fortgesetzt und weiter intensiviert wird (siehe dazu auch Kapitel 9).

Die Humanressourcen zur Realisierung der erarbeiteten Projektvorschläge sind vorhanden. Garant hierfür ist die breite Einbeziehung aller relevanten und interessierten Akteure in die Landkreis-Foren und die Erarbeitung des REK (siehe Anhang). Die Mittelausstattung der Partner ist für die notwendige Co-Finanzierung ebenfalls vorhanden und ausreichend. Zusagen für die Co-Finanzierung liegen bei fast allen Projekten bereits vor.

2 Ausgangslage / Bestandsaufnahme

2.1 Bevölkerung

Einwohner

Im Landkreis Kronach lebten am 31.12.2005 insgesamt 73.678 Einwohner. Mit einer Bevölkerungsdichte von 113 Einwohnern je km² zählt er zu den am dünnsten besiedelten Landkreisen Bayerns (177 km²/EW).

Gegenüber 1987 sind die Bevölkerungszahlen des Landkreises rückläufig (-2,2%). Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu der des Regierungsbezirkes Oberfranken und des Freistaates Bayern, in denen in der Zeit von 1987 bis 2005 eine Bevölkerungszunahme verzeichnet werden konnte.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung 1987 – 2005

	1987	2005	Steigerung (%)
Landkreis Kronach	75.353	73.678	-2,2
Oberfranken	1.036.576	1.101.390	+6,3
Bayern	10.902.643	12.468.726	+14,4

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

Wie Tabelle 3 zeigt, ist die rückläufige Bevölkerungsentwicklung sowohl auf Gestorbenenüberschüsse als auch auf Wanderungsverluste zurückzuführen.

Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Kronach und Bayern

	2000	2002	2003	2005
Gestorbenen- bzw. Geborenenüberschuss				
Landkreis Kronach	-261	-266	-299	-375
Bayern	1.919	-5.937	-10.242	-12.018
Wanderungsgewinn bzw. -verlust				
Landkreis Kronach	-53	-154	-156	-208
Bayern	73.369	63.574	46.441	37.506

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an <http://dareza.wifak.uni-wuerzburg.de/index1.html>

Altersstruktur

Das REK-Gebiet ist in besonderem Maße von den demographischen Veränderungen in unserer Gesellschaft betroffen.

Im Vergleich mit Oberfranken, Bayern und dem Bundesgebiet ist die Generation 65+ mit 21,5% deutlich überrepräsentiert, während die Altersgruppe der bis 25-jährigen geringer vertreten ist.

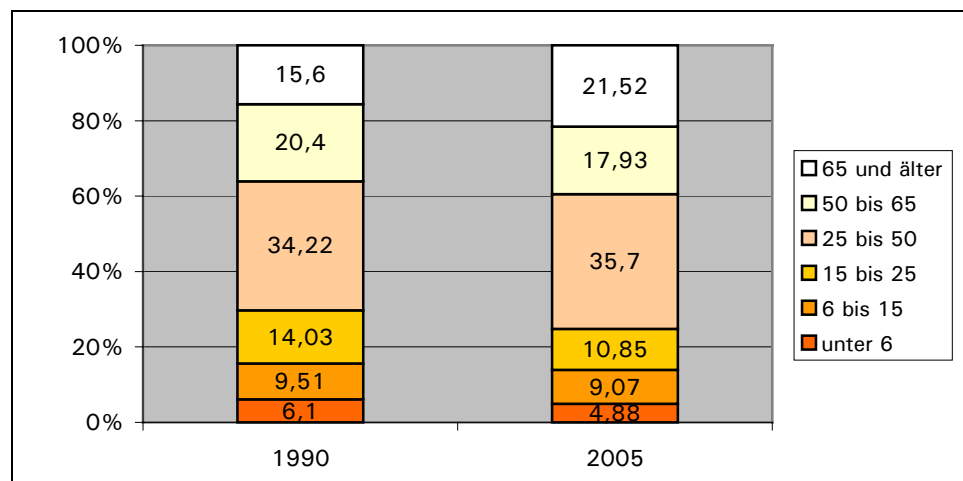
Tabelle 4: Altersstruktur der Bevölkerung im Vergleich 2005 (%)

Alter	LK Kronach	Oberfranken	Bayern	Deutschland
unter 6	4,8	5,1	5,5	5,3
6 bis 15	9,1	9,4	9,6	8,9
15 bis 25	10,8	11,7	11,5	11,8
25 bis 50	35,7	35,7	36,9	36,5
50 bis 65	17,9	17,8	17,8	18,4
65 und älter	21,5	20,3	18,4	19,3

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

Wie Abbildung 1 zeigt, hat sich die Bevölkerungsstruktur von 1990 bis 2005 deutlich zu älteren Jahrgängen verschoben. Während 1990 nur 15,6% der Bevölkerung 65 Jahre und älter waren, zählten 2005 bereits 21,5% zu dieser Altersgruppe. Jeder vierte Bürger ist heute mindestens 50 Jahre alt. Parallel hierzu hat der Anteil der unter bis 25jährigen von 29,6 auf 25,7% deutlich abgenommen.

Abbildung 1: Altersstruktur im Landkreis Kronach 1990 und 2005



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

2.2 Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

Erwerbstätige

Die Erwerbstätigenquote im Landkreis Kronach lag im Jahr mit 57 % über der Quote des Freistaates Bayern (53,6%).

Die Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Kronach ist rückläufig. So ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 1990 bis 2005 um 5.596 bzw. 18,8 % gesunken.

Der Regierungsbezirk Oberfranken hatte einen Rückgang von –11,51% zu verzeichnen. Im deutlichen Gegensatz dazu weist der Freistaat Bayern einen Beschäftigungszuwachs von 1,19% auf.

Tabelle 5: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1990 bis 2005²

	1990	1995	2000	2005	Veränderung in %
LK Kronach	29.744	29.052	27.233	24.148	-18,8
Oberfranken	401.421	397.219	387.294	355.202	-11,5
Bayern	4.207.961	4.210.223	4.395.785	4.257.996	+1,2

Quelle: <http://dareza.wifak.uni-wuerzburg.de/index1.html>

Trotz eines erheblichen ökonomischen Strukturwandels seit Mitte der neunziger Jahre ist der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten im Landkreis noch immer deutlich höher als in Oberfranken und Bayern. Die Bereiche „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ sowie „Sonstige Dienstleistungen“ sind dagegen unterrepräsentiert.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Branchen 1995 und 2005

	Landkreis Kronach				Oberfranken	Bayern
	1995	%	2005	%	2005 in %	2005 %
Land- und Forstwirtschaft	191	0,6	173	0,7	0,7	0,7
Produzierendes Gewerbe	20.399	69,3	14.468	58,6	44,2	37,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	2.945	10,0	3.615	14,6	21,2	22,8
Sonstige Dienstleistungen	5.892	20,0	6.411	25,9	33,7	38,9

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an <http://dareza.wifak.uni-wuerzburg.de/index1.html>

Der Landkreis Kronach verzeichnet einen negativen Pendlersaldo in Höhe von -980 Beschäftigten bzw. 3,8%. In Oberfranken zählen lediglich 1,3% der Beschäftigten am Wohnort zu den Auspendlern, der Freistaat Bayern hat einen deutlich positiven Pendlersaldo.

Tabelle 7: Beschäftigte am Arbeits- bzw. Wohnort und Pendlersaldo (2005)

	Landkreis Kronach	Oberfranken	Bayern
Beschäftigte am Arbeitsort	24.676	358.691	4.270.848
Männlich	13.740	193.393	2.357.353
Weiblich	10.936	165.298	1.913.495
Beschäftigte am Wohnort	25.656	363.305	4.207.021
Pendlersaldo	-980	-4.614	63.827

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

Arbeitslosigkeit

Mit 9,9% lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Kronach 2005 deutlich über dem bayerischen Durchschnittswert.³ Zwischen 1990 und 2005 hat sich der Anteil der

² jeweils am 31.12 des Jahres

Arbeitslosen im Landkreis im Vergleich zu Oberfranken und Bayern überdurchschnittlich erhöht.

Tabelle 8: Arbeitslosenquoten im Vergleich

	LK Kronach	Oberfranken	Bayern	Deutschland
1990	4,1%	5,4%	4,8%	*
1995	7,0%	7,7%	6,9%	*
2000	7,9%	8,2%	6,1%	9,6%
2005	9,9%	9,9%	8,9%	13,0%

*für das gesamte Bundesgebiet sind Daten zur Arbeitslosenquote erst ab 2000 erhältlich

Quelle: www.statistikdaten.bayern.de

Gesamtwirtschaftliche Kenndaten

Trotz überdurchschnittlicher Steigerungen seit 1990 war die Wirtschaftsleistung pro Erwerbstätigem (Bruttoinlandprodukt) im Landkreis Kronach im Jahr 2005 mit 55.199 € noch immer um 12% geringer als in Bayern insgesamt.

Der Bruttoarbeitslohn im Landkreis Kronach lag im Jahr 2001 bei 22.822 € je Einwohner. Damit lag er sowohl unter dem Durchschnitt von Oberfranken (24.226 €) als auch von Bayern (27.714 €).

Tabelle 9: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2005

	BIP je Erwerbstätigen 1990 (€/Erw.)	BIP je Erwerbstätigen 2005 (€/Erw.)	Veränderung 1990-2005
Landkreis Kronach	30.273 €	55.199 €	24.926 € (+82,3%)
Oberfranken	36.931 €	55.187 €	18.256 € (+49,4%)
Bayern	41.105 €	62.702 €	21.597 € (+52,5%)

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Bundesamt Deutschland und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Land- und Forstwirtschaft

Die Land- und Forstwirtschaft ist mit 810 Betrieben im Landkreis stark vertreten. Mit 173 Beschäftigten (0,7%) stellt sie aber nur eine geringe Rolle als Arbeitgeber dar.

Tabelle 10: Betriebsstruktur der Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Kronach

< 5 ha	5-10 ha	10-20 ha	20-30 ha	30-50 ha	> 50 ha	gesamt
158	178	234	65	89	86	810

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an <http://dareza.wifak.uni-wuerzburg.de/index1.html>

Verarbeitendes Gewerbe

Die Wirtschaftsstruktur im Landkreis Kronach ist maßgeblich vom produzierenden Gewerbe geprägt. Von den insgesamt 24.676 Beschäftigten am Arbeitsort sind 58,6 % im

³ Arbeitslosenquote in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Produzierenden Gewerbe⁴ tätig. Davon stellt das verarbeitende Gewerbe den größten Arbeitgeber dar. 2005 waren im Landkreis Kronach in 114 Unternehmen (über 20 Beschäftigte) des verarbeitenden Gewerbes⁵ rund 11.704 Menschen beschäftigt (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung).

Tabelle 11: Verarbeitendes Gewerbe im Landkreis Kronach 2005

Gewerbe	Betriebe	Beschäftigte
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	17	2.597
Maschinenbau	16	1.135
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erde	11	2.343
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	14	260

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an www.statistik.bayern.de

Die höchste Anzahl von Betrieben und Beschäftigten sind in den Bereichen Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Maschinenbau sowie Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erde verzeichnet. Mit 14 Betrieben ist der Bereich Holzverarbeitung ebenfalls stark in der Region vertreten. Jedoch waren insgesamt lediglich 206 Arbeiter dort beschäftigt. Geringe Bedeutung, haben die Bereiche Textilgewerbe, Papiergewerbe sowie Kokerei, Mineralölverarbeitung, Spalt- und Brennstoffe.

Tourismus

Der Tourismus spielt im Landkreis Kronach eine wichtige Rolle. Insgesamt waren im Jahre 2005 2.177 Gästebetten⁶ vorhanden; es konnten 79.170 Gästeankünfte und 235.184 Übernachtungen verzeichnet werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 3,0 Tagen. Von 1994 bis 2005 sind die Ankünfte um 9,4% und die Übernachtungen um 10,7% zurückgegangen. Die Aufenthaltsdauer ist mit 3,0 Tagen konstant geblieben, ohne Berücksichtigung von Bad Steben.

In Oberfranken blieb die Zahl der Gäste weitgehend konstant, allerdings verringerte sich die Zahl der Übernachtungen um 10,4%. Bayern insgesamt hatte dagegen mit –4% vergleichsweise geringe Rückgänge bei den Übernachtungen und sogar deutliche Steigerungen bei den Gästeankünften zu verzeichnen.

⁴ Das produzierende Gewerbe umfasst neben dem verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe auch die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie die Energie- und Wasserversorgung.

⁵ Incl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

⁶ In gewerblichen Betrieben mit 9 Betten oder mehr

Tabelle 12: Gästeankünfte und Übernachtungen im Vergleich zwischen 1994 und 2005

	Ankünfte			Übernachtungen		
	1994	2005	%	1994	2005	%
Landkreis Kronach	87.407	79.170	-9,4	263.361	235.184	-10,7
Oberfranken	1.544.817	1.531.748	-0,8	4.597.358	4.118.164	-10,4
Bayern	19.065.945	23.760.390	+24,6	73.414.745	70.458.928	-4,0
Deutschland*	84.135.261	120.573.874	+43,3	291.089.520	343.981.015	+18,0

*ab 2004 einschließlich Campingplätze

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an <http://dareza.wifak.uni-wuerzburg.de/index1.html>

2.3 Natur und Umwelt

Der größte Teil (86,47%) des Landkreises Kronach liegt im Naturpark Frankenwald. Insgesamt sind 48.544,98 ha der Landkreisfläche als Schutzgebiete ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 74,5% an der Gesamtfläche. Tabelle 13 gibt einen Überblick über Schutzgebietsflächen und -anteile.

Tabelle 13: Schutzgebiete im Landkreis Kronach

Schutzgebietstypen	Fläche im Landkreis Kronach	Anteil an der Kreisfläche
Naturpark	56.315,0 ha	86,4%
Schutzgebiete (NSG, LSG, ND, LB)	48.545,0 ha	74,5%
Davon Naturschutzgebiete	660,2 ha	1,01%
Davon Landschaftsschutzgebiete	47.760,5 ha	73,3%
FFH-Gebiete	2.316,7 ha	3,56%
Vogelschutzgebiete	196,6 ha	0,3%

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Daten der Unteren Naturschutzbehörde Landkreis Kronach.

2.4 Aus- und Weiterbildung

In der Region gibt es ein Netz über die Region verteilter Grund- und Hauptschulen. Realschulen und Gymnasien sind nur in der Stadt Kronach vorhanden. Darüber hinaus gibt es drei Einrichtungen für Erwachsenenbildung (VHS, Ökologische Bildungsstätte, Katholische Erwachsenenbildung).

Tabelle 14: Bildungseinrichtungen im Landkreis Kronach

Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Erwachsenenbildung
12	7	2	2	3

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an www.landkreis-kronach.de

2.5 Regionale und lokale Strukturen

Im REK-Gebiet gibt es etablierte Strukturen der Regional- und Ortsentwicklung. Das Regionalmanagement für das Gesamtgebiet ist an die WSE – Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Kronach mbH angebunden.

Der Landkreis Kronach ist in vier sogenannte „kommunale Kooperationsgebiete“ untergliedert:

- Arbeitsgemeinschaft Rennsteig
- Kommunale Kooperation Oberes Rodachtal
- Kommunale Kooperation Süd
- Gemeinsames Unterzentrum Stockheim/Pressig

Diese kommunalen Kooperationsgebiete werden durch das Regionalmanagement ihren jeweiligen Stärken und Schwächen entsprechend entwickelt. Dadurch sollen folgende Wirkungen erzielt werden:

- Stärkung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen. Synergien werden möglich, Kräfte und Ressourcen gebündelt,
- Kommunale Grenzen werden durchlässig gemacht, Größenvorteile geschaffen, Standortfaktoren verbessert,
- eine „aktive Bürgerkultur“ mit eigeninitiativ arbeitenden Strukturen wird aufgebaut,
- für das Regionalmanagement wird eine arbeitsfähige Partnerstruktur geschaffen.

Zusätzlich zu den genannten landkreisbezogenen Strukturen gibt es Kooperationsstrukturen für das Gebiet des Naturparks Frankenwald:

- Das *Naturpark-Forum* vereint touristisch relevante Akteure aus den drei Landkreisen Kronach, Hof und Kulmbach und koordiniert alle touristischen Vorhaben mit Naturparkbezug
- Die *LAG Naturpark Frankenwald e.V.* koordiniert den LEADER+-Prozess im Naturpark mit Ausnahme der im Landkreis Kulmbach gelegenen Gebiete

2.6 Bisherige Aktivitäten im Bereich der Regionalentwicklung

Wie bereits unter Kapitel 2.5 beschrieben lag der Schwerpunkt der Regionalentwicklung bisher auf der Weiterentwicklung der Landkreis-Kommunen bzw. der Kommunalen Kooperationsgebiete. In diesem Zusammenhang wurde auch versucht, die örtliche Wirtschaft für die Entwicklung der Region zu gewinnen. Da sich diese Zusammenarbeit in den Anfängen als sehr zielführend für die regionale Entwicklung erwiesen hat, sollte der Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Region unbedingt weiter vorangetrieben werden.

Im bestimmten Umfang wird im Rahmen der Regionalentwicklung bislang versucht, „sichtbare Projekte“ umzusetzen, die Identitätsstiftend für den Landkreis Kronach wirken. Deshalb sollten auch im LEADER-Prozess unbedingt Projekte „zum Anfassen“ umgesetzt werden.

Ferner wird im waldreichen Landkreis Kronach bislang schon versucht, regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen. Vor diesem Hintergrund sind besonders regionale Stoffkreisläufe im Energiesektor sehr vielversprechend und daher weiter auszuweiten und voranzubringen.

Für das Rennsteiggebiet wurde im Jahr 2006 unter Federführung des Regionalmanagements in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Rennsteig ein eigenes Entwicklungskonzept erarbeitet; für die Kooperation Süd wird ein gemeinsames Touristikkonzept entwickelt.

Auf der Ebene des Naturparks lag der Fokus der Regionalentwicklung auf der Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus im Sinne des gemeinsam erarbeiteten Tourismusleitbildes.

In diesem Zusammenhang wurden in den Jahren 2001 und 2007 jeweils umfangreiche Arbeitsprogramme verabschiedet und deren Umsetzung anschließend begleitet.

2.7 Planungen und Konzepte

Für den Landkreis Kronach gab es bislang kein eigenes Entwicklungskonzept. Von den o.g. kommunalen Entwicklungsgebieten verfügt ausschließlich die Arbeitsgemeinschaft Rennsteig über ein eigenes Entwicklungskonzept.

Auf Naturparkebene gibt es ein touristisches Entwicklungskonzept, das erstmalig im Jahr 2000 erarbeitet und zu Beginn des Jahres 2007 fortgeschrieben wurde. Es bildet die Grundlage für die Mitgliedschaft des Naturparks Frankenwald in der „Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ – einer Auszeichnung des Dachverbandes der europäischen Großschutzgebiete.

Das aktuelle Konzept enthält mehr als 60 Projektvorschläge, die dem „Bottom up-Prinzip“ folgend im Naturpark-Forum diskutiert und verabschiedet wurden. Diese Vorschläge finden Eingang in das vorliegende REK.

3 Stärken und Schwächen

Anknüpfend an die Beschreibung der Ausgangslage in Kapitel 2 gibt die folgende Tabelle einen Überblick über Stärken und Schwächen des Landkreises Kronach in REK-relevanten Feldern.

Die Auflistung zeigt, dass die Hauptstärken der Region in den Feldern „Natur, Landschaft, Umwelt“ und „Regionale Strukturen und Kooperationen“ liegen. Zentrale Schwächen sind dagegen vor allem im Bereich der Bevölkerungsentwicklung und der Erwerbstätigkeit zu verzeichnen.

Tabelle 15: Stärken und Schwächen des REK-Gebietes im Überblick

Stärken	Schwächen
Lage	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage an der Schnittstelle zwischen alten und neuen Bundesländern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Randlage innerhalb Bayerns ▪ Fördernachteile gegenüber angrenzenden thüringischen Regionen
Erreichbarkeit und Mobilität	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ICE-Anbindung über Lichtenfels und Saalfeld ▪ „Frankenwald mobil“ als landkreisübergreifendes, freizeitbezogenes Mobilitätsangebot 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlechte überregionale Straßenanbindung
Bevölkerung	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückläufige Bevölkerungszahlen durch Gestorbenenüberschüsse und Wanderungsverluste ▪ Unausgewogene Bevölkerungsstruktur: Altersgruppe 65+ überdurchschnittlich stark vertreten, bis 25-jährige unterrepräsentiert
Erwerbstätigkeit	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überdurchschnittlich hohe Erwerbstätigenquote ▪ Qualifizierte Arbeitnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückläufige Erwerbstätigenzahl ▪ Krisenanfällige Wirtschaftsstruktur durch hohen Anteil des produzierenden Gewerbes ▪ Negativer Pendlersaldo ▪ Im Bayern-weiten Vergleich überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit ▪ Unterdurchschnittliche Wirtschaftsleistung (BIP/Erwerbstätigen) ▪ Überdurchschnittlich viele Beschäftigte im produzierenden Gewerbe ▪ Dienstleistungssektor unterdurchschnittlich vertreten

Stärken	Schwächen
Land- und Forstwirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Großer Holzreichtum ▪ Fortschritte beim Waldumbau durch nachhaltige Waldbewirtschaftung ▪ Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe durch Nebenerwerb im Bereich des Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahlreiche Kleinbetriebe
Produzierendes Gewerbe	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebe in Zukunftsbranchen (Elektronikindustrie, Maschinenbau, Medizintechnik) ▪ Wettbewerbsfähige Betriebe mit hohem Modernisierungsgrad ▪ abgeschlossener Strukturwandel in der Glas- und Porzellanindustrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturrisiken durch überdurchschnittlich hohen Anteil des produzierenden Gewerbes ▪ Erschwerte Gewinnung von Fachkräften bei Industriebetrieben aufgrund unzureichender Bildungsinfrastruktur
Tourismus und Erholung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ FTSC als zentrale und professionelle regionale Marketingorganisation ▪ Breit akzeptiertes Tourismusleitbild mit Orientierung auf nachhaltige Entwicklung ▪ Wettbewerbsfähige Aktivangebote ▪ Produktlinie „Frankenwald kulinarisch“ ▪ Festung Rosenberg und Kronacher Oberstadt als besondere Sehenswürdigkeiten ▪ Zahlreiche Regionalmuseen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Rückgänge der Übernachtungen seit Mitte der neunziger Jahre ▪ Strukturprobleme und Qualitätsmängel im Beherbergungs- und Gastronomiebereich ▪ Unabgestimmtes und teilweise wenig zeitgemäßes Informationsangebot zu Natur und Kultur der Region
Natur, Landschaft und Umwelt	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturpark Frankenwald als großräumiges Schutzgebiet ▪ Hoher Anteil an Landschaftsschutz- und NATURA 2000-Gebieten ▪ Wiesentäler als charakteristische Landschaftselemente ▪ Hohe Biodiversität mit Rote-Liste-Arten (Schwarzstorch als Leitart, Arnika etc.) ▪ Zahlreiche und saubere Fließgewässer ▪ Gute Luftqualität ▪ Aktiver Landschaftspflegeverband 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilweise hohe (innerörtliche) Verkehrsbelastungen, v.a. entlang der B 85 ▪ Zunehmende Verbuschung der Wiesentäler
Aus- und Weiterbildung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortbildungsangebote der VHS Kronach ▪ Veranstaltungen, Initiativen und Projekte der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weite Schulwege für Realschüler und Gymnasiasten

Stärken	Schwächen
Soziales Leben	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionierendes soziales Gefüge ▪ Hoher generationenübergreifender Familienzusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelnde regionale Identität, mangelndes Selbstwertgefühl ▪ Teilweise mangelnde Integration von Ausländern
Regionale Strukturen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalmanagement für den Landkreis Kronach ▪ Kommunale Kooperationsgebiete ▪ Etablierte „Bottom up“-Prozesse und – Strukturen auf Naturparkebene ▪ Eingespielte Zusammenarbeit mit Akteuren aus den Landkreisen Hof und Kulmbach ▪ Themenbezogene Kooperationen auf der Ebene von Oberfranken ▪ Zusammenarbeit mit thüringischen Partnern im Rahmen des Bundesprojektes „Grünes Band“ 	

Die aufgelisteten Stärken und Schwächen bilden eine wichtige Grundlage für die Formulierung von Entwicklungszielen und -strategien sowie für die Auswahl der zentralen Handlungsfelder.

4 Lokale Aktionsgruppe

4.1 Hintergrund der LAG-Gründung

Im Landkreis Kronach haben sich bereits einige aktive Bürgergruppen und regionale Entwicklungsinitiativen gebildet. Dies ist auf die Einteilung des Landkreises Kronach in vier regionale Kooperationsräume und die Entwicklungsarbeit, die in diesen Teilräumen geleistet wird, zurückzuführen.

Die LAG-Gründung bzw. die Initiierung gemeinsamer Landkreis-Foren erfolgte vor dem Hintergrund der Initiierung einer gemeinsamen Plattform für diese aktiven Bürgergruppen. In diesem Rahmen haben mittlerweile 3 Foren stattgefunden, an denen jeweils ein Personenstamm von ca. 35 bis 40 Personen teilnimmt. Die Foren stehen prinzipiell allen an der regionalen Entwicklung Interessierten offen.

Diese entwicklungsbezogene Zusammenarbeit soll im Rahmen des LEADER-Prozesses fortgesetzt werden. Die Zugangshürden in die Arbeit sollen wie bisher auch möglichst niedrig bleiben. Die Landkreis-Foren werden daher unter breiter Einbeziehung aller interessierten Akteure fortgeführt – unabhängig davon, ob die Teilnehmer zugleich LAG-Mitglieder sind.

Entscheidungen im Rahmen des LEADER-Prozesses werden jedoch ausschließlich von den satzungsgemäß bestimmten Organen der Lokalen Aktionsgruppe getroffen (Vorstand und Mitgliederversammlung).

4.2 LAG-Rechtsform und -Mitglieder

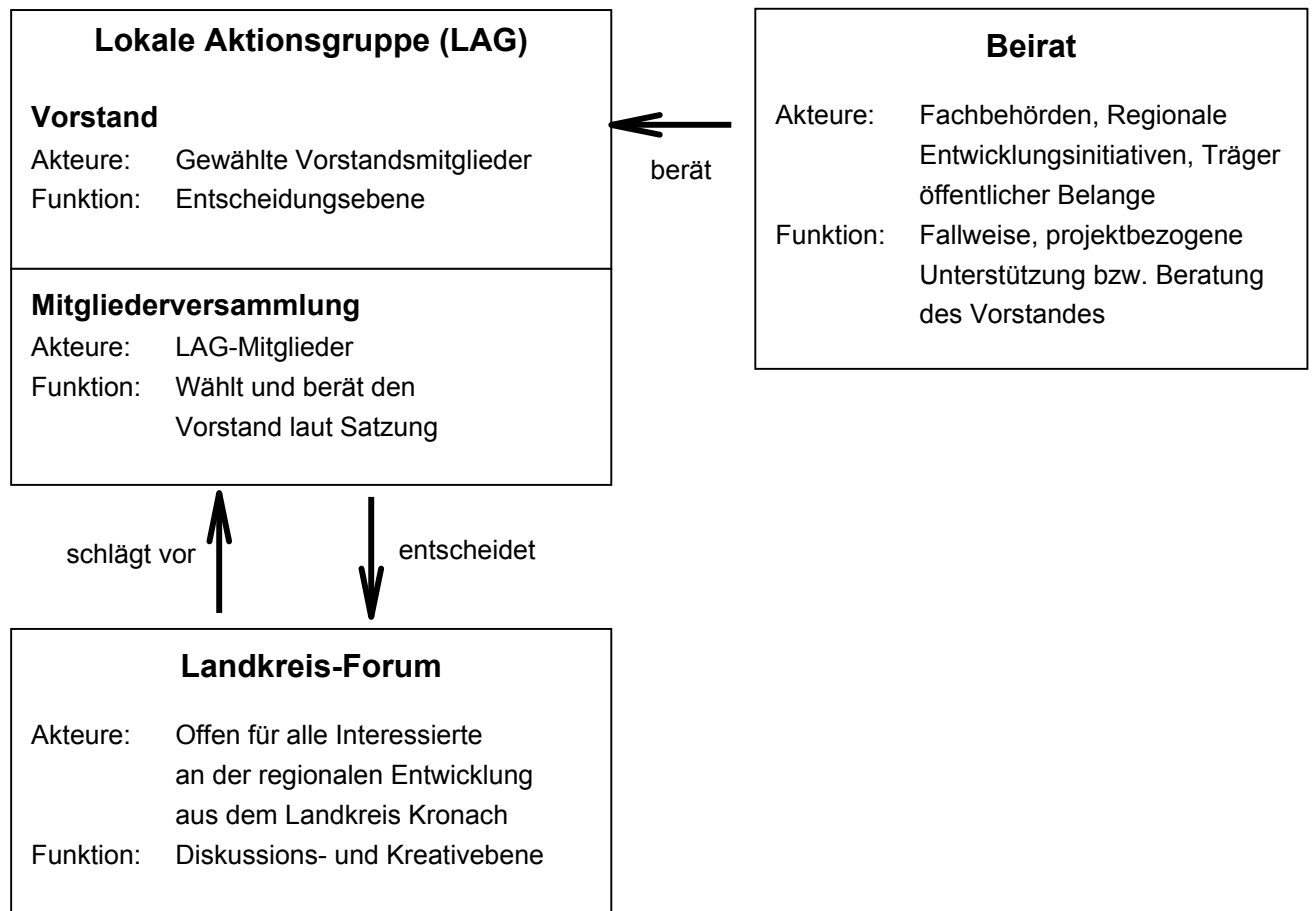
Die lokale Aktionsgruppe Landkreis Kronach im Frankenwald wurde am 11. September 2007 als eingetragener Verein gegründet. Zweck des Vereins ist die Entwicklung, Weiterentwicklung und Umsetzung des vorliegenden Regionalen Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Kronach. Die derzeit 23 Mitglieder repräsentieren eine ausgewogene Gruppierung von Partnern aus unterschiedlichen kommunalen und sozioökonomischen Bereichen im Landkreis Kronach (Mitgliederliste siehe Anlage). 19 von ihnen zählen zur Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner, vier vertreten ausschließlich Verwaltungen. Von den 11 Vorstandsmitgliedern sind zehn als Vertreter von Wirtschafts- und Sozialpartnern gewählt worden, drei von ihnen haben zusätzlich Funktionen in Verwaltungen, nur ein Vorstandsmitglied hat ausschließlich Verwaltungsfunktionen. Sämtliche Mitglieder der LAG sind im Landkreis Kronach ansässig bzw. für diesen zuständig.

Der Verein ist für die Aufnahme weiterer Mitglieder offen. Hierbei wird darauf geachtet, den Anteil von Verwaltungsvertretern auf maximal 50% zu begrenzen.

4.3 Organisationsstruktur und Entscheidungsfindung

Die Organisationsstruktur der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Kronach im Frankenwald sowie die Wege der Entscheidungsfindung werden noch einmal in nachfolgender Übersicht dargestellt:

Abbildung 2: Organisationsstruktur der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.



4.4 LAG Vorstand

Der LAG Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung satzungsgemäß für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er wird von folgenden Personen gebildet:

Vorsitzender	Oswald Marr Landrat im Landkreis Kronach und Vorsitzender des Naturpark Frankenwald e.V.
Stellvertretender Vorsitzender	Carl August Heinz Unternehmer, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Heinz Holding
Schatzmeister	Helmut Wölfel Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-Volksbank Kronach – Ludwigsstadt eG

Schriftführer	Manfred Köstner Unternehmer, Geschäftsführer der Fa. Wunder – Köstner GmbH
Beisitzer	Ewald Münch Land- und Forstwirt, Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes
	Dietrich Förster Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Kronach e.V. und des Naturpark Frankenwald e.V.
	Stefan Fredlmeier Geschäftsführer, Frankenwald-Tourismus – Service-Center
	Willi Fehn Regionalmanager, Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Kronach mbH
	Rainer Kober Unternehmer und Vorsitzender des Regionalmarketingvereines Kronach Creativ e.V.
	Gabriele Weber 1. Bürgermeisterin der Stadt Teuschnitz
	Dr. Kerstin Löw Betriebsleiterin, Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Stadt Kronach

Das Vorstandsgremium wurde mit sieben Beisitzern bewusst breit ausgebildet, um umfangreiche Beteiligungsmöglichkeiten an den Entscheidungsprozessen zu gewährleisten.

Der Vorstand kann sich bei Bedarf eines Beirats bedienen. Fallweise bzw. projektbezogen werden deshalb vom Vorstand relevante Stellen, Organisationen oder Entwicklungsinitiativen vom Vorstand zur Beratung heran gezogen.

4.5 LAG-Management

Die Einrichtung eines LAG Managements wird sowohl von der Mitgliederversammlung als auch vom LAG Vorstand als äußerst wichtig angesehen, um den LEADER Prozess optimal auszurichten. Dabei soll das LAG Management mit dem bestehenden Regionalmanagement verzahnt werden, um einerseits Reibungsverluste zu vermeiden und ferner für die Weiterentwicklung des Landkreis Kronach bestmöglich aufgestellt zu sein.

Das bestehende Regionalmanagement ist Mitglied des Kompetenznetzwerkes „Regionalmanagements in Bayern“, dem bereits eine Reihe von professionellen Regionalinitiativen angehören. In diesen Regionalinitiativen liegen eine Vielzahl an Praxiserfahrungen bezüglich Projekt- und Prozessmanagement vor. Durch gegenseitige Vernetzung können die Erfahrungen der Netzwerkpartner in die Region geholt und somit Synergieeffekte tatsächlich genutzt werden. Somit soll über das einzurichtende LAG-Management bzw. über das Regionalmanagement auch in dieser Hinsicht eine kontinuierliche Verbesserung der Prozessabläufe in der Region erreicht werden. Vor diesem Hintergrund wird die Kooperation mit den Partnern des Kompetenznetzwerkes Regionalmanagements in Bayern fortgesetzt (siehe Nr. 3 Übersicht Kooperationsprojekte).

5 Leitbilder und Zielvorstellungen

5.1 Leitbild

Der Landkreis Kronach ist eine dynamische, innovative, lebens- und liebenswerte Region im Frankenwald. Wir bieten qualifizierte Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Unternehmen und verfügen über ein wettbewerbsfähiges Freizeit- und Erholungsangebot, das dem aktiven Erleben unserer regionalen natürlichen und kulturellen Besonderheiten breiten Raum gibt. Unser besonderes Augenmerk legen wir zukünftig auf die touristische Inwertsetzung unserer Flößerei-Geschichte und vielfältige Grenzerfahrungen entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Die attraktive Kulturlandschaft mit ihren Wiesentälern, sanften Höhenrücken und ihrer hohen Biodiversität bietet hierfür einen geeigneten Rahmen, der durch eine natur- und landschaftsverträgliche Nutzung erhalten wird. Innerhalb Bayerns zählen wir zu den Vorreitern eines aktiven Klimaschutzes durch eine Energiewende, die verstärkt auf regenerative Energien setzt, insbesondere auf Bioenergie. Ausgeprägte Familienfreundlichkeit und hochwertige, berufsorientierte Bildungs- und Qualifizierungsangebote zeichnen unsere Region aus und erleichtern uns die Bewältigung der demographischen Herausforderungen.

5.2 Entwicklungsziele

Anknüpfend an das Leitbild konzentriert sich die *LAG Landkreis Kronach im Frankenwald* bis zum Jahr 2013 auf sieben zentrale und einander ergänzende Entwicklungsziele. Die Konzentration auf wenige Kernziele der zukünftigen Entwicklung soll dazu beitragen, finanzielle und personelle Ressourcen zielführend und effizient einzusetzen. Im Folgenden werden die zentralen Entwicklungsziele skizziert:

Zukunftsfähige Arbeitsplätze erhalten und schaffen

Angesichts des rasanten technologischen Fortschritts und der verstärkten wirtschaftlichen Globalisierung steht der Landkreis Kronach als traditionelle Industrieregion bereits seit den neunziger Jahren vor erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Der notwendige wirtschaftliche Strukturwandel wurde von sinkenden Erwerbstätigenzahlen und im Vergleich zu Oberfranken und Bayern überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit begleitet.

Zwar sind viele Unternehmen durch die Fokussierung auf ausgewählte Marktsegmente, moderne Produktionsverfahren und hohe Kosteneffizienz mittlerweile auch international wieder wettbewerbsfähig, doch ist die Zahl der Arbeitsplätze nicht in gleichem Maße gestiegen wie der wirtschaftliche Erfolg.

Außerdem hat sich der Standortnachteil des Landkreises Kronach gegenüber den benachbarten thüringischen Landkreisen bei der Vergabe von Fördermitteln negativ auf die Ansiedelung von Unternehmen ausgewirkt bzw. sogar die Abwanderung heimischer Unternehmen begünstigt.

Ein zentrales Entwicklungsziel für die nächsten sechs Jahre im Landkreis Kronach bezieht sich daher auf den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in wirtschaftlich, sozial und ökologisch zukunftsfähigen Sektoren.

In diesem Zusammenhang verfolgt die *LAG Landkreis Kronach im Frankenwald* folgende Teilziele:

- Existenzgründungen initiieren, fördern und begleiten
- Unternehmen aus dem Sektor „regenerative Energien“ und weiteren Zukunftsbranchen ansiedeln
- Nutzung und Verarbeitung heimischer Rohstoffe, v.a. Holz, in der Region fördern
- Umfassende Versorgung des Landkreises mit Kommunikationsinfrastruktur gewährleisten

Bevölkerungsrückgang stoppen und Überalterung verlangsamen

Im Gegensatz zu Oberfranken und Bayern ist die Einwohnerzahl im Landkreis Kronach bereits seit 1987 rückläufig. Der wirtschaftliche Strukturwandel und die gestiegene Arbeitslosigkeit haben zum Wegzug vor allem arbeitsfähiger jüngerer Bürger aus dem Landkreis geführt. Hier aufgewachsene junge Leute haben nach erfolgreicher Hochschul- und Berufsausbildung wenig Anreize vorgefunden, in ihre Heimat zurückzukehren. Wachsende Überalterung und geringere Geburtenraten waren die Folge.

Diese Entwicklung stellt eine existentielle Bedrohung für die Zukunft des Landkreises Kronach dar. Ihr will die *LAG Landkreis Kronach im Frankenwald* entgegenwirken. Im einzelnen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Geburtenrate stabilisieren und erhöhen
- Positiven Wanderungssaldo schaffen
- Rückkehr qualifizierter Arbeitskräfte in die Region fördern
- Auswärtige Talente anwerben

Energiewende einleiten

Die veränderte Erzeugung und Nutzung von Energie zählt zu den zentralen globalen Herausforderungen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung will die *LAG Landkreis Kronach im Frankenwald* auf regionaler und lokaler Ebene einen aktiven Beitrag leisten.

Mit ihren Aktivitäten will die LAG bis zum Jahr 2013 die Energiewende im REK-Gebiet einleiten. Am Beispiel ausgewählter Frankenwald-Dörfer soll gezeigt werden, dass und wie eine autarke, auf regenerativen Energie basierende Energieversorgung möglich und wirtschaftlich machbar ist.

Ziel ist vor allem die stärkere Nutzung von Biomasse als Energiequelle. Als nachwachsendem Rohstoff aus der Region soll vor allem Holz als Energieträger zukünftig eine größere Bedeutung zukommen.

Die Einleitung der Energiewende ist mit folgenden Unterzielen verbunden:

- Neue Einkommensquellen für Forst und Landwirtschaft erschließen
- Biomasse verstärkt zur Energieerzeugung nutzen, insbesondere Holz, pflanzliche Abfälle und Gülle

- Modellorte für die Nutzung nachwachsender Rohstoffe entwickeln
- Touristische Betriebe als Vorzeigebetriebe und Multiplikatoren der Energiewende gewinnen

Tourismus nachhaltig und profiliert entwickeln

Die *nachhaltige* Entwicklung des Tourismus ist bereits seit dem Jahr 2001 als zentrales Ziel im Tourismusleitbild des Naturparks Frankenwald verankert. Das touristische Angebot wurde seitdem unter Einbindung aller relevanten Akteure aus der Region erweitert und verbessert, ohne Natur und Landschaft übermäßig zu belasten.

Hieran anknüpfend soll bis zum Jahr 2013 das Hauptaugenmerk auf die Inwertsetzung der Kulturlandschaft und die Entwicklung besonderer Angebote mit Alleinstellungscharakter gelegt werden. Chancen hierfür bieten vor allem die Themen Flößerei, Grünes Band und Geologie.

In enger Verbindung hiermit sollen die Angebote zur Information über Natur und Kultur der Region besser abgestimmt und deutlich verbessert werden. Zugleich sollen bestehende Angebote noch stärker zielgruppenspezifisch ausgerichtet und die Qualität auf betrieblicher Ebene verbessert werden.

Die nachhaltige und profilierte Entwicklung des Tourismus wird in folgenden Unterziele weiter präzisiert:

- Zahl der Ankünfte und vor allem der Übernachtungen steigern
- Themen Flößerei, Grünes Band und Geologie zu Alleinstellungsmerkmalen entwickeln
- Naturorientierte Gesundheitsangebote entwickeln
- Abgestimmtes Informationsangebot zu Natur und Kultur der Region schaffen
- Anteil der klassifizierten Betriebe erhöhen
- Serviceketten zielgruppenspezifisch ausrichten (Wanderer, Radfahrer, Familien)

Region für Familien attraktiv machen

Als Antwort auf die demographischen Herausforderungen soll der Landkreis Kronach für Familien noch attraktiver als bisher werden. Ein hohes Maß an Familienfreundlichkeit ist die Voraussetzung für die Steigerung der Geburtenzahlen und den Zuzug von Familien aus anderen Regionen.

Die Ausweitung familienfreundlicher Angebote soll sich auf Alltag und Freizeit erstrecken. Durch bessere Vernetzung sollen die vorhandenen Aktivitäten gebündelt und Synergien erzeugt werden.

Das Oberziel der höheren Familienfreundlichkeit wird durch folgende Unterziele präzisiert:

- Flexible Angebote zur Kinderbetreuung anbieten
- Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien verbessern
- Generationenübergreifende bzw. seniorenrechtliche Angebote entwickeln, u.a. im Wohnen

- Familienrelevante Aktivitäten vernetzen
- Familienfreundliche Aktivitäten bekannt machen

Kompetenzen durch Bildung entwickeln

Ziel ist es, die Kompetenzen von Schülern sowie Erwerbstätigen und –fähigen durch qualifizierte Bildungsangebote zu verbessern.

Bildung ist in der heutigen Zeit mehr denn je der Schlüssel zu persönlichem Wohlergehen. Höhere Bildung verbessert die Chancen auf Beschäftigung, ausreichendes Einkommen und Lebensgenuss. Aber auch Unternehmen benötigen ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte, um sich im Wettbewerb behaupten zu können. Dies gilt insbesondere im Landkreis Kronach, in dem der wirtschaftliche Strukturwandel zu höheren Anforderungen an die Qualifikation von Arbeitskräften geführt hat. Nicht zuletzt sind die schulischen Bildungsangebote ein wichtiges Kriterium bei der Wahl von Wohnort bzw. -region.

Vor allem im Bereich der außerschulischen Bildungsangebote hat der Landkreis Kronach heute bereits einiges zu bieten. Problematisch sind dagegen insbesondere die weiten Schulwege aus dem Rennsteiggebiet zum Gymnasium in Kronach.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen werden folgende Unterziele formuliert:

- Dezentrale Bildungsangebote schaffen
- Übergang von Schule zum Beruf fördern
- Kompatibilität der weiterführenden Schulen mit der Ausbildungssituation in der Region verbessern
- Lebenslanges Lernen in der Region fördern
- Erfahrungsaustausch mit europäischen Partnern forcieren

Selbstbewusstsein und Identifikation mit der Region entwickeln

Damit sich die Region erfolgreich entwickeln kann, müssen sich die Bürger und regionalen Akteure mehr als bisher ihrer Stärken und Potentiale sowie der ihrer Region bewusst sein. Wichtig ist, dass sie sich mit ihrer Region identifizieren, sie positiv und selbstbewusst nach außen darstellen und „vermarkten“. Die Grundlage für die Identifikation mit der Heimatregion muss bereits im Kindergarten und dann weiter in der Schule gelegt werden.

In dieser Hinsicht sollen folgende Unterziele erreicht werden:

- Junge Menschen für die eigene Region interessieren und Heimatstolz wecken
- Zukunft der Region zum zentralen Diskussionsthema machen
- Multiplikatoren bringen Schülern die Besonderheiten der Region näher
- Leistungsschauen der Region etablieren
- Bürger und Firmen werden zu „Botschaftern“ ihrer Region

6 Entwicklungsstrategie und Handlungsfelder

6.1 Strategische Leitlinien

Um die zuvor beschriebenen Entwicklungsziele zu erreichen, werden unterschiedliche Strategien verfolgt. Sie bilden quasi den „Instrumentenkoffer“, aus dem sich die LAG bei der Auswahl ihrer zentralen Handlungsfelder und der zu realisierenden Projekte bedient.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die strategischen Leitlinien der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald gegeben. Diese Leitlinien sind nicht beliebig kombinierbar, manche schließen einander aus.

Endogene Potenziale und vorhandene Strukturen nutzen

Um eine eigenständige und authentische Entwicklung der Region zu fördern, sollen bevorzugt endogene Potenziale und vorhandene Strukturen genutzt werden. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Nutzung von Holz oder die touristische Inwertsetzung der Zeugnisse der Flößerei.

Zu den bewährten vorhandenen Kooperationsstrukturen zählen u.a. das Regionalmanagement im Landkreis, die kommunalen Kooperationen und das Naturpark-Forum.

Regionale Stoffkreisläufe ausweiten

Die Verarbeitung regionaler Rohstoffe und -produkte in der Region verlängert die Wertschöpfungskette und schafft so zusätzliches Einkommen. Zugleich bietet sie die Chance zur Herstellung von Produkten mit unverwechselbarem, regionalem Charakter und verkürzt die notwendigen Transportwege. Im Landkreis Kronach bietet vor allem der große Holzreichtum Chancen zur Ausweitung regionaler Stoffkreisläufe.

Stärken stärken

Die praktische Arbeit der LAG soll vorrangig an vorhandenen Stärken anknüpfen. Hiermit soll der „Verzettelung“ und einem ungünstigen Verhältnis von Aufwand und Ertrag vorgebeugt werden. Als bedeutsame Stärken sind in diesem Zusammenhang u.a. die Qualität der Kulturlandschaft, die touristischen Aktivangebote, das zentrale Tourismusmarketing, die wettbewerbsfähigen Unternehmen, die Weiterbildungsangebote der Volkshochschule und die vorhandenen Kooperationsstrukturen zu nennen.

„Leuchttürme“ schaffen

Sofern möglich und sinnvoll, sollten auch Projekte von überregionaler Ausstrahlungs- und Anziehungskraft geschaffen werden. Solche Projekte bieten besondere Chancen für das Standort und Tourismusmarketing, können als Kristallisationspunkte für kleinere Vorhaben dienen und entfalten häufig eine Sogwirkung. Als Projekte mit Leuchtturm-Charakter kommen vor allem das Tropenhaus und die Thüringer Warte in Frage (siehe Kapitel 6.2).

Projekte „zum Anfassen“ umsetzen

Die Arbeit der LAG soll zu sichtbaren und praktischen Ergebnissen führen. Zwar ist im Einzelfall auch die Entwicklung von Konzepten notwendig, doch sollen Projekte „zum Anfassen“ im Vordergrund stehen.

Synergien schaffen

Aktivitäten, Prozesse und Projekte der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald sollen nicht isoliert nebeneinander stehen, sondern sich gegenseitig ergänzen und befruchten. Im Idealfall tragen Projekte zur Erreichung mehrerer Entwicklungsziele bei. Besondere Potenziale für Synergien gibt es beispielsweise bei den Projekten Tropenhaus (Energieeffizienz, Erzeugung neuer Produkte, Schaffung von Arbeitsplätzen, kurze Transportwege) oder der Flößerei (Steigerung der Übernachtungszahlen und Erhalt der Flößerei-Zeugnisse).

Kooperationen fördern

Synergien lassen sich vor allem dann schaffen, wenn Akteure aus unterschiedlichen Bereichen zusammenarbeiten, z.B. die Vertreter aus Tourismus, Denkmalpflege, Wasserwirtschaft, Naturschutz und Forst bei der Entwicklung neuer Angebote mit Flößerei-Bezug.

Darüber hinaus ist bei allen Vorhaben mit Naturparkbezug die enge Kooperation mit den Partnern in den Landkreisen Hof und Kulmbach unerlässlich. Ähnlich verhält es sich mit dem Projekt „Grünes Band“, in dem eng mit den thüringischen Nachbarn kooperiert werden muss. Zusätzlich wird eine intensive projektbezogene Zusammenarbeit mit den anderen oberfränkischen sowie drei österreichischen Lokalen Aktionsgruppen angestrebt.

Neue Geschäftsfelder entwickeln

Durch den engen Kontakt mit der Land- und Forstwirtschaft und der Wirtschaft allgemein ergeben sich für die LAG Landkreis Kronach Ansatzpunkte, neue „Geschäftsideen“ umzusetzen, die Wertschöpfung für die Region generieren können. Beispielhafte neue Geschäftsfelder können sein: Nutzung des heimischen Bioenergiepotenzials, Nutzung der großen Abwärmemengen der Glasindustrie für die Erzeugung biologischer Nahrungsmittel, Inwertsetzung touristischer Potentiale wie z.B. der Frankenwaldflößerei.

Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Region vorantreiben

Der Landkreis Kronach besitzt eine leistungsfähige mittelständische Wirtschaft. Viele der Unternehmen befinden sich im Familienbesitz bzw. werden durch Einzelunternehmer geleitet und repräsentiert. Diese Unternehmen sind leichter für die Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraums zu gewinnen. Denn sie haben erkannt, dass das Wirtschaften in der Region zunehmend schwieriger wird (z.B. hinsichtlich der Gewinnung qualifizierter Arbeitnehmer). Die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald wird daher die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft weiter intensivieren, d.h. die Unternehmen werden noch stärker in die regionalen Entwicklungsprozesse eingebunden. Ein Zeichen dafür ist die Beteiligung der Unternehmer in der Lokalen Aktionsgruppe sowie im LAG Vorstand.

Eigeninitiative unterstützen

Mit ihrer Arbeit will die LAG im Landkreis Kronach in der Region Aufbruchstimmung erzeugen und zu eigenen Aktivitäten motivieren. Eigeninitiative in Zusammenhang mit den Zielen und Aufgaben des vorliegenden REK wird daher gezielt gefördert.

Region professionell managen

Zur Erreichung ihrer anspruchsvollen Ziele benötigt die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald ein professionelles Management. Im Interesse einer effizienten Arbeit, der Vermeidung unnötiger Reibungsverluste und eines sparsamen Umgangs mit öffentlichen Mitteln sollten die bisherigen Doppelstrukturen aufgelöst und das LAG-Management mit dem bisherigen Regionalmanagement im Landkreis Kronach verbunden werden. Um die zusätzlichen Aufgaben bewältigen zu können, ist die Aufstockung der personellen und finanziellen Mittel des bisherigen Regionalmanagements unabdingbar.

6.2 Handlungsfelder

Anknüpfend an die Stärken-Schwächenanalyse, die formulierten Entwicklungsziele und die strategischen Leitlinien wurden im Rahmen von drei öffentlichen Foren die zentralen Handlungsfelder für die Arbeit der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald festgelegt:

- Tourismus und Erholung
- Energiewende
- Familie
- Bildung und Qualifizierung

Die Konzentration auf diese vier Handlungsfelder soll entscheidend dazu beitragen, die Entwicklungsziele zu erreichen. Jedes Handlungsfeld für sich kann hierzu entscheidende Beiträge liefern, zusätzlich gibt es zwischen den Feldern zahlreiche mögliche Synergien, auf die besonderes Augenmerk gerichtet werden soll.

Im Folgenden werden die genannten Handlungsfelder und die ihnen zugeordneten Aktionsschwerpunkte näher beschrieben.

Handlungsfeld Tourismus und Erholung

Der Tourismus bietet aus Sicht der LAG noch ungenutztes Potenzial, die charakteristische Kulturlandschaft auf eine ökologisch und sozial verträgliche Weise touristisch in Wert zu setzen und so zu ihrem Erhalt beizutragen.

Dies gilt insbesondere für die Profilierung der Region mit den Themen Flößerei und Grünes Band. Insbesondere die touristische Aufbereitung der Flößerei kann dem REK-Gebiet und dem Naturpark Frankenwald insgesamt zu einem attraktiven Alleinstellungsmerkmal im touristischen Wettbewerb verhelfen.

Der Frankenwald und hier insbesondere der Landkreis Kronach war aufgrund seines Holzreichtums, der zahlreichen Gewässer und der Anbindung an den Main neben dem Schwarzwald die bedeutendste deutsche Flößer-Region. Zeugnisse dieser Jahrhunderte alten Tradition finden sich noch heute in baulichen Veränderungen der Landschaft, in der Siedlungsstruktur und im Brauchtum wieder. Durch das große ehrenamtliche Engagement der regionalen Flößereivereine wurden bereits Ansätze geschaffen, das wertvolle kulturelle Erbe zu bewahren und für interessierte Besucher erlebbar zu machen.

Mit der Inventarisierung der Zeugnisse der Flößerei und der Erarbeitung des Marketingkonzeptes „Flößereilandschaft Frankenwald“ wurden im Rahmen von LEADER+ sehr gute Grundlagen für die stärkere touristische Nutzung der Flößerei geschaffen. Die Umsetzung zentraler Maßnahmenvorschläge aus dem Flößerei-Marketingkonzept bildet daher einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Handlungsfeld Tourismus und Erholung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kooperation mit den benachbarten Naturparks Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale im Rahmen des Bundesprojektes „Erlebnis Grünes Band“. Das thüringisch-fränkisches Modellgebiet wird hierbei zusammen mit dem Harz und der Region Elbe-Altmark-Wendland im Jahr 2009 einen Schwerpunkt der Tourismuswerbung für das Reiseland Deutschland bilden. Einen zentralen Baustein des Gesamtvorhabens bildet die Umgestaltung der historischen „Thüringer Warte“, zu einem Ort für Grenzerfahrungen. Die wissenschaftliche Erfassung von Flora und Fauna im Rahmen von Jugend-Workcamps oder die Entwicklung von „AudioGuides“ als Navigationshilfen für touristische Erlebnistouren können zukunftsweisende Projektvorhaben darstellen, die weit über das Modellgebiet hinaus wirken.

Weitere geplante Aktivitäten betreffen u.a. die Entwicklung des Oberen Rodachtals zu einem attraktiven Zielgebiet für Familien und Fortführung der im Rahmen von LEADER+ eingeleiteten Aktivitäten zur Qualitätssteigerung des bestehenden Tourismusangebotes.

Handlungsfeld Energiewende

Ziel ist es, im REK-Gebiet eine Energiewende einzuleiten hin zu höherer Energieeffizienz und verstärkter Nutzung regenerativer Energien. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits mit dem Projekt „Energievision Frankenwald“ eingeleitet. Hierauf aufbauend sollen nun 15 Frankenwalddörfer zu „Bioenergiedörfern“ umgestaltet werden, die ihren Energiebedarf vollständig aus regenerativen Energien decken, vor allem aus Bioenergie (Holz, Pflanzen bzw. pflanzliche Abfälle, Gülle). Dieses Vorhaben soll beispielhaft für ländliche, holzreiche Regionen in ganz Bayern sein.

Neben den Bioenergiedörfern wird das sogenannte „Tropenhaus“ am Rennsteig ein weiteres Leuchtturm-Projekt sein. Hierbei wird die Abwärme der Glashütte Heinz genutzt werden, um in einem angrenzenden Gebäude Früchte und Fische in biologischer Qualität heranzuziehen. Hierbei werden im Vorwege feste Abnahmevereinbarungen mit Großunternehmen aus dem Lebensmittel-Einzelhandel getroffen. Entsprechende Interessensbekundungen von Unternehmen liegen bereits vor. Dieses Projekt würde nicht nur die Energieeffizienz der Glashütte erheblich verbessern, sondern auch durch kürzere Lebensmittel-Transportwege einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Außerdem würden qualifizierte zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Dieses Projekt lässt sich auf andere Glashütten im Bereich

der LAG Landkreis Kronach ausdehnen, so dass eine Produktionsfläche für biologisch erzeugte Lebensmittel von annähernd 100.000 m² im Bereich der LAG bereitgestellt werden könnte. Für landwirtschaftliche Betriebe, die nach einer neuen Ausrichtung suchen, können sich hier neue Einkommenschancen ergeben.

Die konzentrierten Aktivitäten zur Einleitung der Energiewende machen den Landkreis Kronach für Unternehmen aus den Feldern regenerative Energien und Energieeinsparung zu einem attraktiven Standort. Diese Chance soll durch eine gezielte Standort- und Ansiedlungspolitik genutzt werden.

Im Handlungsfeld Energiewende ist eine intensive Zusammenarbeit mit den übrigen oberfränkischen Lokalen Aktionsgruppen vorgesehen.

Handlungsfeld Familie

Im *Handlungsfeld Familie* steht die weitere Verbesserung der Angebote für Familien im Vordergrund. Hierbei geht es nicht allein um die klassische Kleinfamilie, sondern um die Mehrgenerationenfamilie.

Ein besonderes Augenmerk auf dem Weg zu einer generationenübergreifenden und familiengerechten Region soll auf das betreute Wohnen zu Hause bzw. das Angebot von günstigen Senioren-Wohngemeinschaften gelegt werden. Viele Senioren in der Region konnten während ihres Arbeitslebens im ländlich strukturierten Frankenwald keine ausreichenden Altersrenten erwerben, um sich in ein entsprechendes Seniorenheim einkaufen zu können. Auch waren sie in der ländlichen Umgebung gewohnt, einen kleinen Garten zu bewirtschaften, dessen Ertrag sie bei den Lebenshaltungskosten etwas entlasten konnte. Das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“ soll als Pilotprojekt eingerichtet werden. So sind neben der Verrichtung kleinerer Arbeiten im Haushalt oder Reparaturen am Haus oder in der Wohnung auch Fahrten zum Arzt, bis hin zur Verpflegung und semi-medizinischen Betreuung geplant.

Außerdem soll das Angebot an flexiblen Formen der Kinderbetreuung erweitert und so insbesondere Frauen der Wiedereinstieg in den Beruf erleichtert werden – angesichts des vergleichsweise geringen Einkommensniveaus für viele Familien eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Ferner soll jungen Eltern ein Netzwerk geschaffen werden, um alle möglichen Hilfen in der Situation nach der Geburt eines Kindes zu organisieren. So sollen junge Eltern unterstützt werden mit Hilfen und Ratschlägen zur Kinderpflege und -Erziehung, bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsstellen, bei der Vermittlung von günstigen Baby-Ausstattungen und bei der Beratung in finanziellen Dingen.

Auch Im Handlungsfeld Familie ist eine intensive Zusammenarbeit mit den übrigen oberfränkischen Lokalen Aktionsgruppen vorgesehen.

Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung

Die Aktivitäten im *Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung* zielen darauf ab, die Verzahnung zwischen Schule und Beruf zu verbessern und die Bildungsangebote in der Region zu erweitern.

Das Angebot an weiterführenden Schulen im Landkreis konzentriert sich stark auf das Mittelzentrum Kronach. Randbereiche wie die Rennsteigregion, die von einer positiven Beschäftigungsentwicklung geprägt sind, zeigen demgegenüber eine schulische Unterversorgung. Die dort ansässigen Unternehmen beklagen darüber hinaus einen akuten Fachkräftemangel.

Besonderes Augenmerk soll deshalb auf die Entwicklung einer weiterführenden Schule in der Rennsteigregion gelegt werden (ab Klasse 11, Abschluss Fachhochschulreife), die in Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft aufgebaut und zu einem Alleinstellungsmerkmal für die Region werden soll.

Hier besteht die einmalige Chance, Schülern beim Übergang von der Schule in das Berufsleben wesentliche Hilfestellungen zu geben. Dies kann gelingen bei der Berufsorientierung, da die Schule sehr praxis- und berufsorientiert und immer mit der Rückkoppelung zu den betreuenden Unternehmen ausgerichtet werden soll. Weiter soll den Schülern durch die Internationalität der fördernden Unternehmen von Anfang an ein Rüstzeug an interkultureller Kompetenz vermittelt werden, die befähigt, einen qualifizierten Arbeitsplatz in einem entsprechenden Unternehmen zu erlangen. Es ist geplant, den Schülern in Zusammenhang mit den finanzierenden Unternehmen Auslands- bzw. Sprachaufenthalte bei den entsprechenden internationalen Zweigniederlassungen der Firmen zu vermitteln.

Um den Übergang Schule – Beruf zu erleichtern, sollen im Rahmen eines weiteren Vorhabens Ausbildungs-Patenschaften angeboten werden. Außerdem will die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald durch gezielte Ausbildung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren und Projektmitarbeitern die regionale Entwicklung auf eine breitere Basis stellen und qualitativ verbessern.

Da die Herausforderungen der ländlichen Räume zumindest im Bereich der Europäischen Union ähnlich gelagert zu sein scheinen, will die LAG ebenfalls einen Erfahrungsaustausch mit europäischen Partnern im ländlichen Raum beginnen.

7 Umsetzung von Hauptmaßnahmen

Um Aufschluss über die Umsetzung von eventuellen Hauptmaßnahmen im LEADER Prozess zu bekommen und um sich gegenseitig frühzeitig unterrichten zu können, wurden jeweils Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Bamberg, des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Kronach bzw. Kulmbach sowie der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Kronach in die Landkreis- bzw. LAG Foren eingebunden. Ebenfalls Forumsmitglied ist der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Kronach e.V. der in Personalunion auch Geschäftsführer des Naturparkes Frankenwald e.V. ist.

Im Verlauf der Diskussion sowie der Erarbeitung der Handlungsfelder für das Regionale Entwicklungskonzept konnte so erreicht werden, dass die Abstimmung mit den betreffenden Behörden und Vereinen bereits im frühen Diskussionsprozess erfolgte bzw. deren Vorstellungen in die Entwicklungsplanung einfließen konnten.

7.1 Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg

Die endgültige Abstimmung, ob seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung Bamberg Hauptmaßnahmen im Bereich der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Kronach abgewickelt werden sollen, erfolgte am 28. August 2007. Der Vertreter des Amtes brachte hierbei zum Ausdruck, dass im Landkreis Kronach bereits gute Erfolge erzielt worden sind, wenn es darum geht, aktive und attraktive Dörfer durch die Flurneuordnung und Dorferneuerung zu schaffen. Allerdings sollen nach Überlegung aller Planungen seitens des Amtes keine Hauptmaßnahmen im LEADER Prozess umgesetzt werden.

7.2 Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Kronach bzw. Kulmbach

Die konkrete Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten erfolgte bereits bei der Diskussion über die zukünftigen Handlungsfelder im LEADER Prozess. Den Vertreterinnen des Amtes erschien es wichtig, Projekte in den Handlungsfeldern Familie sowie Bildung und Qualifizierung umsetzen zu wollen. Konkret sollen Projekte im Bereich des regional bewussten Einkaufens in der Familie und der Kräuterpädagogik verwirklicht werden. Dazu wurden die entsprechenden Entwicklungsstrategien formuliert und als Einzelprojektbeschreibungen dem Regionalen Entwicklungskonzept beigelegt.

7.3 Hauptmaßnahmen der Landschaftspflege, des Naturparks und des Naturschutzes

Der Erhalt des natürlichen Erbes durch Offenhaltung der Landschaft, durch artgerechte und regionaltypische Lebensmittelproduktion sowie durch erlebbare, strukturreiche Freiflächen sind Projektansätze des Landschaftspflegeverbandes, die im LEADER Prozess umgesetzt werden sollen. Ferner soll eine Imagekampagne für Wiesentäler gestartet werden. Seitens des Naturparkvereines geht es um ein Gesamtkonzept zur Information der Naturpark-

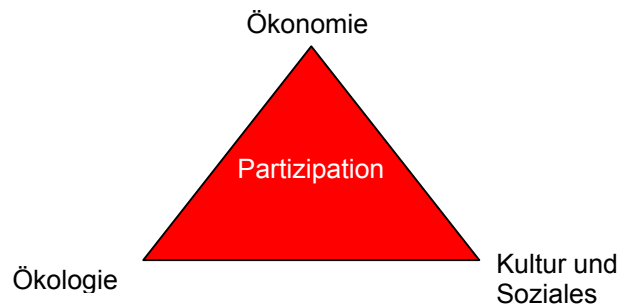
besucher. Auch hier werden die ausgearbeiteten Einzelprojektbeschreibungen dem Regionalen Entwicklungskonzept beigefügt.

Sämtliche Vertreter der beteiligten Fachverwaltungen erklärten sich bereit, weiterhin im Landkreis Forum mitzuarbeiten. Somit ist sichergestellt, dass die Fachverwaltungen auch im laufenden LEADER Prozess in den Fortgang der Entwicklungen eingebunden sind. So besteht auch noch die Möglichkeit, Projekte im laufenden Prozess „nachzureichen“.

8 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung zielt darauf, die Bedürfnisse der Gegenwart einzulösen ohne die Entfaltungschancen künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Die Verbesserung der Lebensbedingungen soll mit der langfristigen Sicherung der Lebensgrundlagen in Einklang gebracht werden. Ziel ist eine ökonomisch ertragreiche und zugleich ökologisch und sozial verträgliche Entwicklung, die der Bevölkerung und den unterschiedlichen regionalen Akteuren weitreichende Mitgestaltungsmöglichkeiten einräumt.

Abbildung 3: Dimensionen nachhaltiger Entwicklung



Das vorliegende REK versucht, der Idee der Nachhaltigkeit möglichst weitgehend gerecht zu werden. Im Folgenden werden die in diesem Zusammenhang wichtigsten Aspekte noch einmal zusammenfassend dargestellt. Die Darstellung orientiert sich an den vier genannten Dimensionen nachhaltiger Entwicklung.

8.1 Ökologische Nachhaltigkeit

Die ökologische Nachhaltigkeit des REK bemisst sich an seinem Beitrag zum Erhalt der Qualität von Natur und Landschaft und zum Schutz begrenzter Ressourcen.

Der Schutz und die behutsame Weiterentwicklung von Natur und Landschaft genießen im Landkreis Kronach bereits seit jeher einen hohen Stellenwert. Der hohe Anteil von Schutzgebieten (75% der Gesamtfläche) ist hierfür ein eindrucksvoller Beleg. Im Tourismusleitbild des Naturparks ist festgelegt, dass touristische Angebote nicht zu Lasten von Natur und Landschaft gehen dürfen. Dies ist auch im Landkreis Kronach breit akzeptiert, der mit 95% seiner Fläche im Naturpark liegt.

Sämtliche Vorhaben mit Natur- und Landschaftsbezug im REK sind daher so ausgelegt, dass ihre Auswirkungen auf Natur und Landschaft mindestens neutral sind. Einige Projekte sollen darüber hinaus aktiv zum Erhalt charakteristischer Landschaftselemente beitragen. Zu nennen sind hier insbesondere die Vorhaben „Wiesentäler“ und „Weidelandschaft“

Die Aufgabe der landwirtschaftlichen Heugewinnung in den Wiesentälern gefährdet deren Erhalt als landschaftliche Besonderheit des Frankenwaldes. Das Projekt „Wiesentäler“ soll hier ein Gegengewicht schaffen, indem regionale Absatzwege für hochwertiges Wiesentäler-Heu aufgebaut werden und die Wiesentäler durch Nutzungsanreize vor weiterer Verbuschung geschützt werden. Eine ähnlich Intention verfolgt das Projekt „Weidelandschaft“. Durch extensive und artgerechte Beweidung von Grenzertragsflächen sollen für die

Biodiversität wertvolle Lebensräume erhalten werden, die zugleich bedeutsame Elemente der Kulturlandschaft des Frankenwaldes darstellen. Auch hier sollen attraktive Absatzwege für ein hochwertiges landwirtschaftliches Produkt – Weidefleisch – als Anreiz für langfristige privatwirtschaftliche Aktivitäten dienen.

Im Bereich des Ressourcenschutzes konzentriert sich das REK auf den Schutz des Klimas durch höhere Energieeffizienz und die Nutzung regenerativer Energien. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Projekt „Bioenergiedörfer“, in dem beispielhaft für ganz Bayern gezeigt werden soll, dass und wie sich ganze Dörfer von der Nutzung fossiler Energieträger unabhängig machen können.

Ein weiteres bedeutendes Modellprojekt ist das geplante „Tropenhaus“. Es wird die bisher ungenutzte Wärmeenergie der Glashütte Heinz einer wirtschaftlichen Nutzung zuführen und hierdurch nicht nur ein neues Geschäftsfeld im REK-Gebiet erschließen, sondern zugleich neue Arbeitsplätze schaffen. Bei erfolgreichem Verlauf könnten sich weitere Glashütten im Landkreis Kronach und seiner Umgebung diesem Beispiel anschließen.

Dieses und andere Vorhaben sollen regionale Wirtschaftskreisläufe und damit zugleich kurze Transportwege fördern, die ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz darstellen.

8.2 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die REK-Umsetzung soll nicht nur dazu beitragen, Arbeitsplätze zu erhalten, sondern auch neue zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Die zuvor skizzierten Leitprojekte zur Energiewende besitzen in diesem Zusammenhang einen besonderen Stellenwert. Zum einen schaffen sie direkt neue Arbeitsplätze (Tropenhaus), zum anderen erhöhen sie die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich regenerativer Energie bei entsprechenden Betrieben aus der Region und sichern bzw. schaffen so Arbeitsplätze in einer Zukunftsbranche.

Durch eine aktive Standortpolitik des Landkreises Kronach sollen die genannten Modellprojekte dazu genutzt werden, weitere Unternehmen aus dem Sektor „Bioenergie“ anzusiedeln und auf diese Weise mittel- bis langfristig eine entsprechende wirtschaftliche Clusterbildung in der Region zu forcieren.

Unter Nachhaltigkeitsaspekten ist außerdem die angestrebte Förderung *regionaler* Wirtschaftskreisläufe hervorzuheben. In ökonomischer Hinsicht sollen möglichst viele Verarbeitungsstufen und auch der Verbrauch der erzeugten Produkte in der Region gefördert und so die regionale Wertschöpfung verbessert werden. Dies trifft in besonderem Maße beispielsweise für die Vorhaben „Bioenergiedörfer“, „Tropenhaus“ und „Weidelandschaft“ zu, findet aber auch in anderen Projekten seinen Niederschlag.

Ein wesentliches Kriterium wirtschaftlicher Nachhaltigkeit ist die langfristige Fortführung von Projekten auch über den Förderzeitraum hinaus. Nur so können dauerhaft positive Effekte in der Region erzielt werden. Diese Langfristigkeit ist daher bereits ein wesentliches Bewertungskriterium bei der Projektauswahl (im Rahmen des Kriteriums „Wirtschaftliche Nachhaltigkeit“). Insbesondere bei den genannten Leitprojekten sind auf lange Sicht positive wirtschaftliche und ökologische Effekte sichergestellt.

8.3 Soziale und kulturelle Nachhaltigkeit

Eines der zentralen Entwicklungsziele ist es, den Bevölkerungsrückgang in der Region zu stoppen und die Überalterung zu verlangsamen. Die Erreichung dieses Ziels ist für die nachhaltige Entwicklung des Landkreises Kronach von existentieller Bedeutung. Die übrigen Entwicklungsziele und viele der Projektideen sind eng mit diesem Ziel verbunden.

Grundsätzlich geht es darum, die Region für Familien so attraktiv zu machen, dass die bereits ansässigen Familien dort wohnen bleiben und neue zuziehen. Der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen besitzen hierfür eine hervorgehobene Bedeutung. Aber auch weitere Standortfaktoren wie ein attraktives Bildungs- und ein familienorientiertes Freizeitangebot spielen eine wichtige Rolle.

Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang vor allem die geplante Reduzierung langer Schulwege durch den Aufbau einer Privatschule mit gymnasialer Oberstufe in der Rennsteigregion sowie die Entwicklung des Oberen Rodachtales zu einer Erholungsregion für Familien.

Die kulturelle Nachhaltigkeit des REK kommt beispielhaft in der touristischen Nutzung und Inwertsetzung der Flößerei zum Tragen. Die Produktion, Verarbeitung und der Transport von Holz haben Wirtschaft, Landschaft und Kultur vor allem im Kronacher Teil des Frankenwaldes über Jahrhunderte geprägt, sind jedoch heute vom Verfall und Vergessen bedroht. Das REK sieht vor, die Tradition der Flößerei durch die Entwicklung und Vermarktung attraktiver und zugleich sozial und ökologisch verträglicher touristischer Angebote mit Bezug zur Flößerei lebendig zu halten. Ein entsprechendes Marketingkonzept wurde bereits im Rahmen von LEADER+ entwickelt und soll nunmehr umgesetzt werden.

Die Flößerei verfügt darüber hinaus über großes Potenzial, die bislang noch unterentwickelte regionale Identität und Heimatverbundenheit im REK-Gebiet zu fördern.

8.4 Partizipation

Die intensive Einbindung aller relevanten und interessierten Akteure besitzt insbesondere im Rahmen der touristischen Entwicklung des Frankenwaldes bereits eine fast zehnjährige Tradition. Seit 1998 werden regelmäßig Naturpark-Foren durchgeführt, bei denen die touristischen Planungen zusammen mit Vertretern von Naturschutz, Forst, Landwirtschaft, Landschaftspflege, Verkehr und anderen Bereichen abgestimmt und neue Projekte initiiert werden.

An diese Tradition knüpft die Arbeit der LAG Kronach im Frankenwald an. *Offene REK-Foren* standen bereits bei der REK-Erarbeitung und stehen auch zukünftig allen Interessierten offen. Die wichtigsten Akteure sind darüber hinaus Mitglieder der in Vereinsform organisierten LAG und haben über die Mitgliederversammlungen des Vereins „LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.“ festgeschriebene Mitspracherechte (siehe Kapitel 4).

Um die Partizipationsmöglichkeiten vollständig auszuschöpfen, wurden während der REK-Erarbeitung alle Gemeinden und weitere Akteure aus der Region – ob in den Foren vertreten oder nicht – um Einreichung von Projektvorschlägen gebeten. Von diesem Angebot wurde reger Gebrauch gemacht.

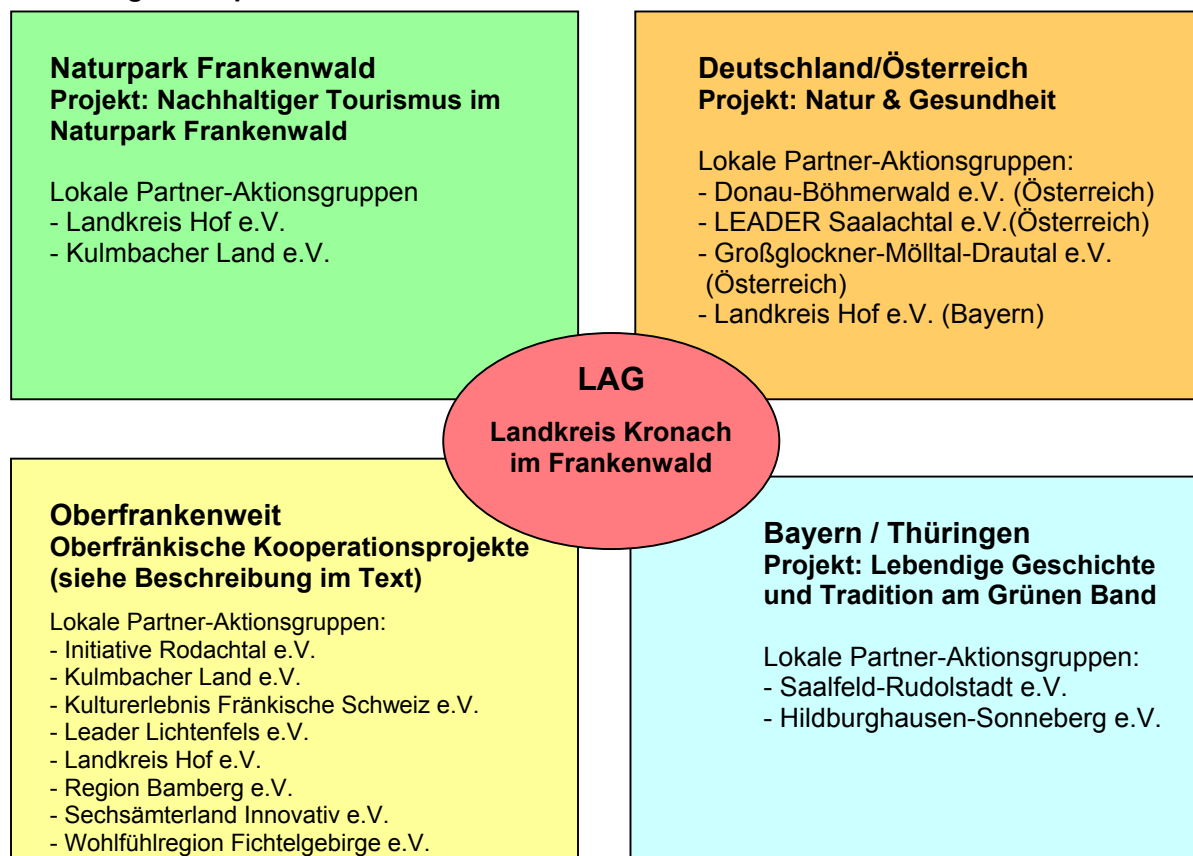
9 Geplante Zusammenarbeit zwischen ländlichen Gebieten

9.1 Kooperationen im Überblick

Für die regionale Entwicklung im Landkreis Kronach ist die Zusammenarbeit mit anderen ländlichen Gebieten von überaus großer Bedeutung. Dies ergibt sich zunächst aus der geografischen Lage des Landkreises ganz im Norden Bayerns und unmittelbar an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Dieser ehemalige trennende Grenzstreifen bietet uns jetzt die einmalige Möglichkeit, als grünes und zugleich zusammenführendes bindendes Band die Kooperation mit dem Nachbarland Thüringen bzw. dortigen Lokalen Aktionsgruppen zu suchen. Ferner ist es aus der ehemaligen abgeschnittenen Grenzlage der Region heraus sehr wichtig, den Blick „über den Tellerrand hinweg“ zu suchen. Dies hauptsächlich auch deswegen, um Partnerregionen zu finden, die für die regionale Entwicklung im Landkreis Kronach bzw. die Entwicklung neuer Geschäftsfelder synergetisch wichtig sind, dies durchaus auch im Sinne eines Benchmarking. Nicht zuletzt sind im Naturpark Frankenwald (Landkreise Kronach, Hof und Kulmbach) im Rahmen der „Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ schon gute projektbezogene Kooperationsstrukturen angelegt, die durch die Lokalen Aktionsgruppen noch weiter entwickelt und verfeinert werden sollen.

Mit folgenden ländlichen Regionen bzw. Kooperationsgebieten sowie den entsprechenden Lokalen Aktionsgruppen wurde die Zusammenarbeit gemäß unseren zentralen Strategien und im Abgleich mit unseren Handlungsfeldern bereits eingeleitet (siehe auch Projektübersicht Kooperationsprojekte im Anhang):

Abbildung 4: Kooperationsstruktur



9.2 Naturpark Frankenwald

Kooperationsprojekt: Nachhaltiger Tourismus im Naturpark Frankenwald

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Der Naturpark Frankenwald zählt zusammen mit sechs weiteren europäischen Großschutzgebieten zu den Erstunterzeichnern der „Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“. Mit der Charta-Mitgliedschaft werden Parke ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für einen nachhaltigen Tourismus engagieren. Im Naturpark Frankenwald – innerhalb der Landkreise Kronach, Hof und Kulmbach – sind wir bestrebt, eine Balance zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten des Tourismus zu schaffen. Der Tourismus im Naturpark Frankenwald soll wirtschaftlich ertragreich sowie ökologisch und sozial verträglich entwickelt werden.

Vorarbeiten und Stand der Zusammenarbeit

Mittlerweile haben ca. 18 Naturparkforen zur laufenden Abstimmung der Strategie für einen nachhaltigen Tourismus stattgefunden, an denen jeweils ein Personenstamm von ca. 35 Personen teilnimmt. Die aktuelle Abstimmung über die weitere Zusammenarbeit zwischen den drei Lokalen Aktionsgruppen im Naturpark (LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V. - federführend, LAG Landkreis Hof e.V., LAG Kulmbacher Land e.V.) hat zuletzt am 22. August 2007 stattgefunden. Hier sind folgende Kooperationsprojekte festgelegt worden:

Konkrete Kooperationsprojekte

- **M1:** Verbesserung des Naturpark-Managements und Erstellung eines Naturpark-Planes
- **M2:** Erstellung eines Naturpark-Informationskonzeptes
- **M3:** Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes
- **M4:** Naturparkspezifische Angebotsentwicklung und -kommunikation
- **M5:** Sicherung und Verbesserung der touristischen Angebotsqualität
- **M6:** Verbesserung des freizeitorientierten ÖPNV-Angebotes

Anhang 6: Projektbeschreibung „Nachhaltiger Tourismus im Naturpark Frankenwald“ (Nr. 9).

9.3 Kooperationen in Oberfranken

Vorarbeiten und Stand der Zusammenarbeit

Die neun Lokalen Aktionsgruppen in Oberfranken haben für fünf Projekte eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Bei jedem Projekt hat eine der neun Lokalen Aktionsgruppen die Federführung.

Tabelle 16: Kooperationsprojekte in Oberfranken

Lokale Aktionsgruppe	Energie- wende OF	Familienfreund liches OF	Lebensader Main	Europäische Jakobswege	Genuss- region OF
Initiative Rodachtal e.V.	x	<u>X</u>		x	X
Landkreis Kronach im Frankenwald e. V.	<u>X</u>	x	x	x	X
Kulmbacher Land e. V.	x	x	x	x	<u>X</u>
Kulturerlebnis Fränki- sche Schweiz e.V.	x	x	x	<u>X</u>	X
LAG LEADER+ Lichtenfels e.V.	x	x	x	x	X
Landkreis Hof e. V.	x	x	x	x	X
Region Bamberg e.V. (i.Gr.)	x	x	<u>X</u>	x	X
Sechsamterland Innovativ e. V.	x	x		x	X
Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V.	x	x	x	x	X

x = kooperierende LAG, X = federführende LAG

Die Kooperationsprojekte wurden im Rahmen mehrerer Arbeitstreffen vorbereitet:

- 25.1.2007 Oberfränkisches Regionalmanagement-Informationstreffen: Ofr. LEADER+ - Gruppen und ILE-/ALE-/Regierung von Oberfranken-Fachaustausch, Frankenfarm in Himmelkron
- 12./13.2.2007 Entwicklung von Kooperationsprojekten auf dem Leader-Seminar in Bad Alexandersbad
- 29.03.2007 Konzeptentwicklung Kooperationsprojekte oberfränkischer LAGs zu den Themen Energie, Familienfreundlichkeit/Demographischer Wandel und Maintourismus, Frankenfarm in Himmelkron
- 26.04.2007 Treffen mit Oberfranken Offensiv zu Kooperationsthemen „Familienfreundlichkeit“ und „Energie“ in Bayreuth
- 26.04.2007 Weiterentwicklung der Kooperationsthemen/-projekte sowie Bildung einer Redaktionsgruppe „Familienfreundliches Oberfranken“ auf Treffen der oberfränkischen LAGs in Bayreuth
- 10.05.2007 Präsentation der oberfränkischen LAGs und der Kooperationsprojekte auf dem Ochsenkopf mit Herrn Dr. Köpfer (Bayer. Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten), Reg. Präs. a. D. Herrn Angerer (1. Vorsitzender Oberfranken Offensiv) und Herrn Winkler, (ALE Bamberg)
- 20.06.2007 Treffen und Information der Abteilungen und Fachbereiche an der Regierung von Oberfranken durch oberfränkische LAGs und LEADER-Manager, Bayreuth
- 06.07.2007 Abstimmung der oberfränkischen LEADER-Kooperationsprojekte unter ALE-Beteiligung mit Information über neues Kooperationsprojekt „Transeuropäische Jakobswege“, Landratsamt Bamberg
- 30.08.2007 Präsentation der Kooperationsprojekte und Unterzeichnung der oberfränkischen Kooperationsvereinbarung in Kasendorf (Lkr. Kulmbach)

Im Folgenden werden die genannten sechs Kooperationsprojekte skizziert:

Kooperationsprojekt: Energiewende Oberfranken

Die Energiewende auf regionaler Ebene kann nur gelingen über die Realisierung von Energieeinsparpotentialen, eine Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien.

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Um erhebliche nachhaltige Wirkungen erzielen zu können, ist eine gewisse kritische Masse erforderlich, die durch die Zusammenarbeit mehrerer LAGs erreicht wird. Durch Kooperation und Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten werden die in der Region vorhandenen Energieträger und Nutzungsmöglichkeiten in die oberfränkische Fläche getragen. Die Kosten des Energieverbrauchs sollen durch die Verwendung nachwachsender regionaler Energieträger reduziert, dadurch Kaufkraftabfluss verhindert, Wertschöpfung generiert und neue Arbeitsplätze in Oberfranken geschaffen werden. Die gemeinnützige Energieagentur Oberfranken e. V., die als Mitglieder zahlreiche oberfränkische Gebietskörperschaften hat, ist für dieses gemeinsame Vorhaben ein kompetenter fachlicher Partner sowie eine hervorragende Plattform. So soll eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Energieregion Oberfranken entstehen.

Konkrete Kooperationsprojekte

- **M1:** Sensibilisierung und Bildung:
 - Sensibilisierung von Kommunen, Bürgern, Institutionen, Unternehmen etc.
 - Einrichtung eines oberfränkischen Energieforums
 - Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit/der Bewusstseinsbildung für ein verändertes Nutzerverhalten
 - Vernetzung von Biomasse/Bioenergietagen/Infotagen zu regenerativen Energien in Oberfranken
- **M2:** Handlungsempfehlungen zur Energieeinsparung sowie Steigerung der Energieeffizienz und zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien:
 - Bewertung von Gebäuden hinsichtlich Energieeinsparung und Energieeffizienz
 - Überschlägige Ermittlung des Bedarfs an Wärme, Strom und Treibstoffen in der Region
 - Potentiale zur Nutzung von Biomasse sowie anderer erneuerbarer Energien aufzeigen
- **M3:** Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten zur Versorgung unabhängig von fossilen Energieträgern, z. B. autarke Energieregionen, Bioenergiedörfer
- **M4:** Gründung eines oberfränkischen „Energiefonds“

Für die Umsetzung sollen bei der gemeinnützigen Energieagentur Oberfranken e. V. zwei Vollzeitstellen über den Zeitraum von zunächst drei Jahren geschaffen werden.

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 4 und **Anhang 7:** „Kooperationsvereinbarung der oberfränkischen LAGn“

Kooperationsprojekt: Familienfreundliches Oberfranken

Oberfranken ist – trotz intraregionaler Unterschiede – in seiner Gesamtheit im besonderen Maße vom demographischen Wandel und von Wanderungsbewegungen der Bevölkerung betroffen. Gleichzeitig wurde Oberfranken im von der PROGNOSE AG, in Kooperation mit dem Bundesfamilienministeriums und der Zeitung „Die Zeit“, erstellten „Familienatlas 2005“ zu einer der familienfreundlichsten Regionen in Deutschland erklärt. Mit dem Kooperationsprojekt soll auf dieser Stärke der oberfränkischen Regionen aufgebaut, diese breit kommuniziert, in den einzelnen Regionen wie im gesamten Kooperationsraum der LAGs Oberfrankens weiterentwickelt werden.

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Ein wesentliches Ziel ist es, die Attraktivität Oberfrankens für Fachkräfte und ihre Familien zu steigern. Um den vielfältigen Herausforderungen der Bewältigung des demografischen Wandels gerecht zu werden, erweitern die kooperierenden LAGs den zur Zeit auf die klassische Familie (Mutter, Vater, Kind) reduzierten Begriff der Familienfreundlichkeit um einen generationenübergreifenden, gemeinschaftsorientierten und gesundheitsbezogenen Ansatz. Dazu wurde ein gemeinsamer Kriterienkatalog vorgeschlagen, der als ein Maßstab für die Projektauswahl der LAG herangezogen werden soll. Genutzt werden soll ein gemeinsam erarbeiteter Kriterienkatalog, der in Hinblick auf „Familienfreundlichkeit im ländlichen Raum“ weiter entwickelt wird.

Konkrete Kooperationsprojekte

- **M1:** Formulierung gemeinsamer familienfreundlicher Kriterien und Implementierung in den Regionen
- **M2:** Zusammenstellung und Vermarktung von besonders familienfreundlichen/-orientierten Angeboten mit Partnern wie Oberfranken Offensiv, z. B. Aufbau einer gemeinsamen Plattform „Familienfreundliches Oberfranken“
- **M3:** Beispielhafte Entwicklung einer regionalen Wertschöpfungskette in Kooperation mit *Regionen aktiv*: Oberfränkische Familientour/ Oberfränkischer Familienpass (gemeinsame Angebots- und Produktentwicklung)
- **M4:** Enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Bündnissen für Familien und Initiierung weiterer

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 5 und **Anhang 7:** „Kooperationsvereinbarung der oberfränkischen LAGn“

Kooperationsprojekt: Lebensader Main in Oberfranken

Der Main ist prägend für viele Regionen in Nordbayern. Er wird in vielen Fällen jedoch noch nicht als Potenzial für die regionale Entwicklung begriffen. Als touristische Achse Frankens sind der Main und seine Zuflüsse von überregionaler Bedeutung. Zentrale Themen sind Wassertourismus, Radfahren und Wandern. Der Main ist darüber hinaus in der Region ein

Schwerpunktgebiet im europäischen Biotopverbund Natura 2000 und für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Der Main soll als zentrale touristische Achse Frankens gemeinsam entwickelt werden. Der Main und seine Zuflüsse sind kulturhistorisch von besonderer Bedeutung für die fränkische Geschichte und Identität. Mit dem Main-Radweg, dem Mainwanderweg und dem Main-Donau-Wanderweg ist eine grundlegende Struktur bereits vorhanden. Die Kooperation der oberfränkischen LAGs wird der überregionalen Funktion und Struktur des Mains als touristische Achse gerecht.

Ziel der oberfränkischen LAGs ist die Vernetzung des Main-Radweges und des Main-Wanderweges mit den vorhandenen oder neu zu entwickelnden Angeboten vor Ort (Service-Stellen, Information, Angebote im Bereich Wasser erleben, Kunst und Kultur, Geschichte und Tradition, ...), um dadurch die regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Die Vermarktung soll zentral über den Tourismusverband Franken e. V. und in Kooperation mit den regionalen Tourismusorganisationen erfolgen.

Der Radwanderer oder Wanderer soll sich auf dem Main-Radweg bzw. dem Main-Wanderweg in Oberfranken besonders willkommen, gut informiert und gut aufgehoben fühlen. Zwei von drei Gästen sollen nach ihrer Tour den Abschnitt des Main-Radweges bzw. des Main-Wanderweges in Oberfranken als besonders schöne Strecke weiterempfehlen.

Konkrete Kooperationsprojekte (weitere Maßnahmen siehe Anhang):

- **M1:** Zielgruppenorientierte Infrastruktur einheitlich einrichten: Ortsschilder entlang des Radweges, einheitliche Information vor Ort (Infotafeln, ÖPNV, kulturelle Besonderheiten, Angebote, regionale Spezialitäten, familienfreundliche Angebote, Kunst und Kultur, Wasser erleben, ...)
- **M2:** Gemeinsame regionale und überregionale Präsentation in Kooperation mit regionalen Tourismusorganisationen und dem Tourismusverband Franken e. V.
- **M3:** Gemeinsame Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung von fluss- und wasserorientierten Angeboten in der Region (Flößerei, Paddel&Pedale, Naturbesonderheiten, Vernetzung Radweg Main zur Saale, Mühlen und Wasserbautechnik, Wasserphänomene)

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 6 und **Anhang 7:** „Kooperationsvereinbarung der oberfränkischen LAGn“

Kooperationsprojekt: Jakobswege in Oberfranken in Kooperation europäischer Jakobswege

Die Jakobswege durchziehen Europa wie ein Spinnennetz. Die östlichsten Stationen liegen auf einer Linie von den baltischen Staaten bis zum Schwarzen Meer. In Deutschland sind die Pilgerwege nicht eindeutig definiert und historisch nur schwer festlegbar. Dennoch ist spätestens seit dem 12. Jahrhundert ein kräftiger Pilgerstrom aus Mitteleuropa nach

Santiago de Compostela in Galicien nachweisbar. Die Wege und die damit verwobene Kulturgeschichte weisen paneuropäische Zusammenhänge auf.

In der Gegenwart wirken die Jakobswege wie eine Austauschbörse der europäischen Kommunikation und des transnationalen Miteinanders. Sie haben eine vertiefte religiöse, soziale und kulturelle Bedeutung für ganz Europa. Die oberfränkischen Wege stellen spätestens nach der Osterweiterung der EU darüber hinaus ein wichtiges Verbindungssystem nach Tschechien, Polen, Russland und die Ukraine her.

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

- Herausragende kulturhistorische Bedeutung mit transnationaler Funktion
- Anbindung der mitteleuropäischen Jakobswege an östlich angrenzende Gebiete an der Nahtstelle der ehemaligen Grenze zum „Ostblock“
- Integration der östlichen Nachbarn mit einem bedeutsamen Themenfeld
- Bildung einer transnationalen Achse mit hoher sozialer und religiöser Dimension
- Vernetzung ländlicher Regionen mit den Ballungsräumen
- Wertschöpfungsmöglichkeiten durch Kultur- und Pilgertourismus

Konkrete Kooperationsprojekte

- **M1:** Historisch angemessene Routenführung wird durch Jakobusgesellschaft festgelegt
- **M2:** Komplexe Infrastruktur: Ausschilderung, Standards Infrastruktur und Angebote am Weg (Abstimmung mit landesweiten Vorhaben), Pilgerherbergen/pilgergerechte Unterkünfte
- **M3:** Wanderführer in Schriftform
- **M4:** Kulturgeschichtliche Phänomene am Weg beschreiben (soziale und religiöse Dimension)
- **M5:** Zusatzqualifikation Pilgerführer
- **M6:** Internetvorstellung

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 7 und **Anhang 7:** „Kooperationsvereinbarung der oberfränkischen LAGn“

Kooperationsprojekt: Genussregion Oberfranken

Um die Lebensmittelkompetenz Oberfrankens zu stärken, ist das Projekt „Genussregion Oberfranken“ als Qualitätsoffensive initiiert worden. Dazu ist die Bündelung bestehender Netzwerke im Bereich Lebensmittel erforderlich. Deshalb suchen die Handwerkskammer für Oberfranken und die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (BfEL) in Kulmbach mit der dort angesiedelten Koordinierungsstelle „Kompetenz-Zentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach“ über die LAG Kulmbacher Land e.V. den Schulterschluss mit den oberfränkischen LAGs.

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Die hohe Qualität der oberfränkischen Lebensmittelwirtschaft und in der Gastronomie mit ihrer Bedeutung für den Tourismus soll durch ein Qualitätssiegel unterstrichen werden. Im Mittelpunkt des Projektes „Genussregion Oberfranken“ steht die Vermarktung regionaler Spezialitäten. Diese Vermarktung wird im Rahmen eines 10-stufigen Service-Pakets für Betriebe der Lebensmittelwirtschaft und der Gastronomie erfolgen. Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen:

Die „Aufbauphase“ des Projekts animiert die Betriebe zum Mitmachen.

In der anschließenden „Aktionsphase“ wird das Projekt mit Hilfe vielfältiger Aktionen öffentlichkeitswirksam beworben.

Konkrete Kooperationsprojekte

Inzwischen hat sich eine Projektgruppe „Genussregion Oberfranken“ gebildet, die aus ca. 50 Personen besteht. Diese stammen u. a. aus dem Lebensmittelhandwerk, der Gastronomie, der Landwirtschaft, den Kammern und der / Koordinierungsstelle / BfEL. Es wurden die drei Arbeitsgruppen „AG Bäcker“, „AG Metzger“ sowie „AG Gastronomie und Tourismus“ gegründet. Um von den Grundstrukturen des Projekts aus zielführende Maßnahmen zu entwickeln, d. h. die Aufstellung der Kriterienkataloge für das Qualitätssiegel und die Entwicklung nachfolgender Aktionen zur Vermarktung, haben die AGs folgende Kooperationsprojekte erarbeitet:

- **M1:** Die AG Bäcker wird das „Fränkische Landbrot“ als besondere Spezialität zum Leitprojekt entwickeln.
- **M2:** Die AG Metzger kommt zu dem Schluss, dass die Vielfalt der oberfränkischen Wurstsorten rückläufig ist. Entsprechende Marketingaktionen sind daher dringend erforderlich. Um einer Wurst das Gütesiegel der Genussregion Oberfranken zu verleihen, muss sie einen Mindestanteil von 60 % heimischer Rohware aufweisen. Darüber hinaus ist die Durchführung eines „Wurstwettbewerbes“ als Marketinginstrument geplant.
- **M3:** Um besondere Akzente in der Genussregion Oberfranken zu setzen, sind LAG-spezifische Aktionen zum Thema Genuss geplant. Als griffige Slogans sind die u.a. „Kulmbacher Köstlichkeiten“, „Bayreuther Genüsse“ sowie „Hofer Wurstgenussland“ ausgewählt worden.
- **M4:** Um der Initiative einen rechtlichen und administrativen Rahmen zu geben, ist die Gründung eines Vereins vorgesehen.

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 8 und **Anhang 7:** „Kooperationsvereinbarung der oberfränkischen LAGn“

9.4 Bundesländerübergreifende Kooperation Bayern – Thüringen

Kooperationsprojekt: Lebendige Geschichte und Tradition am Grünen Band – Länderübergreifende Regionalentwicklung zu beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Das Grüne Band (der ehemalige innerdeutsche Grenzstreifen) mit einer Gesamtlänge von 1.393 km verbindet als lebendiges Denkmal der Deutschen Wiedervereinigung Natur, Kultur und Geschichte in einzigartiger Weise. Entlang des Grünen Bandes soll deshalb zu beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze die Regionalentwicklung bundesländerübergreifend (Bayern – Thüringen) betrieben werden. Dabei soll das Grüne Band auch als „verbindendes Band“ zwischen dem alten Bundesland Bayern und dem neuen Bundesland Thüringen wirken. Deshalb sind die Lokalen Aktionsgruppen Saalfeld – Rudolstadt, Hildburghausen – Sonneberg in Thüringen und die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald (Federführende LAG) übereingekommen, das Projekt „Lebendige Geschichte und Tradition am Grünen Band“ zu initiieren und gemeinsam umzusetzen. Zielsetzung der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit ist es einerseits, Grenzgeschichte erlebbar zu machen sowie touristisch in Wert zu setzen. Andererseits sollen die engen handwerklichen und industriellen Verbindungen, die vor der Grenzziehung zwischen Thüringen und Bayern im Bereich Bergbau bestanden haben, durch das gemeinsame Projekt wieder geknüpft werden.

Das Projektgebiet entlang des Grünen Bandes liegt im Bereich der Kommunen Ludwigsstadt und Stockheim (Bayern) bzw. Gräfenthal, Probstzella und Neuhaus/Schierschnitz (Thüringen) in den Naturparks Frankenwald und Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge.

Zwischen den beteiligten Lokalen Aktionsgruppen haben bereits vier Arbeitstreffen zur Vorbereitung der Projektarbeit stattgefunden.

Konkrete Kooperationsprojekte

- **M1:** Touristische Inwertsetzung eines sensiblen Naturraumes in Verbindung mit der Aufarbeitung des historischen Kulturerbes im Bereich der Thüringer Warte und des Steinkohlenbergwerks St. Katharinenzeche (Übergeordnete Maßnahme)
- **M2:** Erstellung eines Konzeptes zur Neugestaltung bzw. Neuinwertsetzung des Aussichtsturmes „Thüringer Warte“ (Ludwigsstadt/Bayern)
- **M3:** Erstellung eines Konzeptes zur touristischen Inwertsetzung des Steinkohlen-Bergwerks St. Katharinen Zeche“ (Stockheim/Bayern)
- **M4:** Gemeinsame bundesländerübergreifende Vermarktungsmaßnahmen entlang des grünen Bandes im Bereich der Thüringer Warte und des ehem. Steinkohlebergwerkes Stockheim

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 2

9.5 Transnationale Kooperation Deutschland – Österreich

Kooperationsprojekt: Natur & Gesundheit

Gründe und Ziele der Zusammenarbeit

Bei der Kooperation der Lokalen Aktionsgruppen im Naturpark Frankenwald spielt das Thema der Naturparkspezifischen Angebotsentwicklung und –Kommunikation eine wichtige Rolle. Besonders sollen hier regionaltypische Gesundheitsangebote (z.B. Naturgesundheitswissen in Bad Steben im Landkreis Hof) und die Frankenwaldheilpflanzen (wie z.B. die Arnikavegetation in der Teuschnitzaue im Landkreis Kronach) noch viel stärker in das touristische Angebotsspektrum integriert werden.

Anlässlich eines Besuches befreundeter Lokaler Aktionsgruppen aus Österreich im Naturpark Frankenwald stellten wir fest, dass jede der beteiligten Regionen umfangreiches „Kräuter Know How“ hat bzw. dass auch diese Aktionsgruppen im Bereich natürlicher Heilmethoden sowie regionaler Heilkräuter Akzente setzen und Projekte umsetzen wollen. Deshalb soll durch das internationale Projekt Natur & Gesundheit eine Neubewertung und Neunutzung von Heilkräutern und natürlicher Heilmethoden in Wert gesetzt werden. Einhergehend soll eine Landwirtschaft gefördert werden, die nach neuen Wegen sowohl beim Pflanzenanbau als auch in der Vermarktung sucht.

Vorarbeiten und Stand der Zusammenarbeit

- 23. Mai 2007 Workshop in Teuschnitz im Landkreis Kronach zum Thema Essbare Landschaft.
- 9. Juli 2007 Workshop in Kronach zur Konkretisierung des Projektes Natur & Gesundheit.
- 6. August 2007 Arbeitstreffen in St. Martin im Saalachtal (Österreich) zur Festlegung der beteiligten Lokalen Aktionsgruppen und Eingrenzung der möglichen Kooperationsprojekte. Projektbeteiligte LAGn: LEADER Saalachtal, Donau-Böhmerwald und Großglockner-Mölltal-Drautal (Österreich) sowie Landkreis Hof und Landkreis Kronach im Frankenwald (Bayern). Zur federführenden LAG wurde bestimmt: LAG LEADER Saalachtal e.V.

Konkrete Kooperationsprojekte

- **M1:** Europäische Kräuterstädte bzw. -regionen schaffen (Marke, Qualitätsstandards, Vermarktung),
- **M2:** Natur-Gesundheitszentren aufbauen (Depots für naturheilkundliche Ressourcen einrichten, Kompetenzzentren für Naturmedizin initiieren),
- **M3:** Stärkere Inwertsetzung der Traditionellen Europäischen Heilkunde – TEH (Produktlinien und Anwendungsbereiche schaffen, Vermarktung im Bereich der Projektpartner ausweiten).

Anhang 6: Projektbeschreibung Nr. 1

10 Projektplanungsübersicht und Projektauswahlkriterien

10.1 Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über sämtliche Vorschläge für Einzel- und Kooperationsprojekte, die von den Akteuren im Landkreis Kronach in den vier Handlungsfeldern erarbeitet worden sind.

Das vorliegende REK ist nicht nur an das Förderprogramm LEADER gebunden. Unabhängig von einzelnen Förderprogrammen formuliert es die Ziele, Aufgaben und Projekte für einen zukunftsfähigen Landkreis Kronach bis zum Jahr 2013.

Aus diesem Grund gehen die Gesamtkosten der hier aufgelisteten Projekte deutlich über die finanziellen Rahmenbedingungen des Programms LEADER hinaus. In der Spalte „LAG KC – förderfähige Ausgaben“ sind daher noch einmal gesondert die nach dem Programm LEADER förderfähigen Kosten genannt. Erst die Bewertung eingereicherter Projektanträge durch den LAG-Vorstand wird darüber entscheiden, welche dieser Vorhaben tatsächlich über LEADER gefördert werden sollen (siehe Kapitel 10.2).

Einzelprojekte in der Übersicht

Die folgende Übersicht enthält alle Projektvorschläge, die unmittelbar dem LAG-Gebiet zuzuordnen sind. Die jeweiligen überregionalen Kooperationspartner werden genannt. Übergreifende Kooperationskosten (z.B. für Koordination) sind in den genannten Kosten nicht enthalten, sondern finden sich in der Tabelle „Kooperationsprojekte“. (Einzelprojektsteckbriefe siehe Anhang 5)

TE = Tourismus und Erholung, EW = Energiewende, FA = Familie, BQ = Bildung und Qualifizierung

Nr.	Projektname	Handlungsfelder				Projektträger	Überregionale Kooperationspartner	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
		TE	EW	FA	BQ				
01	Museumskonzept Flößermuseum	X			X	Bezirk Oberfranken, Landkreis Kronach, Kommunen	25.000	25.000	
02	Thüringer Warte – ein geschichtsträchtiger Ort	X		X	X	Stadt Ludwigsstadt, Naturpark Frankenwald	1.500.000	200.000	
03	Museumsbahn Steinwiesen – Nordhalben	X		X		Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e.V.	500.000	200.000	

Nr.	Projektname	Handlungsfelder				Projektträger	Überregionale Kooperationspartner	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
		TE	EW	FA	BQ				
04	Schwarzes Gold	X		X	X	Gemeinde Stockheim, Oberfrankenstiftung, Sparkassenstiftung	LAG Hildburghausen-Sonneberg (Thüringen)	2.500.000	200.000
05	Lebendiges Handwerk	X				Landkreise KC, HO, KU / Frankenwald Tourismus Service Center	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	2.500	2.500
06	Lebendiges Glasmuseum	X		X	X	Fa. Heinz Holding, Kleintettau		350.000	150.000
07	Vom Werkstoff zum Kunstwerk – Neuinwertsetzung des Kronacher Sandsteins Museumswerkstätten	X			X	Stadt Kronach		100.000	80.000
08	Vom Werkstoff zum Kunstwerk – Neuinwertsetzung des Kronacher Sandsteins Sandsteintrienale	X			X	Kronacher Kunstverein, Stadt Kronach		40.000	40.000
09	Pavillon auf ehemaligem LGS-Gelände	X				Kronach-Creativ e.V.		250.000	100.000
10	Ortsbildgestaltung Nordhalben	X				NohA, Initiative Nordhalben aktiv, durch die Eigenleistung der Mithelfer und Besitzer		300.000	150.000
11	Natur & Gesundheit - Entwicklung von Naturgesundheitszentren	X			X	Stadt Teuschnitz, Naturpark Frankenwald, Landkreis Kronach	LAG Landkreis Hof, Donau-Böhmerwald, LEADER-Saalachtal, Großglockner-Mölltal-Drautal (Österreich)	500.000	200.000
12	Kräuter- und Erlebnispfad			X	X	Kräuterpädagoginnen Schmidt/Scholz		11.000	11.000
13	Naturparkplan	X				Naturpark Frankenwald e.V.	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	80.000	50.000
14	Natursport als Prävention	X				Frankenwald Tourismus	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	50.000	50.000
15	Naturpark-Informationskonzept	X				Naturpark Frankenwald e.V.	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	50.000	50.000
16	Umsetzung Informationskonzept	X				Naturpark Frankenwald e.V.	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	900.000	150.000

Nr.	Projektname	Handlungsfelder				Projektträger	Überregionale Kooperationspartner	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
		TE	EW	FA	BQ				
17	Weidelandchaft	X				Bund Naturschutz	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	700.000	150.000
18	Kulturerbe Wiesental	X				Naturpark Frankenwald e.V.	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	500.000	150.000
19	Marketingkonzept für regionale Produkte	X				RM LK Kronach, LLPV LK Kronach	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	200.000	100.000
20	Umsetzung des Marketingkonzeptes Flößerei	X				Frankenwald Tourismus	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	40.000	40.000
21	Gästabefragung	X				Frankenwald Tourismus	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	15.000	15.000
22	Qualitäts-Check in Unterkunfts- und Gastronomiebetrieben	X				Frankenwald Tourismus	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	25.000	25.000
23	Online-Buchbarkeit	X				Frankenwald Tourismus	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	6.000	6.000
24	Informationsqualität und -kompetenz	X			X	Frankenwald Tourismus	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	2.500	2.500
25	Weiterentwicklung von „Frankenwald mobil“	X				Landkreise Kronach, Hof und Kulmbach	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	80.000	60.000
26	Bedarfsgesteuertes ÖPNV-Angebote	X				Landkreise Kronach, Hof und Kulmbach	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	150.000	80.000
27	Anbindung an den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	X				Landkreise Kronach, Hof und Kulmbach	LAG Landkreis Hof, Kulmbacher Land	150.000	50.000
28	Erlebnis- und Abenteuerzug „Kinderland-Express“	X		X		Rodachtalgemeinden, Langnese, Aparthotel Steinwiesen, Familhotel Wurzbach		25.000	25.000
29	Kinderland-Indoor-Spielplatz inkl. Kinderland-Pension	X		X		KULMBACHER, Langnese Nordbayern		300.000	100.000
30	Familienfreundlicher Erlebnis-Bahnhof Rodachtal	X		X		Schiffahrt Saalburg, (Hotels Bob&Falk Neubeck), Rodachtalbahn-Freunde, Kommunen Oberes Rodachtal		150.000	80.000
31	Familien-Erlebnispark Kronach, Gesamtkonzept für junge Unternehmer	X		X		Kronach Creativ e.V.		50.000	30.000

Nr.	Projektname	Handlungsfelder				Projektträger	Überregionale Kooperationspartner	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
		TE	EW	FA	BQ				
32	Kletterwald	X		X		Kletterwald am Rennsteig GmbH	120.000	100.000	
33	Black Box Snowpark	X				Marktgemeinde Tettau	25.000	25.000	
34	Bioenergiedörfer Landkreis Kronach		X			Ökologische Bildungsstätte Mitwitz in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz Hof	300.000	250.000	
35	Energieautarker Pavillon		X			Kronach Creativ e.V.	200.000	100.000	
36	Tropenhaus am Rennsteig		X			Tropenhaus am Rennsteig gGmbH	2.400.000	300.000	
37	Entwicklung einer Energiegenossenschaft/Initiierung eines Energiefonds		X			Banken im Landkreis Kronach	20.000	20.000	
38	Willkommen im Landkreis			X		Kronach Creativ e.V.	40.000	40.000	
39	Familienfreundlicher Landkreis			X		Kronach Creativ e.V.	80.000	50.000	
40	Welcome-Babyhilfe			X		Kronach Creativ e.V., evt. weitere Träger	10.000	10.000	
41	Jugendliche erfahren Realität			X		Privat-Investoren	40.000	40.000	

Nr.	Projektname	Handlungsfelder				Projektträger	Überregionale Kooperationspartner	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
		TE	EW	FA	BQ				
42	Jugend-Projekt-Arbeit: Selbstbewusstes Handeln in Verantwortung			X	X	Kronach Creativ e.V.		80.000	80.000
43	Crana-Tauschring „von Senioren für Senioren“			X		Kronach Creativ e.V., evt. weitere Träger		10.000	10.000
44	Betreutes Wohnen zu Hause			X		Caritas, evt. weitere Träger		50.000	50.000
45	Freiwilliges soziales Schülerjahr			X	X	Caritasverband Landkreis Kronach e.V.		7.300	7.300
46	Selbstbewusstsein und Identifikation mit der Region entwickeln			X	X	Amt für Landwirtschaft Kulmbach		20.000	20.000
47	Tauschring für Arbeitsleistung, Austausch von qualifizierter Arbeit für Familien			X	X	NohA, Initiative Nordhalben aktiv, durch die Eigenleistung der Mithelfer		3.000	3.000
48	Rennsteigschule				X	Industrie am Rennsteig, Kommunen am Rennsteig		800.000	200.000
49	Ausbildungspatenschaften				X	Unternehmen im Landkreis Kronach		100.000	80.000
50	Ausbildung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren und Projektmitarbeitern für die Regionalentwicklung				X	Kommunen im Landkreis Kronach, Regionalentwicklungsvereine		80.000	80.000
							Summen	13.937.300	4.037.300

Kooperationsprojekte

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die geplanten Kooperationen und die hiermit verbundenen übergreifenden Kosten (z.B. für Projektkoordination oder Workshops). (Einzelprojektsteckbriefe – Kooperationsprojekte siehe Anhang 6)

TE = Tourismus und Erholung, EW = Energiewende, FA = Familie, BQ = Bildung und Qualifizierung

Nr.	Kooperation	Handlungsfelder				Zusammenarbeit mit Region	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
	Projekt	TE	EW	FA	BQ	Träger		
	International Deutschland - Österreich					LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V., LAG Landkreis Hof e.V., LAG Donau-Böhmerwald e.V. (Österreich), LAG LEADER Saalachtal e.V. (Österreich), LAG Großglockner-Mölltal-Drautal e.V. (Österreich)		
01	Natur & Gesundheit	X			X	Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	200.000	40.000
	Bundesländerübergreifend Bayern - Thüringen					LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V., LAG Saalfeld-Rudolstadt e.V., LAG Hildburghausen – Sonneberg e.V.		
02	Lebendige Geschichte und Tradition am Grünen Band – Länderübergreifende Regionalentwicklung zu beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze	X		X	X	Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	150.000	50.000
	Bayernweit					LAG: Regensburg-Vorwald, Kelheim, Unterallgäu Aktiv GmbH, ZIEL Kitzingen, Wohlfühlregion Fichtelgebirge e.V., Deggendorf, Altmühl-Wörnitz e.V. (LAAW), Landkreis Cham, Regina GmbH Neumarkt, Initiativkreis Tirschenreuth, Wittelsbacher Land e.V., Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.		
03	Professionalisierung des Kompetenznetzwerkes „Regionalmanagements in Bayern“					Kooperierende LAGs	48.000	3.700

Nr.	Kooperation Projekt	Handlungsfelder				Zusammenarbeit mit Region Träger	Gesamtkosten (€)	LAG KC (€) förderf. Ausg.
		TE	EW	FA	BQ			
	Oberfrankenweit					LAG: Initiative Rodachtal e.V., Kulmbacher Land e. V., Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V., LAG LEADER+ Lichtenfels e.V., Landkreis Hof e. V., Region Bamberg e. V., Sechsamterland Innovativ e. V., Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V., Landkreis Kronach im Frankenwald e. V.		
04	Energiewende Oberfranken		X			Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	300.000	20.000
05	Familienfreundliches Oberfranken			X		Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	300.000	20.000
06	Lebensader Main	X		X		Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	300.000	20.000
07	Europäische Jakobswege	X			X	Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	80.000	5.333
08	Genussregion Oberfranken	X				Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	300.000	20.000
	Im Naturpark Frankenwald					LAG: Landkreis Hof e.V., Kulmbacher Land e.V., Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.		
09	Nachhaltiger Tourismus im Naturpark Frankenwald	X				Kooperierende LAGs - durch jeweilige Träger, maßnahmeabhängig	60.000	15.000
						Summen	1.738.000	194.033

10.2 Kriterien für die Auswahl der LEADER-Projekte durch die LAG

In der Vereinssatzung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Kronach im Frankenwald ist festgelegt, dass der LAG Vorstand insbesondere für die Beschlussfassung über die umzusetzenden Projekte im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes zuständig ist. Die Auswahl der Projekte hat sich dabei nicht allein an den grundlegenden LEADER-Kriterien zu orientieren, sondern soll anhand einer von der Lokalen Aktionsgruppe entwickelten Bewertungsmatrix erfolgen.

Diese Matrix beinhaltet zwei Typen von Kriterien. Die Gruppe formaler Kriterien umfasst u.a. Fragen nach der Trägerschaft und der gesicherten (Co-) Finanzierung der Projekte. Sie stellen Ausschluss-Kriterien dar, die bei Nichterfüllung automatisch zur Ablehnung des Projektes führen (Ko-Kriterien).

Der Bezug zu den Zielen und Strategien des Regionalen Entwicklungskonzeptes bzw. der Nutzen für die Lokale Aktionsgruppe wird anhand eines Punktesystems bewertet. In zehn definierten Einzelkategorien können jeweils 0-10 Punkte vergeben werden, so dass maximal eine Gesamtpunktzahl von 100 erreicht werden kann. Berücksichtigt werden hierbei u.a. der innovative Charakter oder die Nachhaltigkeit eines Projektes.

Sollten sich die Vorschläge nicht wenigstens einem zentralen Entwicklungsziel und mindestens einem Handlungsfeld zuordnen lassen, bedeutet dies ebenfalls eine Ablehnung für das zu beurteilende Projekt. Damit nur Projekte mit überdurchschnittlichem Charakter weiterverfolgt werden, müssen mindestens 60 Punkte erreicht werden. Einen Überblick über die Bewertungskriterien gibt nachfolgende Tabelle:

Tabelle 17: Bewertungskriterien für Projekte

Kriterien	Typus	Punktzahl
Formale Kriterien		
Realisierung im LAG-Gebiet	ko	--
Trägerschaft gesichert	ko	--
Kosten transparent und angemessen	ko	--
(Co-)Finanzierung gesichert	ko	--
Bezug zu Zielen und Strategien / Nutzen für die LAG		
Bezug zu mindestens einem zentralen Entwicklungsziel	ko	10
Zuordnung zu mindestens einem Handlungsfeld	ko	10
Beitrag zur regionalen Wertschöpfung / Beschäftigung		10
Neues Geschäftsfeld für die Region / Innovation		10
Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals		10
Übertragbarkeit / Modellcharakter		10
Regionale / überregionale Kooperation		10
Positiver Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit		10
Positiver Beitrag zur ökonomische Nachhaltigkeit		10
Positiver Beitrag zur sozialen und kulturellen Nachhaltigkeit		10
Gesamt		100

Die Schaffung einer familienfreundlichen Region stellt ein übergeordnetes Entwicklungsziel dieses Regionalen Entwicklungskonzeptes dar. Projekte, die das 60-Punkte-Kriterium nicht erfüllen, die aber eine besondere Bedeutung für das Handlungsfeld Familien haben, können daher in einer zweiten Bewertungsrunde noch einmal bis zu 10 Zusatzpunkte zuerkannt bekommen. Damit wird solchen, für die zukunftsfähige Entwicklung der Region entscheidenden Projektvorschlägen noch eine zweite Chance eingeräumt, die 60-Punkte Hürde als Ausschlusskriterium zu überwinden.

Anhang

Anhang 1: Satzung der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald.....	2
Anhang 2: Gründungsprotokoll der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald....	7
Anhang 3: Mitglieder der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald	9
Anhang 4: Mitglieder des Landkreis-Forums Kronach im Frankenwald	11
Anhang 5: Steckbriefe Einzelprojekte	14
Anhang 6: Steckbriefe Kooperationsprojekte	66
Anhang 7: Kooperationsvereinbarung der Lokalen Aktionsgruppen aus Oberfranken.....	83

Anhang 1: Satzung der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald

Vereinsatzung

Lokale Aktionsgruppe Landkreis Kronach im Frankenwald

§ 1

Name, Sitz

- I. Der Verein führt den Namen „Lokale Aktionsgruppe Kronach im Frankenwald“. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Nach der Eintragung führt er den Zusatz „e.V.“
- II. Der Verein hat seinen Sitz in Kronach.

§ 2

Vereinszweck

Der Verein hat die Aufgabe, die nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung unserer ländlichen Region zu fördern und zu gestalten. Dies geschieht besonders durch die Entwicklung, Weiterentwicklung und Umsetzung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für den Landkreis Kronach.

§ 3

Gemeinnützigkeit

- I. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- II. Der Verein erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn. Sollte Gewinn entstehen, wird er nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet.
- III. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus Vereinsmitteln. Niemand darf durch Vereinsausgaben, die dem Vereinszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4

Finanzierung der Vereinstätigkeit

Die Finanzierung der Vereinstätigkeit des Vereins erfolgt im Wesentlichen durch:

1. Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen Dritter und Spenden,
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand,
3. Mittel aus EU-Förderprogrammen.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

§ 5 Mitglieder

- I. Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person, Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie Personenvereinigungen werden, die im Landkreis Kronach ansässig ist. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.
- II. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) mit dem Tod des Mitglieds,
 - b) durch freiwilligen Austritt,
 - c) mit dem Wegzug des Mitglieds aus dem Landkreis Kronach,
 - d) durch Ausschluss aus dem Verein.
- III. Der Austritt aus dem Verein ist mit einer Frist von drei Monaten nur zum Schluss eines Kalenderjahres zulässig. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand.
- IV. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand.

§ 6 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, die Kassenprüfer und der Vorstand.

§ 7 Vorstand

- I. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und bis zu sieben stimmberechtigten Beisitzern. Die Mitglieder des Vorstandes müssen Vereinsmitglieder sein.
- II. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt, er bleibt jedoch auch nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt.
- III. Der Vorstand kann zur Unterstützung der Arbeit des Vorsitzenden einen Geschäftsführer bestellen.
- IV. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a) Beschlussfassung über die umzusetzenden Projekte im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes im Landkreis Kronach unter Beachtung der im REK verankerten Projekt-Auswahlkriterien.
 - b) Vorberatung der Tagesordnung sowie der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
 - c) Bestellung eines Geschäftsführers und Berufung weiterer Mitarbeiter,
 - d) Aufstellen von Richtlinien für die Geschäftsführung.

- V. Er fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden; bei dessen Verhinderung die seines Stellvertreters. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn er ordnungsgemäß geladen ist. Zu den Vorstandssitzungen sind die Vorstandsmitglieder vom Vorstandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dessen Stellvertreter schriftlich (auch per e-mail) mit einer Einberufungsfrist von einer Woche zu laden. Die Tagesordnung ist dabei anzugeben.

§ 8 Vorstandsvorsitzender

- I. Der Vorstandsvorsitzende und sein Stellvertreter sind Vorstand i. S. des § 26 BGB mit Einzelvertretungsbefugnis. Der Stellvertreter darf im Innenverhältnis nur von seiner Vertretungsbefugnis Gebrauch machen, wenn der Vorstandsvorsitzende verhindert ist.
- II. Der Vorstandsvorsitzende erledigt in eigener Zuständigkeit die laufenden Angelegenheiten des Vereins. Er ist befugt, dringliche Anordnungen zu treffen und unaufschiebbare Geschäfte zu besorgen, auch wenn diese in die Zuständigkeit eines anderen Organes fallen. Er hat dem Vorstand in der nächsten Sitzung hiervon Kenntnis zu geben.
- III. Der Vorstandsvorsitzende hat daneben folgende Aufgaben:
- a) Vorbereitung, Ladung und Führen des Vorsitizes in den Vorstandssitzungen und den Mitgliederversammlungen,
 - b) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.
- I. Der Vorstandsvorsitzende wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen oder Ergänzungen der Satzung, die durch die Einwendungen des Registergerichts erforderlich werden, in eigener Zuständigkeit gegenüber dem Registergericht vorzunehmen, um die Eintragungsfähigkeit herbeizuführen.

§ 9 Beirat

Die Tätigkeit des Beirats dient der fallweisen, projektbezogenen und fachlichen Unterstützung bzw. Beratung des Vorstands bei dessen eigenen Entscheidungen und Anträgen an die Mitgliederversammlung.

Bei Bedarf werden deshalb relevante Stellen, Organisationen bzw. Entwicklungsinitiativen vom Vorstand zur Beratung beigezogen.

§ 10 Mitgliederversammlung

- II. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich statt. Außerdem muss eine Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Fünftel der Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand schriftlich verlangt wird.
- III. Jede Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden unter Einhaltung einer Einladungsfrist von zwei Wochen

unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einberufen und geleitet. Die Einladung zur Mitgliederversammlung kann auch per e-mail erfolgen.

- IV. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß geladen ist. In der Mitgliederversammlung hat jedes erwachsene Vereinsmitglied eine Stimme
- IV. Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, entscheidet bei der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht.
- V. Die Mitgliederversammlung berät und beschließt über:
- a) Entgegennahme und Genehmigung des Geschäfts- und Rechnungsprüfungsberichtes,
 - b) Entlastung des Vorstands,
 - c) Genehmigung des vom Vorstandsvorsitzenden aufgestellten Haushaltsplanes für das nächste Geschäftsjahr und dessen Durchführung,
 - d) Festsetzung der Höhe und Fälligkeit des Jahresbeitrages,
 - e) Änderung der Satzung,
 - f) Entscheidungen über die Erweiterung und über die Auflösung des Vereins,
 - g) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie des Rechnungsprüfers.
- VI. Zur Änderung der Satzung und zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Die Abstimmung muss jedoch schriftlich und damit geheim durchgeführt werden, wenn ein Drittel der bei der jeweiligen Abstimmung anwesenden Mitglieder dies beantragt.

§ 11 Niederschriften

Die Beschlüsse der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung sind in eine Niederschrift aufzunehmen. Ort und Zeit der Versammlung sowie das jeweilige Abstimmungsergebnis sind festzuhalten. Die Niederschrift ist vom jeweiligen Versammlungsleiter und Niederschriftsfertiger zu unterschreiben. Die Niederschriften sind in ein Beschlussbuch aufzunehmen.

§ 12 Nachweis der Einnahmen und Ausgaben

- I. Über alle Einnahmen und Ausgaben des Vereins ist Buch zu führen. Dafür ist der Vorstandsvorsitzende verantwortlich. Alljährlich werden Buch- und Kassenführung des Vereins durch einen von der Mitgliederversammlung zu wählenden Kassenprüfer überprüft.
- II. Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 13 Auflösung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an den Landkreis Kronach, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Anhang 2: Gründungsprotokoll der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald

Protokoll der 1. Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Kronach im Frankenwald

Gründungsprotokoll

Dienstag, 11. September 2007, 9.30 Uhr, Landratsamt Kronach

- Begrüßung

- Bestellung eines Protokollführers für die Gründungsversammlung

Zum Protokollführer wurde Regionalmanager Willi Fehn bestellt.

- Aussprache und Beschlussfassung über die Vereinssatzung

Nach Aussprache wurde die beiliegende Vereinssatzung von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig genehmigt und beschlossen.

- Bestellung eines Wahlausschusses

Folgende Personen wurden in den Wahlausschuss berufen:

- Bürgermeister Peter Hänel
- Michael Hofmann
- Christine Seemüller-Kohles

- Wahl des Vereinsvorstandes durch die Mitgliederversammlung

Die Wahl erfolgte mit Zustimmung der Mitgliederversammlung per Akklamation!

1. Vorsitzender

Landrat Oswald Marr, 96328 Küps, Schmölz, Mühlberg 2 (einstimmige Wahl)

Stellvertreter

Carl August Heinz, 96355 Tettau – Kleintettau, Glashüttenplatz 1-7 (einstimmige Wahl)

Schatzmeister

Helmut Wölfel, 96317 Kronach, Joseph-Haydn-Str. 8 (einstimmige Wahl)

Schriftführer

Manfred Köstner, 96365 Nordhalben, Gartenstraße 12 (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Stefan Fredlmeier, 96369 Weißenbrunn, Neuenreuth 37 a (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Dietrich Förster, 96318 Kronach, Güterstraße 18 (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Willi Fehn, 96342 Stockheim, Maximilianstr. 11 (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Rainer Kober, 96318 Kronach, Klosterstraße 13 (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Ewald Münch, 96369 Weißenbrunn, Gösserdorf 11 (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Dr. Kerstin Löw, 96317 Kronach, Marktplatz 5 (einstimmige Wahl)

Beisitzer

Gabriele Weber, 96358 Teuschnitz, Gartenstraße 7 (einstimmige Wahl)

- Wahl der Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern wurden einstimmig gewählt:

Heinz Tischler, 96317 Kronach, Kulmbacher Str. 1

Ursula Eberle-Berlips, 96328 Küps, Frankenstr. 20

- Erhebung und Höhe der Mitgliedsbeiträge

Von der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitgliedsbeiträge einstimmig beschlossen:

- 10 Euro pro Jahr für natürliche Personen

- 50 Euro pro Jahr für juristische Personen und Eigenbetriebe

Kronach, 11.09.2007

gez.

Willi Fehn

Anhang 3: Mitglieder der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald

Name	Vorname	Institution	Funktion	Straße	PLZ	Ort
Brehm	Petra	Landratsamt Kronach	Naturschutzreferentin	Güterstr. 18	96317	Kronach
Eberle-Berlips	Ursula	Ökologische Bildungsstätte Mitwitz	Projektleiterin Energievision	Frankenstr. 20	96328	Küps
Fehn	Willi	WSE - Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Kronach mbH	Regionalmanager	Klosterstraße 13	96317	Kronach
Feuerpfeil	Wolfgang	Architekt	Vorsitzender Regionalentwicklungsverein Rennsteig e.V.	Am Berg	96337	Ludwigsstadt
Förster	Dietrich	Landschaftspflegeverband Landkreis Kronach e. V. und Naturpark Frankenwald e. V.	Geschäftsführer	Güterstr. 18	96317	Kronach
Förtsch	Gregor	Förderverein Bergbaugeschichte Stockheim/Neuhaus e. V.	2. Vorsitzender	Katharinenstr. 28	96342	Stockheim
Fredlmeier	Stefan	Frankenwald Tourismus Service Center	Geschäftsführer	Adolf-Kolping-Str. 1	96317	Kronach
Hänel	Peter	Stadt Wallenfels	1. Bürgermeister	Rathausgasse 1	96346	Wallenfels
Heinz	C.-A.	Heinz Holding	Unternehmer	Glashüttenplatz 1 - 7	96355	Tettau
Kober	Rainer	KRONACH Creativ	Vorsitzender	Klosterstr. 13	96317	Kronach
Köstner	Manfred	NohA Nordhalben aktiv	Vorsitzender	Gartenstr. 12	96365	Nordhalben
Löw	Dr. Kerstin	Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb Stadt Kronach	Betriebsleiterin	Marktplatz 5	96317	Kronach
Luger	Thomas	Confiserie Burg Lauenstein GmbH	Geschäftsführer	Lauensteiner Str. 41	96337	Ludwigsstadt
Maier	Fritz	Bayer. Staatsforsten, Forstbetrieb Nordhalben	Betriebsleiter, Förster	Kronacher Str. 8	96365	Nordhalben

Name	Vorname	Institution	Funktion	Straße	PLZ	Ort
Marr	Oswald	Naturpark Frankenwald e.V. Landrat im Landkreis Kronach	Landrat 1. Vorsitzender Naturpark Frankenwald e.V.	Güterstr. 18	96317	Kronach
Münch	Ewald	Bayer. Bauernverband	Kreisobmann Kronach	Gössersdorf 11	96369	Weißbrunn
Puff	Wolfgang	WSE - Wirtschafts- und Strukturentwicklungs- gesellschaft Landkreis Kronach mbH	Geschäftsführer	Klosterstr. 13	96317	Kronach
Rösler	Marietta	Rösler Porzellan und Kunststoffe GmbH & Co. KG	Unternehmerin	Schauberg	96355	Tettau
Rubel	Albert	Gemeinde Stockheim, Bayer. Gemeindetag	1. Bürgermeister, Kreisvorsitzender	Ludwigsstädter Str. 93	96342	Stockheim
Tischler	Heinz	vhs Kreis Kronach	Leiter der vhs	Kulmbacher Str. 1	96317	Kronach
Weber	Gabriele	Stadt Teuschnitz	1. Bürgermeisterin	Gartenstr. 7	96358	Teuschnitz
Wölfel	Helmut	Raiffeisen-Volksbank Kronach- Ludwigsstadt e. G.	Vorstandsvorsitzender	Hirtengasse 2	96317	Kronach
Zirngibl	René	Förderverein Bergbaugeschichte Stockheim/Neuhaus e. V.	Vorsitzender	Am Spitzberg 7	96342	Stockheim

Anhang 4: Mitglieder des Landkreis-Forums Kronach im Frankenwald

Name	Vorname	Institution	Funktion	Straße	PLZ	Ort
Angermann	Klemens	Landratsamt Kulmbach	Wirtschaftsoffensive Landkreis Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5	95326	Kulmbach
Bestler	Ludwig	Amt für Landwirtschaft und Ernährung Kronach/Kulmbach	Landwirtschaftsdirektor	Trendlstraße 7	95326	Kulmbach
Brehm	Petra	Landratsamt Kronach	Naturschutzreferentin	Güterstr. 18	96317	Kronach
Degelmann	Wolfgang	Bund Naturschutz Kreisgruppe Hof	Vorsitzender	Vorstadt 6	95028	Hof
Eberle-Berlips	Ursula	Ökologische Bildungsstätte Mitwitz	Projektleiterin Energievision	Frankenstr. 20	96328	Küps
Fehn	Willi	WSE - Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Kronach mbH	Regionalmanager	Klosterstraße 13	96317	Kronach
Feuerpfeil	Wolfgang	Architekt	Vorsitzender Regionalentwicklungsverein Rennsteig e.V.	Am Berg	96337	Ludwigsstadt
Förster	Dietrich	Landschaftspflegeverband Landkreis Kronach e. V. und Naturpark Frankenwald e. V.	Geschäftsführer	Güterstr. 18	96317	Kronach
Förtsch	Gregor	Förderverein Bergbaugeschichte Stockheim/Neuhaus e. V.	2. Vorsitzender	Katharinenstr. 28	96342	Stockheim
Franz	Christian	Volkshochschule Landkreis Kronach	Leiter	Kulmbacher Str. 1	96317	Kronach
Fredlmeier	Stefan	Frankenwald Tourismus Service Center	Geschäftsführer	Adolf-Kolping-Str. 1	96317	Kronach
Hänel	Peter	Stadt Wallenfels	1. Bürgermeister	Rathausgasse 1	96346	Wallenfels
Heinz	C.-A.	Heinz Holding	Unternehmer	Glashüttenplatz 1 - 7	96355	Tettau
Hofmann	Michael	Regierung von Oberfranken	LEADER-Manager	Egerstraße 61	95632	Wunsiedel
Kober	Rainer	KRONACH Creativ	Vorsitzender	Klosterstr. 13	96317	Kronach

Name	Vorname	Institution	Funktion	Straße	PLZ	Ort
Köstner	Manfred	NohA Nordhalben aktiv	Vorsitzender	Gartenstr. 12	96365	Nordhalben
Löw	Dr. Kerstin	Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb Stadt Kronach	Betriebsleiterin	Marktplatz 5	96317	Kronach
Luger	Thomas	Confiserie Burg Lauenstein GmbH	Geschäftsführer	Lauensteiner Str. 41	96337	Ludwigsstadt
Maier	Fritz	Bayer. Staatsforsten, Forst- betrieb Nordhalben	Betriebsleiter, Förster	Kronacher Str. 8	96365	Nordhalben
Marr	Oswald	Naturpark Frankenwald e.V. Landrat im Landkreis Kronach	Landrat 1. Vorsitzender Naturpark Frankenwald e.V.	Güterstr. 18	96317	Kronach
Münch	Ewald	Bayer. Bauernverband	Kreisobmann Kronach	Gössersdorf 11	96369	Weißbrunn
Puff	Wolfgang	WSE - Wirtschafts- und Struktur- entwicklungsgesellschaft Landkreis Kronach mbH	Geschäftsführer	Klosterstr. 13	96317	Kronach
Rösler	Marietta	Rösler Porzellan und Kunststoffe GmbH & Co. KG	Unternehmerin	Schauberg	96355	Tettau
Rubel	Albert	Gemeinde Stockheim, Bayer. Gemeindetag	1. Bürgermeister, Kreisvorsitzender	Ludwigsstädter Str. 93	96342	Stockheim
Schilling	Bernadette	Amt für Landwirtschaft und Ernährung Kronach/Kulmbach		Kulmbacher Str. 44	96317	Kronach
Schneider	Michael	ALF Stadtsteinach	Forstdirektor	Forstamtstr. 4	96332	Stadtsteinach
Seemüller-Kohles	Christine	Amt für Landwirtschaft und Ernährung Kronach/Kulmbach	Abteilungsleiterin	Trendlstraße 7	95326	Kulmbach
Stumpf	Michael	Landratsamt Hof	ÖPNV	Postfach 3260	95004	Hof
Tischler	Heinz	vhs Kreis Kronach	Leiter der vhs	Kulmbacher Str. 1	96317	Kronach
Weber	Gabriele	Stadt Teuschnitz	1. Bürgermeisterin	Gartenstr. 7	96358	Teuschnitz
Willenberg	Ursula	Amt für Landwirtschaft und Ernährung Kronach/Kulmbach	Mitarbeiterin	Trendlstraße 7	95326	Kulmbach

Name	Vorname	Institution	Funktion	Straße	PLZ	Ort
Wölfel	Helmut	Raiffeisen-Volksbank Kronach-Ludwigsstadt e. G.	Vorstandsvorsitzender	Hirtengasse 2	96317	Kronach
Wunder	Gerhard	Markt Steinwiesen	Erster Bürgermeister	Kirchstr.4	96349	Steinwiesen
Zirngibl	René	Förderverein Bergbaugeschichte Stockheim/Neuhaus e. V.	Vorsitzender	Am Spitzberg 7	96342	Stockheim

Anhang 5: Steckbriefe Einzelprojekte

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Museumskonzept Flößermuseum	Lfd. Nr.: 01
Träger des Projektes: Bezirk Oberfranken, Landkreis Kronach, Kommunen	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Erarbeiten eines Museumskonzeptes im Landkreis Kronach sowie eines Plans zur Kooperation der bestehenden und geplanten Museen. Insbesondere ist die Frage eines möglichen Regionalmuseums „Frankenwaldmuseum“ in Kronach, die Rolle der Spezialmuseen „Flößermuseum Unterrodach“ in Marktrodach, Klöppelmuseum Nordhalben, Schiefermuseum Ludwigsstadt und deren langfristige finanzielle, personelle und organisatorische Ausstattung sowie die mögliche Zusammenarbeit dieser Einrichtungen zu untersuchen. Ergänzt werden muss dies durch Untersuchungen zu geplanten Museen zum Steinkohleabbau in Stockheim und zur Glasherstellung im Raum Tettau.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Entwicklung von Zielen der Landes- und Regionalplanung. Bündelung von Maßnahmen im Raum, Steigerung des touristischen Interesses, Tourismus nachhaltig und profiliert entwickeln, Bewahrung des kulturellen Erbes.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>25.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Bezirk Oberfranken, Landkreis Kronach, beteiligte Kommunen</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Thüringer Warte – ein geschichtsträchtiger Ort	Lfd. Nr.: 02
Träger des Projektes: Stadt Ludwigsstadt, Naturpark Frankenwald	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung: Die Thüringer Warte ist ein Aussichtsturm auf dem 678 m hohen Ratzenberg über Lauenstein und für die Rennsteigregion ein wichtiges Identifikationsobjekt, jedoch baulich und vom Erlebnisgehalt nicht mehr zeitgemäß. Daher soll sie renoviert und durch eine Neukonzeption der Ausstellung für Touristen attraktiver gestaltet werden. Aufgrund der unmittelbaren "Grenzlage" streben öffentliche und private Akteure die inhaltliche wie bauliche Einbindung in das Projekt "Grünes Band" an. Zielsetzung ist eine demonstrative bauliche Überwindung der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze und die Schaffung eines touristischen "Leuchtturms", der so attraktiv ist, dass er Besucher in jedem Fall anspricht, unabhängig davon, ob sie vom Grünen Band oder ganz allgemein vom Urlaubsgebiet angezogen wurden.</p> <p>Das Projekt "Thüringer Warte" soll in drei Bausteinen verwirklicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausstellungstechnische und bauliche Aufwertung der Thüringer Warte ▪ Schaffung einer Ausstellungsplattform auf dem Grünen Band (d.h. auf thüringische Boden) ▪ Schaffung einer baulichen Verbindung zwischen dem Turm und der Plattform. 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Leuchttürme schaffen, Stärkere Wertschöpfung im Tourismus generieren, Region für Familien attraktiv machen, Tourismus profiliert entwickeln.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 6/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 6/2010	
Geplante Gesamtkosten: 1,5 Mio. €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Stadt Ludwigsstadt, Naturpark Frankenwald, Oberfrankenstiftung, Lauensteiner Confiserie	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Museumsbahn Steinwiesen – Nordhalben	Lfd. Nr.: 03
Träger des Projektes: Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Einrichtung eines Lokalbahn museums/Erlebnisbahnhofes im Bahnhof Nordhalben, Erwerb und Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude, Einrichtung von Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Warteräumen, Einrichtung einer Gastronomie einschließlich WC, Verlegung Gleisanschluss in den Lokschuppen als Unterstellmöglichkeit für Museumsfahrzeuge, Errichtung Bekohlungsanlage und Wasserkran (Zustand bis 1964), Wiederinbetriebnahme der Bahnhofsbeleuchtung, Erwerb von Draisinen für Bahnhofsrundfahrten etc.</p> <p>Errichtung Unterstellhäuschen in Mauthaus, Sanierung des denkmalgeschützten Empfangsgebäudes von Dürrenwaid. Sanierung der Bahnsteige in Mauthaus und Dürrenwaid.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Steigerung der Attraktivität der Urlaubsregion Oberes Rodachtal sowie des gesamten Frankenwaldes, Steigerung der Zahl der Tagestouristen und Urlauber, Stärkung und Aufbau von Erwerbsmöglichkeiten der Gastronomie-/Beherbergungsbetriebe, Sicherung der Lebensgrundlage und damit Verhinderung der Abwanderung aufgrund fehlender Erwerbsmöglichkeiten, Freizeitangebote für Familien verbessern.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2007 Voraussichtlicher Abschluss: 2010</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>ca. 500.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e.V., Krögelsmühle 1, 96365 Nordhalben</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: „Schwarzes Gold“	Lfd. Nr.: 04
Träger des Projektes: Gemeinde Stockheim	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Auf dem Gelände der St. Katharinen Zeche in Stockheim soll zusätzlich, zum bereits anderweitig angedachten Bergbaumuseum, ein Steinkohle Besucherbergwerk mit folgenden Komponenten entstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besucherbergwerk mit anteilig Altbergbau und museal aufbereitetem künstlichem Grubenbau. Dazu gehören: Errichtung eines Zechenhauses und Rekonstruktion des alten Maschinenhauses. ▪ Umgestaltung der Abraumhalde: Ziel Erholungsanlage, Kultur und Festplatz, Spielanlage für Kinder ▪ Erlebnisastronomie ▪ Einbindung der Bergbauerlebnispfade rund um das Gelände 	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inwertsetzung der langjährigen Stockheimer Bergbautradition als Wirtschafts- und Tourismusfaktor ▪ Aufwertung der Region in Bezug auf Angebote zu Kultur und Erholung ▪ Erhalt und Weitergabe des „kulturellen Erbes“ der Region für die jeweils nächste Generation ▪ Leuchttürme schaffen 	
<p>Zeitplan:</p> <p>5-6 Jahre</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2012</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>ca. 2.5 Mio. €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Oberfrankenstiftung, LEADER, GEOPARK, Gemeinde Stockheim, Landkreis Kronach, Sparkassenstiftung etc.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Lebendiges Handwerk	Lfd. Nr.: 05
Träger des Projektes: Landkreise Hof, Kronach, Kulmbach, Frankenwald Tourismus	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Im Frankenwald tätige Handwerksbetriebe sollen im Rahmen von Werksbesichtigungen und Vorführungen Touristen ihr Handwerk vorstellen und anschließend ihre Produkte zum Kauf anbieten.</p> <p>Einen Porzelliner, Weber, Bäcker, Goldschmied, Korbmacher, Brauer, Schanzenbinder, Besenbinder etc. bei der Arbeit zu beobachten, den Werkstattbetrieb zu erleben, evtl. selbst ein paar Handgriffe kennen zu lernen, ist für viele Gäste (und Einheimische) ein interessantes Angebot. Die Betriebe haben die Chance, sich selbst bekannter zu machen und durch den Produktverkauf zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Damit können die Regionalen Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes, neue Geschäftsfelder für die Region entwickeln.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Start 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2010</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 2.500 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Frankenwald Tourismus, LEADER, Kreiseigene Mittel, Werbeeinnahmen</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Lebendiges Glasmuseum	Lfd. Nr.: 06
Träger des Projektes: Verein Glasbewahrer am Rennsteig e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie, Bildung und Qualifizierung	
Kurzbeschreibung: Darstellung der Glasherstellungstechnik, der Glaskunst und – kultur und die Bewahrung der Traditionen. Im Glasmuseum soll das in Kleintettau, Alexanderhütte sowie in der Region gefertigte Glas, die Glasmacherwerkzeuge sowie die für die Glasherstellung notwendigen Berufe und Ausbildungsgänge gezeigt werden.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Projekte zum Anfassen umsetzen, Leuchttürme schaffen, Verbindung von Region und Wirtschaft, traditionelles Handwerk für das touristische Angebot aufbereiten.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Mitte 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Mitte 2009	
Geplante Gesamtkosten: 350.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Verein Glasbewahrer am Rennsteig e.V.	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Vom Werkstoff zum Kunstwerk - Neuinwertsetzung des Kronacher Sandsteins Museumswerkstätten	Lfd. Nr.: 07
Träger des Projektes: Stadt Kronach	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Der Kronacher Sandstein hat eine ganz besondere Geschichte. Nicht nur prägt er bis heute das Bild der über tausendjährigen Altstadt von Kronach und der imposanten Festung Rosenberg. Vielmehr genoss er aufgrund seiner herausragenden Qualität in der Vergangenheit als Baumaterial überregionale Bedeutung und kam beispielsweise beim Bau von Schloss Herrenchiemsee oder dem Berliner Reichstag zum Einsatz. Diese Tradition aufgreifend soll der Kronacher Sandstein unter dem Motto „Vom Werkstoff zum Kunstwerk“ neu in Wert gesetzt werden. Mit dem Projekt „Museumswerkstätten“ sollen in Kooperation mit Kronacher Schulen, dem Kreisheimatpfleger und Heimatvereinen, dem Landesamt für Denkmalpflege und verschiedenen Museumseinrichtungen dauerhafte museumspädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Kronach geschaffen werden, die den Werkstoff Sandstein in seiner historischen Bedeutung als Baumaterial erfahr- und erlebbar machen. Orte der Werkstätten könnten entweder die Festung Rosenberg sein oder die Heunischenburg, die nicht nur das erste Kronacher Sandsteindenkmal überhaupt ist, sondern ein archäologisches Denkmal von europäischen Rang darstellt. Geschichte lebendig und erfahrbar machen für Gäste von Nah und Fern, ein kreativer Umgang mit dem Material „Sandstein“ und letztendlich eine stärkere Identifikation junger Menschen mit dem heimatlichen Lebensraum bilden die übergeordneten Ziele dieses Projektes.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Den Sandstein als kulturgeschichtlich und touristisches Alleinstellungsmerkmal für Kronach entwickeln, zielgruppenspezifische Familienangebote schaffen, Geschichte für Besucher erlebbar machen.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2009 Voraussichtlicher Abschluss: 2011</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>100.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Stadt Kronach, Oberfrankenstiftung, Landesstelle für nicht-staatlichen Museen, Sponsoring</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Vom Werkstoff zum Kunstwerk - Neuinwertsetzung des Kronacher Sandsteins: Sandsteintriennale	Lfd. Nr.: 08
Träger des Projektes: Kronacher Kunstverein e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
Kurzbeschreibung: Der Kronacher Sandstein hat eine ganz besondere Geschichte. Nicht nur prägt er bis heute das Bild der über tausendjährigen Altstadt von Kronach und der imposanten Festung Rosenberg. Vielmehr genoss er aufgrund seiner herausragenden Qualität in der Vergangenheit als Baumaterial überregionale Bedeutung und kam beispielsweise beim Bau von Schloss Herrenchiemsee oder dem Berliner Reichstag zum Einsatz. Diese Tradition aufgreifend soll der Kronacher Sandstein unter dem Motto „Vom Werkstoff zum Kunstwerk“ neu in Wert gesetzt werden. In Kooperation mit den Kronacher Kunstverein wird daher 2008 im Kronacher Landesgartenschau-Park eine mehrwöchige Sandsteintriennale durchgeführt werden. Verschiedene Künstler gestalten in offenen Kunstwerkstätten Sandsteinskulpturen, welche anschließend im öffentlichen Raum aufgestellt werden.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Alleinstellungsmerkmal Sandstein, Kronach wird zur Kunststadt des Sandsteins, Kunsttourismus aufbauen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Juli 2008 Voraussichtlicher Abschluss: August 2008	
Geplante Gesamtkosten: 40.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronacher Kunstverein e.V., Stadt Kronach, Oberfrankenstiftung, Kulturstiftung Bayern	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Pavillon auf dem ehemaligen LGS-Gelände	Lfd. Nr.: 09
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Das ehemalige Landesgartenschau-Gelände soll zu einem überregional bedeutenden „Familien-Erlebnis-Park“ weiterentwickelt werden. Kristallisationspunkt der Nachfrage soll ein flexibel gestalteter Pavillon mit anpassungsfähigen, beweglichen (Schiebe-Wänden) für Catering, Überdachung, Sonderveranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen) bilden. Die Unterbringung einer namhaften Gästezahl bei schlechterem Wetter (Frühling, Herbst) ist unabdingbar für die Attraktivität der Gesamtfläche.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Tourismus nachhaltig und profiliert entwickeln, ein attraktiver Park wird für die nachhaltige Tourismusedwicklung wesentlich aufgewertet.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: März 2008 Voraussichtlicher Abschluss: August 2008</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 250.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V., Privatinvestoren</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Ortsbildgestaltung Nordhalben	Lfd. Nr.: 10
Träger des Projektes: NohA, Initiative Nordhalben aktiv, durch die Eigenleistung der Mithelfer und Besitzer	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>In Nachbarschaftshilfe und Eigenleistung versuchen Anwohner eines ausgesuchten Straßenzuges die Fassaden Ihrer Häuser zu verbessern. In Nordhalben ansässige Architekten und Baufachleute haben im Vorfeld den qualitativen Zustand aller Häuser in einer Ortskartierung erfasst. Nach Auswahl des Straßenzuges „Schlossbergstraße“ wurden in mehreren Zusammenkünften mit den Anwohnern Lösungsansätze diskutiert. Neben den Privatgrundstücken müssen auch die in gemeindlicher Hoheit liegenden Straßen und Grundstücke einbezogen werden. Eine Finanzierung ist aufgrund der Haushaltslage derzeit problematisch. Es wird versucht, Zuschüsse für die Maßnahme zu erhalten. Der Anschluss an die Städtebauförderung ist nicht erwünscht, weil die dort geforderten Standards die Kosten der Baumaßnahme in die Höhe treiben würden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Steigerung der Attraktivität der Gemeinde nach innen und außen. Sichtbarmachung einer Weiterentwicklung, Entgegenwirken von Verfall und Niedergang der Bausubstanz und damit auch dem Selbstwertgefühl der Bürger der Gemeinde, damit Beitrag zum Stoppen des Bevölkerungsrückgangs.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2013</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>300.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Noah – Nordhalben aktiv</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Natur & Gesundheit - Entwicklung von Natur-Gesundheitszentren	Lfd. Nr.: 11
Träger des Projektes: Stadt Teuschnitz, Naturpark Frankenwald, Landkreis Kronach	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Mit dem Projekt Natur & Gesundheit soll eine Neubewertung und Neunutzung von Heilkräutern und natürlicher Heilmethoden in Wert gesetzt werden. Einhergehend soll eine Landwirtschaft gefördert werden, die nach neuen Wegen sucht.</p> <p>Die Region soll sich zu einem „Depot“ an naturheilkundlichen Ressourcen entwickeln mit Kräuteranbau, -verarbeitung, -anwendung und –vermarktung. Es sollen Kompetenzzentren für Naturmedizin geschaffen werden, die marktfähige Angebote entwickeln, die entweder mit bestehenden naturmedizinischen Einrichtungen zusammenarbeiten oder sich mit einem eigenständigen Profil positionieren und die qualitätsvolle Aus- und Weiterbildungsangebote für ExpertInnen und MultiplikatorInnen anbieten.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Steigerung der Wertschöpfung in der Region, Entwickeln neuer Geschäftsfelder.	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 6/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 6/2013</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>500.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Stadt Teuschnitz, Naturpark Frankenwald, Landkreis Kronach</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: „Kräuter- und Erlebnispfad“ landkreisübergreifend, von Rugendorf nach Wurbach	Lfd. Nr.: 12
Träger des Projektes: Kräuterpädagoginnen-Team: Heidi Schmidt, Mühleite 17, 95365 Rugendorf; Marliese Scholz, Wurbach 3, 96364 Marktrodach	
Handlungsfeld: Familie, Bildung und Qualifizierung	
Kurzbeschreibung des Projekts: Kräuter- und Erlebnispfad von Rugendorf nach Wurbach „Erleben mit allen Sinnen“, 12 Stationen im Jahreslauf <ul style="list-style-type: none"> 1. Station: Apothekerkräuter-, Heilkräutergarten 2. Station: Essbare Blüten – Duftstation 3. Station: Alte Getreidesorte 4. Station: Barfussweg 5. Station: Bäume im Wald mit Baumhoroskop 6. Station: Wassertreten im Kneippbecken 7. Station: Wildhecke – Supermarkt vergangener Zeiten 8. Station: Baumlabyrinth - Sinnesparcours 9. Station: Sternwarte 10. Station: Wildblumenwiese 11. Station: Rosenerlebnispfad 12. Station: Märchenzauber 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Kulturlandschaft nutzen, genießen und erleben, einheimische Kräuter kennen lernen und zubereiten, Freizeitangebote für Familien entwickeln.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Sommer 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Ende 2010	
Geplante Gesamtkosten: 11.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: KroKu Kräuterpädagoginnen-Team: Heidi Schmidt und Marliese Scholz Ansprechpartner: Heidi Schmidt, Mühleite 17, 96365 Rugendorf, Tel. 09223/391	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Naturparkplan	Lfd. Nr.: 13
Träger des Projektes: Naturpark Frankenwald e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Derzeit verfügt der Naturpark über kein umfassendes Entwicklungskonzept, das dem erweiterten Aufgabenverständnis moderner Naturparke gerecht wird.</p> <p>Der Pflege- und Entwicklungsplan des Naturparks aus dem Jahr 1973 wurde im Jahr 2001 nur in Teilen fortgeschrieben. Lediglich für den Bereich Tourismus und Erholung liegen aktuelle Planungen vor.</p> <p>Der Naturparkplan sollte in einem moderierten Prozess erarbeitet werden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Schaffung von Synergien zwischen Naturschutz, Landschaftspflege, Land- und Forstwirtschaft, Kultur und Tourismus, Intensive Einbindung aller relevanten Akteure in die touristische Entwicklung.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>80.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Naturpark Frankenwald e.V., Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Natursport als Prävention	Lfd. Nr.: 14
Träger des Projektes: Frankenwald Tourismus Service Center	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Nordic Walking als niederschwellige Sportart mit ganzheitlichem und schonendem Trainingseffekt eignet sich ideal zur gesundheitlichen Prävention, Rehabilitation und Steigerung der Fitness. Damit verbinden sich Gesundheits- und Freizeit (sport)aspekte zu einem touristisch attraktiven Angebot, das die Kompetenz des Naturparks Frankenwald in den Bereichen Kur/Gesundheit/Wellness und Aktivurlaub sehr gut unterstreicht. In Bad Steben, am Rennsteig, im Oberen Rodachtal, in Hof und im kleineren Umfang auch in Kronach wurden Strecken ausgewiesen, um Einheimischen wie Urlaubern qualitativ hochwertige Nordic Walking-Angebote präsentieren zu können. Eine sinnvolle Ergänzung bestünde noch in der Realisierung von NW-Strecken in Kronach und in Kulmbach. Für Kronach ist ein Netz in Kooperation mit der AOK in Planung. Zur Informationsvermittlung über die Strecken ist das Internet ein bevorzugtes Medium. Unter der Adresse www.nordicwalking-im-frankenwald.de sollen alle NW-Strecken im Frankenwald gut animiert beschrieben und zum Download bereit gestellt werden.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Nachhaltige und profilierte Entwicklung des Tourismus, Neue Geschäftsfelder in der Region entwickeln.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2009	
Geplante Gesamtkosten: 50.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Frankenwald Tourismus, AOK, Gemeinden, Sponsoren	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Naturpark-Informationskonzept	Lfd. Nr.: 15
Träger des Projektes: Naturpark Frankenwald e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Das aktuelle Informationsangebot im Naturpark ist größtenteils veraltet und über viele, nicht mehr zeitgemäße Infozentren verstreut. Eine Broschüre über den Naturpark ist nicht vorhanden. An touristischen Stellen (z.B. Festung Rosenberg, Burg Lauenstein) fehlt jeder Hinweis auf den Naturpark Frankenwald. Als Grundlage für die nachfolgenden Realisierung von Einzelprojekten soll ein zukunftsfähiges Gesamtinformationskonzept erarbeitet werden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Zeitgemäße und lebendige Informationsangebote zu Natur und Kultur, Stärken und Potentiale des Naturparks zielgruppengerecht vermarkten, ein familiengerechtes Informationsangebot wird geschaffen.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2012</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 50.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Naturpark Frankenwald e.V., Kommunen, Stiftungen</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Umsetzung des Naturpark –Informationskonzeptes	Lfd. Nr.: 16
Träger des Projektes: Naturpark Frankenwald e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
Kurzbeschreibung: Das erarbeitete Informationskonzept für den Naturpark wird schrittweise umgesetzt. Mögliche Meilensteine der Konzeptumsetzung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung der betreuungsintensiven Informationsstellen ▪ Verstärkte Einrichtung von Info-Punkten (unbetreut) ▪ Qualifizierungsoffensive für Landschaftsführer ▪ Erarbeitung der Naturpark-Infobroschüre 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Zeitgemäße und lebendige Informationsangebote zu Natur und Kultur werden geschaffen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2011	
Geplante Gesamtkosten: 900.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Naturpark Frankenwald, Kommunen, Stiftungen	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Weidelandschaft	Lfd. Nr.: 17
Träger des Projektes: BN (UNB's + LPV's als Partner)	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Die Grenzertragslagen im Frankenwald unterbinden eine konkurrenzfähige Intensivlandwirtschaft. Eine Alternative stellte Aufforstung dar – als neue Variante wäre die Gewinnung regenerativer Energien zu sehen, was in beiden Fällen zum Verlust offener Landschaftsbereiche führt. Hierdurch wird Strukturvielfalt und Erholungseignung des Frankenwaldes stark eingeschränkt.</p> <p>Extensive Beweidung ist als artgerechte Tierhaltung auch im Nebenerwerb auf großen Flächen realisierbar. Langfristig sind als positive Effekte günstige Landschaftspflege, qualitativ hochwertige Nahrungsmittelproduktion und Sicherung wertvoller Haustiergene hervorzuheben.</p> <p>Da zur Zeit aufgrund der bestehenden Förderpolitik noch nicht viele Flächen aus der Produktion fallen, beschränkt sich das Projekt auf Beweidungsansätze, die einerseits als Versuche – Auswirkungen auf die Landschaft, Umgang mit verschiedenen Tierrassen, Vermarktungsmöglichkeiten – andererseits aber auch als zukünftige Keimzellen dienen sollen.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Offenhaltung der Landschaft ▪ Artgerechte und regionaltypische Lebensmittelproduktion ▪ Erlebbar, strukturreiche Freiflächen ▪ Touristische Aufwertung der Landschaft 	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2007 Voraussichtlicher Abschluss: 2013	
Geplante Gesamtkosten: 700.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Bund Naturschutz, LEADER, Landschaftspflege, Naturfonds, Ausgleichszahlungen, Stiftungen	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Kulturerbe Wiesental	Lfd. Nr.: 18
Träger des Projektes: Naturpark Frankenwald e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Wiesennutzung im traditionellen Sinn der Heugewinnung ist nicht mehr Teil der industriellen Landwirtschaft. Mit Rückgang der Förderungen droht Aufgabe bzw. Änderung der Nutzung (Mulchen, Brache, Beweidung, Renaturierung) oder Intensivierung (Silo, Aufforstung) mit den Folgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlust ökologischer Vielfalt ▪ Minderung des touristischen Potentials ▪ Verfallen einer historischen Kulturlandschaft <p>Die europäische Verantwortung der Region für Extensivgrünland ist aus den FFH – Meldungen ersichtlich.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes, attraktive Naturlandschaft für die touristische Nutzung erhalten .</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2013</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 500.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Naturpark Frankenwald e.V., LEADER, Oberfrankenstiftung, Kommunen, VNP, LPNR</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Marketingkonzept für regionale Produkte	Lfd. Nr.: 19
Träger des Projektes: Landschaftspflegeverband Landkreis Kronach e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
Kurzbeschreibung: Durch den Aufbau einer einheitlichen Vermarktungsstrategie und eines einheitlichen Labels für Spezialitäten aus dem Frankenwald sollen die Marktfähigkeiten und die Marktdurchdringung der Produkte verbessert werden. Die professionelle Vermarktung soll verbesserte Zukunftsaussichten für Landwirtschaft, Gastronomie und Handwerk bewirken. Positive Wechselwirkungen zwischen Tourismus und Landwirtschaft sollen hervorgerufen werden.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes durch angepasste Nutzung und Inwertsetzung, Schaffung von Synergien zwischen Land- und Forstwirtschaft und Tourismus, Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Herbst 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Ende 2009	
Geplante Gesamtkosten: 200.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Landschaftspflegeverband Frankenwald e.V., Oberfrankenstiftung	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Umsetzung des Marketingkonzeptes Flößerei	Lfd. Nr.: 20
Träger des Projektes: Frankenwald Tourismus Service Center	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Der Frankenwald als deutsche Mittelgebirgslandschaft erschließt sich dem Gast vor Ort als faszinierendes Urlaubsgebiet. Gleichwohl ist es schwer, ein Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten, das dem Tourismus als Anker für erfolgreiches Marketing dienen könnte. Die Flößerei hat die Kulturlandschaft des Frankenwaldes entscheidend geprägt und ist in der vorliegenden Form in Deutschland einzigartig. Sie hat daher am ehesten die Chance, sich für den Frankenwald als Anker-Produkt zu entwickeln. Im Rahmen eines laufenden Projektes wird derzeit ein Marketingkonzept für die Flößerei im Naturpark erarbeitet. Die Eckpunkte dieses Konzeptes sollen anschließend realisiert werden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Entwicklung eines unverwechselbaren Destinationsprofils, Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes durch angepasste Nutzung und Inwertsetzung, zeitgemäße und lebendige Informationsangebote zu Natur und Kultur, Alleinstellungsmerkmal in der Tourismuslandschaft.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 40.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Naturpark Frankenwald, Frankenwald Tourismus, Oberfrankenstiftung, LEADER +</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Gästabefragung	Lfd. Nr.: 21
Träger des Projektes: Frankenwald Tourismus Service Center	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: In den Jahren 2000/2001 wurde im Frankenwald erstmals eine regionsweite Gästabefragung durchgeführt. Die Zielsetzung lag in dem Erhalt von Erkenntnissen über die Stärken und Schwächen der Region und der touristischen Leistungen. Eine Gästabefragung wird sinnvollerweise in regelmäßigen Abständen mit ähnlicher Konzeption durchgeführt, um eine Entwicklung zu erkennen und die strategische Positionierung sowie die Angebote angemessen ausrichten zu können.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Aufbauen eines qualitativ hochwertigen Tourismus, Hochwertige Angebote entlang der gesamten Servicekette.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2010 Voraussichtlicher Abschluss: 2011</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 15.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Frankenwald Tourismus Service Center, Förderprogramm „LEADER“</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Qualitäts-Check der Unterkunftsbetriebe	Lfd. Nr.: 22
Träger des Projektes: Frankenwald Tourismus Service Center	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Um sich auf den touristischen Wettbewerb, der nicht mit niedrigen Preisen, sondern nur mit hoher Qualität zu gewinnen ist, besser einzustellen, soll den Betrieben die Möglichkeit gegeben werden, mit externer Unterstützung die eigenen Stärken und Schwächen zu analysieren und nach Beratung eventuelle Mängel abzustellen. Kern des Projektes ist der anonyme Besuch und die Prüfung der Unterkunftsbetriebe im Frankenwald durch unabhängige Prüfer. Der Qualitäts-Check soll auf freiwilliger Basis erfolgen – d.h. die Betriebe stimmen der Prüfung zu - und den Charakter der Förderung und Unterstützung, nicht aber der Kontrolle haben. Dementsprechend werden die Ergebnisse des Checks nur den Betrieben selbst zugänglich gemacht und sonst vertraulich gehandhabt. Geprüft werden Ausstattung, Service und die Einhaltung der zielgruppenspezifischen Qualitätskriterien.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Aufbauen und Erreichen eines hochwertigen Tourismus, hochwertige Angebote entlang der gesamten Servicekette im Tourismus schaffen.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2010 Voraussichtlicher Abschluss: 2011</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 25.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Förderprogramm „LEADER“, teilnehmende Betriebe, Frankenwald Tourismus.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Online-Buchbarkeit von Unterkünften	Lfd. Nr.: 23
Träger des Projektes: Frankenwald Tourismus Service Center	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Mit der Zentralen Zimmervermittlung verfügt der Frankenwald über eine zentrale Stelle für Information und Buchung. Nichtsdestoweniger ist erkennbar, dass vor allem im Geschäftsreisesektor die Online-Buchbarkeit von Unterkünften immer stärker nachgefragt und als Qualitätskriterium betrachtet wird.</p> <p>Im Jahr 2006 hat sich Frankenwald Tourismus Service Center an das zentrale Informations- und Reservierungssystem der Thüringen Tourismus GmbH angeschlossen. Des Thüringer IRS ist technisch auf dem neusten Stand und ermöglicht die Einrichtung eines Mandantensystems und die Online-Buchbarkeit.</p> <p>Letztere setzt voraus, dass die Unterkunftsbetriebe ihre Kontingente selbst pflegen. An diese Aufgabe will Frankenwald Tourismus die Betriebe sukzessive und systematisch im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Schulungen heranführen.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Hochwertige touristische Angebote entlang der gesamten Servicekette schaffen.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 2007 Voraussichtlicher Abschluss: 2011</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>6.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Frankenwald Tourismus Service Center</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Informationsqualität und -kompetenz in Unterkunfts- und Gastronomiebetrieben	Lfd. Nr.: 24
Träger des Projektes: Frankenwald Tourismus Service Center	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die touristische Attraktivität eines Gebietes erschließt sich für den Urlauber leichter durch eine informationsbasierte Lenkung. Der Information vor Ort kommt dabei eine wichtige Funktion zu, da sie hilft, das individuell richtige Angebot zu finden und damit die Erlebnisbedürfnisse optimal zu befriedigen.</p> <p>Die Informationsqualität und –kompetenz in den Unterkunfts- und Gastronomiebetrieben soll durch zwei Bausteine gefördert werden:</p> <p>Informationstouren „Frankenwälder entdecken den Frankenwald“: Was man kennt, kann man leichter empfehlen! Nach diesem Grundsatz sollen die Leistungsträger im Rahmen von Informationstouren den Frankenwald besser kennen lernen und auf der Grundlage persönlicher Kenntnisse und Erfahrungen den Gast dann besser beraten können.</p> <p>Informationsmappen: Mit Ausnahme von Bad Steben stehen für die Leistungsträger im Frankenwald bisher keine standardisierten Informationsmappen zur Verfügung. Die Betriebe stellen Informationsmaterial in aller Regel unsystematisch zur Verfügung. Eine einheitliche Mappe mit Informationen zum gesamten Frankenwald soll helfen, die Attraktionen der gesamten Region besser zur Geltung zu bringen.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Hochwertige Angebote entlang der gesamten Servicekette schaffen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2006 Voraussichtlicher Abschluss: 2008	
Geplante Gesamtkosten: Infotouren: 1.500 € für Transport Infomappe: 1.000 € für Konzeption und Handling	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Frankenwald Tourismus Service Center, Agentur Impulse	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Weiterentwicklung des Freizeitverkehrsnetzes „Frankenwald mobil“	Lfd. Nr.: 25
Träger des Projektes: Landkreise Hof, Kronach und Kulmbach	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
Kurzbeschreibung: Das Netz der Fahrradbusse und Bahnen im Frankenwald wurde 2000-2006 sukzessiv weiterentwickelt und auf verschiedene zielgruppenspezifische Angebote im Frankenwald abgestimmt (Wandertouren, Radtouren, Mountainbiking, Ausflüge, Inline-Skaten, Nordic Walking etc.) und entspricht dem zentralen Leitbild der EU-Charta.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Verringerung des Individualverkehrs durch freizeitorientierte Mobilitätsangebote im Bereich des ÖPNV, Serviceketten zielgruppenspezifisch ausrichten.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2013	
Geplante Gesamtkosten: 80.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Landkreise Kronach, Kulmbach, Hof - Sponsoren	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Anbindung an den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	Lfd. Nr.: 27
Träger des Projektes: Landkreise Kronach, Kulmbach, Hof	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
Kurzbeschreibung: Das Gebiet des Naturparks Frankenwald liegt im äußeren Netz der EMN. Durch Einbindung des Naturparks in das Tarifsysteem des VGN soll Nutzen für den Tourismus im Frankenwald erzeugt werden. Der Naturpark Frankenwald wird quasi auf der Schiene an die EMN herangeführt. Der Naturraum sowie touristische Einrichtungen des Frankenwaldes werden für die Erholungssuchenden aus dem Ballungszentrum besser erreichbar.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Bessere Erschließung des Frankenwaldes durch den ÖPNV, Verringerung des Individualverkehrs durch freizeitorientierte Mobilitätsangebote im Bereich des ÖPNV, Zahl der Gästeankünfte erhöhen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Frühjahr 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Ende 2009	
Geplante Gesamtkosten: 150.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: ÖPNV-Budgets der Landkreise	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Erlebnis- und Abenteuerzug „Kinderland-Express“	Lfd. Nr.: 28
Träger des Projektes: Rodachtalgemeinden, Langnese, Aparthotel Steinwiesen, Familotel Wurzbach	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie	
Kurzbeschreibung: Überragend wertvoll gestaltete Kinderanimation, Abenteuerfahrten unter unterschiedlichen Themen, Pädagogisch wertvolle Inhalte plus Spaß und Unterhaltung. Professionelles Personal, in Kombination mit Zusatzkräften (Praktikanten, Zivis etc.) erforderlich.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Alleinstellung „einzige Kinderland Region Frankens (im Kinderland-Angebot der BayTM GmbH“ ▪ Förderung des kinderfreundlichen, touristischen Angebotes ▪ Förderung des kinderfreundlichen Images der Region ▪ Das Projekt ist Baustein der Initiative, das Prädikat „Kinderfreundlichkeit“ im gesamten Landkreis Kronach zu etablieren. Teil der Strategie: Kinderfreundliches Rodachtal – Bündnis für Familie – Stärkung des Tourismus – Belebung der Kooperation oberes Rodachtal.	
Zeitplan: Bauzeit ca. 0,5 Jahre Voraussichtlicher Beginn: z.B. August 08 Voraussichtlicher Abschluss: z.B. Januar 09	
Geplante Gesamtkosten: Geschätzt: 25.000 € / a	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Hotels Neubeck Langnese (Ausstattung des Spielbereichs). Rodachtalbahn-Freunde	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Kinderland-Indoor-Spielpark incl. Kinderland-Pension	Lfd. Nr.: 29
Träger des Projektes: KULMBACHER Brauerei, Langnese Nordbayern	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Der Gasthof „Weißes Lamm“ liegt in Nordhalben und hat einen angebauten Saal mit ca. 300 m² Nutzfläche. Dieser Betrieb soll zu einer Kinderland-Pension mit kinder- und familienfreundlichen Apartments inkl. Gasträumen entwickelt werden. Hierzu müssen die bestehenden Gastzimmer gemäß den Anforderungskriterien „Kinderland Bayern“ kinderfreundlich gestaltet werden.</p> <p>Der bestehende Gast-Bereich ist mit geringem Aufwand ebenfalls kinderfreundlich zu gestalten. Der Gastbereich bleibt öffentliche Gaststätte wenn möglich in gepflegtem Ambiente, z.B. auch mit Nichtraucherbereich. Der Saal wird zur Indoor-Spielhalle (auch öffentlich nutzbar) – der wohl einzigen im Landkreis Kronach.</p> <p>Ausstattungsvorschläge für diesen Kinderpark: Boulderwand (Free Climbing in ungefährlicher Höhe), Indoor Hüpfburg, Eltern- und Kinder-Catering, Lego-Spielbereich, Klettergerüst, Trampolin, Spiele etc.</p> <p>Wechselnde Angebote: Events (wie Clown, Zauberer usw.) – Miete für Kindergeburtstage – Kinder-Fasching. Angebote auch für den Teenie-Bereich bis ca. 13 Jahren.</p> <p>Professionelles Personal, in Kombination mit Zusatzkräften (Praktikanten, Zivis..) erforderlich.</p> <p>Der Eigentümer, die Kulmbacher Brauerei hat Trägerschaft signalisiert. So entsteht ein attraktiver Anziehungspunkt, der dem Anspruch „kinderfreundliche Region“ schon in seiner Konzeption Rechnung trägt.</p> <p>Der Speiseeishersteller Langnese macht sich landesweit im Sponsoring von Indoor-Spielparks stark und könnte einen Teil der Ko-Finanzierung übernehmen.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Alleinstellung „einzige Kinderland Region Frankens (im Kinderland-Angebot der BayTM GmbH)“ ▪ Förderung des kinderfreundlichen, touristischen Angebotes im Landkreis. Indoor-Spielpark wird Alleinstellungsmerkmal. Gastronomie und Spielmöglichkeit nutzen sich gegenseitig. ▪ Förderung des kinderfreundlichen Images der Region ▪ Das Projekt ist Baustein der Initiative, das Prädikat „Kinderfreundlichkeit“ im gesamten Landkreis Kronach zu etablieren. 	

Teil der Strategie:
Kinderfreundliches Rodachtal – Bündnis für Familie – Stärkung des Tourismus – Belebung der Kooperation oberes Rodachtal.

Zeitplan:
Bauzeit ca. 1 Jahr
Voraussichtlicher Beginn: z.B. Dez 08 Voraussichtlicher Abschluss: z.B. Dez 09

Geplante Gesamtkosten:
300.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:
Kulmbacher Brauerei (Sanierung der Gästezimmer und Bewirtungsbereich)
Langnese (Ausstattung des Spielbereichs)

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Familienfreundlicher Erlebnis-Bahnhof Rodachtal	Lfd. Nr.: 30
Träger des Projektes: Schiffahrt Saalburg, (Hotels Bob&Falk Neubeck), Rodachtalbahn-Freunde, Kommunen oberes Rodachtal	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die bestehende Rodachtal-Museums-Bahn wird durch Animationsprogramm eines eigens hierfür gegründeten Teams (von KRONACH Creativ e.V.) zum „Kinderland-Abenteuer-Express“.</p> <p>Der Zielpunkt der Züge, die Gebäude des Bahnhofes, sollen zu einem Erlebnisbahnhof umgestaltet werden. Dazu zählen spezielle Gastronomie, museale Räume, Spiel-Modellbahn, Räume zum Spielen und Toben für Kinder sowie Betreuungsmöglichkeiten. In den Nebengebäuden sollen weitere Erlebnismöglichkeiten entstehen. So z.B. eine Kinderdraisine für Nebengleise, Angebote der Erlebnispädagogik und Animationsprogramm des Abenteuer-Zuges (mehrgleisiges, themenorientiertes Programm).</p> <p>Für die Umsetzung ist Professionelles / semi-professionelles Personal, in Kombination mit Zusatzkräften (wie Praktikanten und Zivis) erforderlich.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Alleinstellung „einzige Kinderland Region Frankens (im Kinderland-Angebot der BayTM GmbH“ ▪ Förderung des kinderfreundlichen, touristischen Angebotes ▪ Förderung des kinderfreundlichen Images der Region ▪ Das Projekt ist Baustein der Initiative, das Prädikat „Kinderfreundlichkeit“ im gesamten Landkreis Kronach zu etablieren. <p>Teil der Strategie: Kinderfreundliches Rodachtal – Bündnis für Familie – Stärkung des Tourismus – Belebung der Kooperation oberes Rodachtal.</p>	
<p>Zeitplan: ca. 1,5 Jahre</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: z.B. Jun. 08 Voraussichtlicher Abschluss: z.B. Dez 09</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: Ca. 150.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Schiffahrt Saalburg, Langnese Nordbayern</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Familien-Erlebnispark Kronach, Gesamtkonzept für junge Unternehmer	Lfd. Nr.: 31
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Das ehemalige Landesgartenschau Gelände soll in einen überregional attraktiven „Familien-Erlebnispark“ weiterentwickelt werden.</p> <p>Die komplette Infrastruktur des Umfeldes muss konzeptioniert werden.</p> <p>Ebenfalls muss die Gesamtidee, Wesen und Typ der geplanten Unternehmungen, sowie die vertraglichen Grundlagen bei Nutzung geplant und festgelegt werden.</p> <p>Ziel: Jungen, heimischen Unternehmern die Chance bieten, auf privatwirtschaftlicher Basis die Attraktivität dieses Standortes für das eigene Unternehmen im Rahmen des Gesamtkonzeptes nutzen und Arbeitsplätze schaffen.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Attraktives Parkgelände zur touristischen Nutzung schaffen, neue Betätigungsfelder im Tourismus in der Region schaffen.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: Nov 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Dez 2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>50.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Kronach Creativ e.V.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Kletterwald am Rennsteig	Lfd. Nr.: 32
Träger des Projektes: Kletterwald am Rennsteig GmbH	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung: Der Kletterwald am Rennsteig soll eine touristische Attraktion für die Rennsteigregion werden. Durch den Kletterwald wird ein umweltverträglicher und nachhaltiger Tourismus gefördert. Der Kletterwald ist eine umweltverträgliche und dauerhafte Anlage für Erholung, Naturerlebnis und Freizeitgestaltung in freier Natur. Bei den Besuchern soll Sensibilität für die Aspekte der Natur und der Umwelt hervorgerufen werden. Der Kletterwald bringt den Menschen den Wald näher und macht ihn zu einem Erlebnis.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Alleinstellungsmerkmale schaffen, Projekte „zum Anfassen“ umsetzen, den Rennsteig um eine Attraktion bereichern, naturnahes nachhaltiges touristisches Angebot wird geschaffen.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 8/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 4/2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 120.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kletterwald am Rennsteig GmbH</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Black Box Snowpark	Lfd. Nr.: 33
Träger des Projektes: Marktgemeinde Tettau	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Im traditionellen Wintersportort Tettau soll für Snowboard- und Free-Skifahrer ein Funpark gebaut werden. Zielgruppe sind vor allem jugendliche Wintersportbegeisterte, die aus den umliegenden Landkreisen nach Tettau kommen. Der Einzugsbereich liegt etwa im Gebiet Bamberg – Coburg – Jena- Lobenstein.</p> <p>Der Snow Park wird in einem topographisch optimalen Gelände im Skigebiet Wildberg-Kiesel entstehen, das bisher noch nicht für Wintersportzwecke genutzt wird. Somit können die Sportler hier mit geringer Unfallgefahr den Funpark nutzen, andererseits muss keine neue Infrastruktur wie Parkplätze etc. geschaffen werden.</p> <p>In einer ersten Ausbaustufe sollen 6 Elemente angeschafft werden (Kicker, Rainbow, Curved Box; Kinked Box, Updown Box, Flat Box).</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Nutzung der gegebenen Ressourcen, um die Attraktivität für Touristen und heimische Bevölkerung zu stärken, insbesondere sportliche Anregung für die Jugend, Alleinstellungsmerkmal im Tourismus wird geschaffen.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 01.06.2008 Voraussichtlicher Abschluss: 30.10.2008</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>ca. 25.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Träger: Marktgemeinde Tettau</p> <p>Finanzierung: Geräte und Bauarbeiten werden durch Sponsoring (Sporthändler, Snowboard Hersteller, Bauunternehmer) finanziert; ferner wird der örtliche Sportverein die Bauarbeiten durch Eigenleistung unterstützen. Feste Zusagen hierfür sind vorhanden, das Projekt ist jedoch insgesamt nur darstellbar, wenn eine Bezuschussung erreicht wird.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Bioenergiedörfer Landkreis Kronach	Lfd. Nr.: 34
Träger des Projektes: Ökologische Bildungsstätte Mitwitz in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz Hof	
Handlungsfeld: Energiewende	
<p>Kurzbeschreibung: Aufgaben: Auswahl, Initiierung, Planung, Begleitung und Umsetzung des Prozesses "Bioenergiedörfer im Frankenwald" Konkrete Maßnahmen: Analyse der Vor-Ort-Gegebenheiten in den einzelnen Dörfern, Erstellung einer Potentialstudie über mögliche Bioenergiedörfer, Auswahl geeigneter Bioenergiedörfer, Aquirierung potentieller neuer Bioenergiedörfer, Betreuung der Bioenergiedörfer sowie der Tourismusbetriebe auf dem Weg zur Umsetzung der möglichen Maßnahmen. Ziel: Schaffung von 15 Bioenergiedörfern im Landkreis Kronach, Beratung der Bewohner hinsichtlich Energieeinsparmaßnahmen - Optimierung des Begriffes "Bioenergiedorf" mit dem Zusatz: Alle Haushalte sind energetisch optimiert und alle Maßnahmen zur Energieeinsparung sind eingeleitet.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Das Projekt „Bioenergiedörfer im Frankenwald“ stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg der Entwicklung des Landkreises Kronach auf dem Weg zu einer nachhaltigen und dauerhaften Versorgung des Landkreises mit regenerativer Energie aus Biomasse, Wind, Sonne und Wasser dar. Nach Umsetzung des Projektes verbleiben erhebliche finanzielle Mittel aus der Substitution von fossilen Energieträgern durch heimische, regionale regenerative Energien als Stärkung der regionalen Kaufkraft im Landkreis Kronach und können so die Region in anderen Bereichen voranbringen. Bioenergiedörfer als Motor der regionalen Wirtschaft.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 15.09.2008 Voraussichtlicher Abschluss: 31.12.2010</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 300.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Ökologische Bildungsstätte Mitwitz, Bund Naturschutz Hof, Oberfranken Stiftung, LEADER Mittel</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Energieautarker Pavillon	Lfd. Nr.: 35
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Energiewende	
<p>Kurzbeschreibung: Auf dem ehem. LGS-Gelände (oberhalb Seebühne) wird ein energieautarker Pavillon errichtet.</p> <p>Dieses Bauwerk wird zwei Zwecke erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zum einen schafft er den Ausgangspunkt eines „Familien-Erlebnis-Parks“ auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau – mit professioneller, vielseitiger Bewirtungsmöglichkeit, unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten. ▪ Zum anderen führt er dem Besucher deutlich vor Augen, dass Energie-Autarkie möglich ist: durch demonstrativen Einsatz aller regenerativen Energiearten wie Photovoltaik, Erdwärme, Bioenergie etc. wird an Ort und Stelle die Machbarkeit demonstriert und der Grundstein gelegt für die Werbung für dezentrale Energie-Erzeugung im Frankenwald. 	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Die Energiewende wird plastisch vor Augen geführt, Möglichkeiten der nachhaltigen und regenerativen Energienutzung werden gezeigt.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: März 08 Voraussichtlicher Abschluss: März 09</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: Ca. 200.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V., Energieunternehmer</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Tropenhaus am Rennsteig	Lfd. Nr.: 36
Träger des Projektes: Tropenhaus am Rennsteig gGmbH	
Handlungsfeld: Energiewende	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die Firma HEINZ-GLAS GmbH in D-96355 Kleintettau am Fränkischen Rennsteig produziert und veredelt hochtransparentes und farbiges Glas für die Top-Parfümerie als Flakons und Tiegel für hochwertige Kosmetika. Bei der Glasproduktion am Standort Kleintettau fällt Abwärme an, die intelligent und modellhaft genutzt werden soll. Bislang war eine wirtschaftliche Nutzung der Abwärme mit konventionellen Modellen nicht gegeben. Diese rund um die Uhr zur Verfügung stehende Abwärme reicht aus, um auf einem nebenliegenden Gelände ein Tropenhaus (2600 m²) zu betreiben: In einem organisch/biologischen Kreislaufsystem – Polykultursystem - werden frische tropische Früchte und Fische (Tilapia) produziert; sie finden Absatz in Gastronomie, Lebensmittelhandel und bei Einzelkunden.</p> <p>Eine jährliche CO₂-Reduzierung gegenüber einer konventionellen erdgasbefeuerten Heizungsanlage würde über 300 t/a betragen.</p> <p>Das Tropenhaus am Rennsteig ist außerdem wesentlicher Baustein und Schwerpunkt der regionalen touristischen Entwicklungskonzeption am fränkischen Rennsteig (Kooperationspartner Landkreis Kronach - Regionalmanagement).</p> <p>Durch Forschungs-Kooperation mit der Universität Bayreuth (Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und Ökologisch-Botanischer Garten) wird ferner die wissenschaftliche Begleitung des Projekts in naturwissenschaftlicher, ökologisch-botanischer und gärtnerischer Hinsicht sichergestellt.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Leuchttürme in der Region schaffen, Neue Geschäftsfelder für die Region initiieren, Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Region weiter voran bringen, Stärkere Wertschöpfung im Tourismus generieren, Energiewende einleiten, Co₂-Reduzierung.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 6/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 8/2010</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>2,4 Mio. €</p>	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:
Tropenhaus am Rennsteig gGmbH, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Oberfrankenstiftung,
COOP Schweiz, Eon

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Entwicklung einer Energiegenossenschaft / Initiierung eines Energiefonds	Lfd. Nr.: 37
Träger des Projektes: Banken im Landkreis Kronach/Raiffeisenbank Kronach-Ludwigsstadt	
Handlungsfeld: Energiewende	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Ein Potential im Landkreis Kronach, das für die wirtschaftliche Entwicklung der Region noch nicht genutzt wird, ist das bei der Bevölkerung zur Verfügung stehende Einkommen und Vermögen. Ein vor kurzem in einer Finanzzeitschrift veröffentlichtes Ranking aller Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland attestiert dem Landkreis Kronach einen vorderen Platz, wenn es um das verfügbare Einkommen der Erwerbstätigen geht. Um dieses Potential für die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu nutzen, will der Regionalmanager Anreize und Voraussetzungen für Investitionen im Landkreis Kronach schaffen. Diese Investitionen müssen allerdings eine lukrative Rendite für die Geldgeber versprechen, sonst „wandert“ das hiesige Kapital weiter in gut verzinste Geldanlagen in Ballungszentren oder in ausländische Renditeobjekte ab, ohne wirtschaftliche bzw. Beschäftigungsfördernde Effekte für die Region Kronach zu generieren. Daher soll anhand eines konkreten, durchgeplanten Energieprojektes eine Energiegenossenschaft oder ein Energiefonds im Landkreis Kronach initiiert werden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Impulse für die Energiewende schaffen, finanzielle Anreize für heimische Investoren im Energiebereich schaffen.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 6/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 8/2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>20.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Banken im Landkreis Kronach</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Willkommen im Landkreis	Lfd. Nr.: 38
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Familie	
Kurzbeschreibung: Konzeption und Umsetzung sowie Unterhaltung eines Serviceprogramms für Landkreis-Neubürger: Zuziehenden Personen wird ein Konzept zur schnellen und für sie nutzbringenden Integration geboten (Hilfe bei Wohnungssuche, Knüpfen von sozialen Kontakten, Orientierung bei Angeboten, Unterstützung bei Arbeitsplatzsuche).	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Attraktiver Landkreis, Förderung der Zuwanderung, Bevölkerungsrückgang stoppen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Nov 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Dez 2009	
Geplante Gesamtkosten: 40.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V.	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Familienfreundlicher Landkreis	Lfd. Nr.: 39
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Familie	
<p>Kurzbeschreibung: Analyse aller familienfreundlichen Aktivitäten und Angebote im Landkreis Kronach. Anhand der Analyse sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Synergien genutzt, ▪ Defizite und Handlungserfordernisse aufgedeckt ▪ Gleiche Aktivitäten von verschiedenen Trägern kanalisiert und optimiert ▪ Vergleiche mit anderen Regionen angestellt und „best practice“ übernommen ▪ Führerschaft im Feld Familienfreundlichkeit erreicht ▪ echte, nachhaltige Detaillösungen erarbeitet ▪ familienfreundliche Lösungen in Kommunen, Unternehmen, Organisationen umgesetzt werden. 	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Familienrelevante Angebote und Aktivitäten vernetzen, familienfreundliche Aktivitäten werden bekannt gemacht.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Jan 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Dez 2010</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: Ca. 80.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Welcome-Babyhilfe	Lfd. Nr.: 40
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V., evt. weitere Träger	
Handlungsfeld: Familie	
Kurzbeschreibung: Jungen Eltern wird nach der Geburt eines Kindes Hilfestellung in verschiedenen Bereichen gewährt. So werden junge Paare in folgenden Bereichen unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfe und Ratschläge zur Kinderpflege, -erziehung ▪ ggf. Vermittlung von Betreuungsangeboten ▪ Beratung in finanziellen Dingen ▪ Vermittlung von günstigen Baby-Bedarfen 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Bevölkerungsrückgang stoppen, familienspezifische Angebote entwickeln.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 5/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 5/2010	
Geplante Gesamtkosten: 10.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V.	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Jugendliche erfahren Realität	Lfd. Nr.: 41
Träger des Projektes: Privat-Investoren, Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Familie	
<p>Kurzbeschreibung: In einer Zeit der virtuellen Welten ist es notwendig, bei Jugendlichen das Gespür für die reale Welt zu schulen. Bereitgestellte Materialien, Bausätze und Werkzeuge ermöglichen einen praktischen Umgang mit der Materie, um unter Anleitung in Teamwork angestrebte Objekte (hier: Unterkünfte, Blockhäuser, Brücken etc.) gemeinsam zu bauen und zu nutzen. Der archaische Prozess des (Er-) Schaffens wird erlebt. Problematische Persönlichkeiten werden ins Team integriert und gefördert. Als Ergebnis entsteht ein Werk, dass unmittelbar genutzt werden kann. Auch eine anschließende Übernachtung im Blockhaus und eine Flussüberquerung mit Floß ist angedacht.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Qualitative Freizeitangebote für Jugendliche schaffen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: März 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Nov. 2009	
Geplante Gesamtkosten: 40.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V.	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Jugend-Projekt-Arbeit: Selbstbewusstes Handeln in Verantwortung	Lfd. Nr.: 42
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V.	
Handlungsfeld: Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung: Jugendliche bearbeiten in Projektarbeit gezielt verschiedene Aufgaben in ihrer Region. Diese Aufgabe ist unter Hinzuziehung und Mobilisierung von Mitbürgern, Multiplikatoren, Fachleute und weiteren zu lösen. Die Jugendlichen werden sich ihres Leistungsvermögens und ihrer Wirksamkeit bewusst. Es wird Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit gefördert. Die von der Gruppe akzeptierten jugendlichen Leit-Persönlichkeiten empfehlen sich für den Transport des regionalen Gedankens in die jugendliche Generation sowie für weitere Führungsaufgaben.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Jugendlichen Verantwortung übertragen, qualitative Freizeitangebote für Jugendliche entwickeln.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Dez 2008 Voraussichtlicher Abschluss: Dez 2010</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 80.000</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Crana-Tauschring „von Senioren für Senioren“	Lfd. Nr.: 43
Träger des Projektes: Kronach Creativ e.V., evt. weitere Träger	
Handlungsfeld: Familie	
<p>Kurzbeschreibung: Tauschring von Arbeitsleistung von Senioren für Senioren. Hier sollen sich Senioren, entsprechend ihrer Fähigkeiten, gegenseitig unterstützen. Die erbrachte Arbeitsleistung wird „bezahlt“ bzw. bewertet mit einer fiktiven Währungseinheit (beispielsweise „Crana-Taler“ oder „Rosen-Taler“). So sollen zehn Minuten erbrachte Arbeitsleistung mit einem Taler der fiktiven Währung honoriert werden.</p> <p>Sachaufwände zwischen den Parteien werden im Voraus bezahlt und fallen nicht unter das Bewertungssystem. Die Vermeidung von Missbrauch (z.B. Schwarzarbeit) wird überwacht. So entsteht ein stadtweites Netz an freiwillig erbrachten Gefälligkeiten, welches die Gemeinschaft unterstützt und stärkt. Zudem erfahren Senioren die Wertschätzung ihres Könnens.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Senioren in familiengerechten Landkreis integrieren, Seniorengerechte Angebote schaffen.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 5/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 5/2010	
Geplante Gesamtkosten: 10.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Kronach Creativ e.V., evt. weitere Träger	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Betreutes Wohnen zu Hause	Lfd. Nr.: 44
Träger des Projektes: Caritas, evt. weitere Träger	
Handlungsfeld: Familie	
<p>Kurzbeschreibung: Nach Abschluss eines Betreuungsvertrages werden Senioren regelmäßig besucht und – je nach Bedürftigkeit – stufenweise intensiver betreut. So sind neben der Verrichtung kleinerer Arbeiten im Haushalt, auch Fahrten zum Arzt, bis hin zur Verpflegung und semi-medizinischen Betreuung geplant. Das Pilotprojekt wird in Nordhalben installiert. Auf Grund der demografischen Lage ist dieser Dienst jedoch schnellstmöglich auf den gesamten Landkreis auszuweiten.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Ein Pilotprojekt für eine seniorenfreundliche = familienfreundliche Region wird geschaffen.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 5/2007 Voraussichtlicher Abschluss: 5/2008</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 50.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Freiwilliges Soziales Schülerjahr (FSSJ)	Lfd. Nr.: 45
Träger des Projektes: Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V.	
Handlungsfeld: Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Schuljahres“ bieten wir Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren im Landkreis (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) die Möglichkeit, soziale Verantwortung für Kinder aus benachteiligten Familien zu übernehmen. Die Jugendlichen erklären sich bereit, über die Dauer eines Schuljahres wöchentlich durchschnittlich 2 Stunden ehrenamtlich Schüler aus armen Familien im Rahmen einer „Patenschaft“ zu unterstützen. Es geht darum, je nach Erfordernis, Lerninhalte zu vertiefen, Defizite auszugleichen oder Freude am Lernen zu vermitteln. Die Schüler werden im Rahmen des „Freiwilligen Sozialen Schuljahres“ regelmäßig begleitet und geschult und erhalten im Anschluss ein Zeugnis über ihre Tätigkeit.</p> <p>Das Nachhilfe- und Förderangebot richtet sich ausschließlich an Kinder der 1. bis 6. Klasse aus einkommensschwachen Familien, die aus finanziellen Gründen keinen Zugang zu kommerziellen Nachhilfeinstituten haben. Die Kinder sollten im Gebiet der Sozialen Stadt Kronach wohnen. Der Zugang erfolgt, nach entsprechender Prüfung des Familieneinkommens bzw. auf Empfehlung des Allgemeinen Sozialdienstes oder anderer sozialer Beratungsdienste.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Schüler übernehmen Verantwortung für Kinder, Familienfreundliche Angebote mit Alleinstellungsmerkmal schaffen.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Beginn: 01.09.2008 Voraussichtlicher Abschluss: 31.12.2008</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>7.300 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V., Förderung durch ESF-Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“, Eigenmittel des Trägers</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Selbstbewusstsein und Identifikation mit der Region entwickeln	Lfd. Nr.: 46
Träger des Projektes: Amt für Landwirtschaft Kulmbach	
Handlungsfeld: Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung: Stärkung der regionalen Wertschöpfung der heimattypischen Agrar- und Esskultur. Geschehen soll dies durch Wissensvermittlung und praktische Schulung beim Umgang mit heimischen Lebensmitteln; rund um Erzeugung, Einkauf und Beschaffung, bis zur Verwendung und Verarbeitung. Die Lebensqualität der Familien wird dadurch erhöht und gestärkt.</p> <p>Erstellung eines Kochbuches mit Tipps und Tricks, für die Verarbeitung regionaltypischer Gerichte mit Einkaufshinweisen; Einbindung von Senioren für die Vermittlung kulturell gewachsener Esskultur – bis Wissensvermittlung von Erzeugung , Vermarktung bis Verköstigung regionaler Lebensmittel für die nächste Generation (Kinder und Jugendliche). Coachen der Direktvermarkter zur Weitergabe von Wissen an die potentiellen Kunden. Qualifizierungsmaßnahmen dafür für Direktvermarkter zur Stärkung der Produktion von regional typischen Lebensmitteln und deren Vertrieb in der Region/ Gastronomie.</p>	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Kooperationen in der Region fördern, Wertschöpfungsketten in der Region aufbauen, Identifikation mit der Region entwickeln.	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: Ende 2007 Voraussichtlicher Abschluss: Ende 2012</p>	
Geplante Gesamtkosten: 20 000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Amt für Landwirtschaft Kulmbach, Direktvermarkter, Haiswirtschaftlicher Fachservice	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Tauschring für Arbeitsleistung, Austausch von qualifizierter Arbeit für Familien	Lfd. Nr.: 47
Träger des Projektes: NohA, Initiative Nordhalben aktiv, durch die Eigenleistung der Mithelfer	
Handlungsfeld: Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung: NohA kann auf eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer zugreifen. Der Frankenwäldler definiert sich auch heute noch zum großen Teil durch seine Arbeit. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist ein unschätzbare Kapital, das uns zur Verfügung steht. Besonders für Familien mit weniger Einkommen kann die kostenlose Hilfe von unschätzbarem Wert sein. Familien helfen sich so gegenseitig aus und schaffen dadurch Gemeinschaftsgefühl.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Modell für die Erbrachte ehrenamtliche Leistung, die besonders einkommensschwachen Familien nutzen kann - erfassen, bewerten, evtl. mit bezogenen Leistungen gegen rechnen, Dorfgemeinschaft stärken durch die Signalisierung, dass gegenseitiger Einsatz sich lohnt.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 5/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2009</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 3.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Noah Nordhalben, Initiative Nordhalben aktiv</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Rennsteigschule	Lfd. Nr.: 48
Träger des Projektes: Industrie am Rennsteig, Kommunen am Rennsteig	
Handlungsfeld: Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Im Rahmen der Regionalentwicklung am Rennsteig soll eine private Schule aufgebaut werden. Die Schule soll der Industrieregion Rennsteig Rechnung tragen und einen starken praxisorientierten Charakter aufweisen. Das heißt die Schüler der Rennsteigschule sollen ab Eintritt in die Schule eine starke Bindung an die Unternehmen in der Region haben. Diese Bindung soll durch Praktika oder aber durch Arbeitsverträge für die Schüler erreicht werden.</p> <p>Die Schüler sollen ab der 11. Klasse in die Schule eintreten können und die Möglichkeit erhalten, mit der Fachhochschulreife abzuschließen. Die Unternehmen sollen sich geeigneten, qualifizierten Nachwuchs heranziehen können. Der Region sollen mit ihr verbundene qualifizierte und engagierte Menschen erhalten bleiben. Für die Region soll weiter ein Entwicklungsmerkmal geschaffen werden, da die Schule über den Rennsteig hinaus ausstrahlen soll.</p> <p>Für die Rennsteigschule wird die staatliche Anerkennung angestrebt. In der Anfangsphase wird der finanzielle Aufwand durch die Industrie am Rennsteig getragen.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule, Schulerschluss zwischen Wirtschaft und Region weiter vertiefen, Entwicklungsmerkmale für die Region schaffen, Verbesserung der lebensnahen Ausbildung, Alleinstellungsmerkmal in der Region entwickeln.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 9/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 9/2011</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>800.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Industrie am Rennsteig, Kommunen am Rennsteig</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Ausbildungs-Patenschaften	Lfd. Nr.: 49
Träger des Projektes: Unternehmen im Landkreis Kronach	
Handlungsfeld: Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung: Im Übergang von der Schule zur Ausbildung gibt es oftmals Schwierigkeiten. Die jungen Erwachsenen sind den Anforderung der Ausbildung oft nicht gewachsen bzw. können sich nicht auf den Ausbildungsalltag einstellen. Dies führt dazu, dass Berufsausbildungen oft abgebrochen werden bzw. nicht erfolgreich beendet werden können. Diese Erscheinungen sollen durch die Ausbildungs-Patenschaften vermindert bzw. abgestellt werden.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Kompatibilität der weiterführenden Schulen mit der Ausbildungssituation in der Region verbessern, Verknüpfung von Schule und Wirtschaft, Übergang von der Schule zum Beruf fördern.</p>	
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 6/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 6/2013</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: 100.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Unternehmen im Landkreis Kronach</p>	

Einzelprojektbeschreibung Entwicklungsstrategien	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Ausbildung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren und Projektmitarbeitern für die Regionalentwicklung	Lfd. Nr.: 50
Träger des Projektes: Kommunen im Landkreis Kronach, Regionalentwicklungsvereine	
Handlungsfeld: Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>In der Regionalentwicklung wird die ehrenamtliche Mitarbeit aktiver Bürger immer wichtiger, wenn nicht sogar unabdingbar. Im Grunde brauchen wir ehrenamtliche Projektmultiplikatoren und –mitarbeiter. Den aktiven Bürgern fehlt es allerdings oft an „Handwerkszeug“, diese Tätigkeiten zu erfüllen.</p> <p>Durch gezielte Ausbildung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren und Projektmitarbeitern wollen wir die regionale Entwicklung auf eine breitere Basis stellen und qualitativ verbessern. Auch wollen wir die Erfolgsquote der ehrenamtlich Tätigen dadurch steigern helfen.</p>	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Förderung des persönlichen Engagements und der Eigeninitiative, Ausbildung von ehrenamtlichen Akteuren für die Regionalentwicklung.</p>	
<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 8/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 10/2012</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>80.000 €</p>	
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>Kommunen im Landkreis Kronach, Regionalentwicklungsvereine</p>	

Anhang 6: Steckbriefe Kooperationsprojekte

Einzelprojektbeschreibung	
Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Natur & Gesundheit	Lfd. Nr.: 01
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V., maßnahmenabhängig	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften):	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V. ▪ LAG Landkreis Hof e.V. ▪ LAG Donau-Böhmerwald e.V. (Österreich) ▪ LAG LEADER Saalachtal e.V. (Österreich) ▪ LAG Großglockner-Mölltal-Drautal e.V. (Österreich) 	
Federführende LAG: LAG LEADER Saalachtal e.V. (Österreich)	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
Kurzbeschreibung: Mit dem internationalen Projekt Natur & Gesundheit soll eine Neubewertung und Neunutzung von Heilkräutern und natürlicher Heilmethoden in Wert gesetzt werden. Einhergehend soll eine Landwirtschaft gefördert werden, die nach neuen Wegen sucht. Das internationale Projekt besteht im wesentlichen aus drei Säulen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ M1: Europäische Kräuterstädte bzw. -regionen schaffen (Marke, Qualitätsstandards, Vermarktung) ▪ M2: Natur-Gesundheitszentren aufbauen (Depots für naturheilkundliche Ressourcen einrichten, Kompetenzzentren für Naturmedizin initiieren) ▪ M3: Stärkere Inwertsetzung der Traditionellen Europäischen Heilkunde – TEH (Produktlinien und Anwendungsbereiche schaffen). 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Neue Geschäftsfelder in Wert setzen, Steigerung der Wertschöpfung in der Region, Stärken der Region ausbauen, Kooperationen entwickeln und fördern, Synergien schaffen, Erfahrungsaustausch mit europäischen Partner fördern.	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 6/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 8/2013	
Geplante Gesamtkosten: 200.000 €	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:
LAG Landkreis Kronach im Frankenwald und durch jeweils kooperierende LAG
(Kostenanteil jeweils ca. 40.000 €)

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Lebendige Geschichte und Tradition am Grünen Band - Länderübergreifende Regionalentwicklung zu beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze	Lfd. Nr.: 02
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V. ▪ LAG Saalfeld-Rudolstadt e.V. ▪ LAG Hildburghausen – Sonneberg e.V. in Gründung 	
Federführende LAG: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung: Das Grüne Band (der ehemalige innerdeutsche Grenzstreifen) mit einer Gesamtlänge von 1.393 km verbindet als lebendiges Denkmal der Deutschen Wiedervereinigung Natur, Kultur und Geschichte in einzigartiger Weise. Entlang des Grünen Bandes soll deshalb zu beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze die Regionalentwicklung bundesländerübergreifend (Bayern – Thüringen) betrieben werden. Dabei soll das Grüne Band auch als „verbindendes Band“ zwischen dem alten Bundesland Bayern und dem neuen Bundesland Thüringen wirken. Unser Projektgebiet entlang des Grünen Bandes liegt im Bereich der Kommunen Ludwigsstadt und Stockheim (Bayern) bzw. Gräfenthal, Probstzella und Neuhaus/Schierschnitz (Thüringen) in den Naturparks Frankenwald und Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des länderübergreifenden Kooperationsprojektes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ M1: Touristische Inwertsetzung eines sensiblen Naturraumes in Verbindung mit der Aufarbeitung des historischen Kulturerbes im Bereich der Thüringer Warte und des Steinkohlenbergwerks St. Katharinenzeche (Übergeordnete Maßnahme). ▪ M2: Erstellung eines Konzeptes zur Neugestaltung bzw. Neuinwertsetzung des Aussichtsturmes „Thüringer Warte“ (Ludwigsstadt/Bayern) ▪ M3: Erstellung eines Konzeptes zur touristischen Inwertsetzung des Steinkohlenbergwerks St. Katharinen Zeche“ (Stockheim/Bayern) ▪ M4: Gemeinsame bundesländerübergreifende Vermarktungsmaßnahmen entlang des grünen Bandes im Bereich Thüringer Warte und ehem. Steinkohlenbergbau Stockheim 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Schaffung eines touristischen Alleinstellungsmerkmals, Inwertsetzen kulturhistorischer	

Anlagen, Freizeitangebot für Familien, Angebot für familienfreundliche Aktivitäten, Fördern von bundesländerübergreifenden Kooperationen.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: 6/2008

Voraussichtlicher Abschluss: 8/2013

Geplante Gesamtkosten:

150.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Landkreis Kronach im Frankenwald und durch jeweils kooperierende LAG (Kostenanteil jeweils ca. 50.000 €), Kommunen, Oberfrankenstiftung

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Professionalisierung des Kompetenznetzwerkes „Regionalmanagements in Bayern“	Lfd Nr.: 03
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Kronach im Frankenwald e.V. ▪ LAG Regensburg-Vorwald ▪ Kelheim ▪ Unterallgäu Aktiv GmbH ▪ ZIEL Kitzingen ▪ Wohlfühlregion Fichtelgebirge e.V. ▪ Deggendorf ▪ Altmühl-Wörnitz e.V. (LAAW) ▪ Landkreis Cham ▪ Regina GmbH Neumarkt ▪ Inaktivkreis Tirschenreuth ▪ Wittelsbacher Land e.V. 	
Federführende LAG: LAG Altmühl-Wörnitz e.V. / Region Hesselberg	
Handlungsfeld: Professionalisierung der jeweiligen LAG-Arbeit	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>In Bayern hat sich im Rahmen von regionalen Entwicklungsprozessen eine hohe Dichte von professionellen Regionalinitiativen entwickelt. In diesen Regionalinitiativen liegen eine Vielzahl an Praxiserfahrungen bzgl. Projekt- und Prozessmanagement (Moderation, Konzeptentwicklung, Förderung, Projektabwicklung, Administration, Öffentlichkeitsarbeit,...) vor. Dieses Wissen soll zum gegenseitigen Nutzen und damit zur Optimierung des zukünftigen Managements von regionalen Entwicklungsprozessen besser vernetzt und genutzt werden durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen, u.a. mit themenspezifischer Qualifizierung und Fachvorträgen/Exkursionen ▪ Aufbau eines Kompetenzpools (Definition von kompetenten Ansprechpartnern und Regionen für spezifische Themen), Benchmarking / Best Practise ▪ Entwicklung und Installation eines internen (Verteilernetzwerk) und externen (Homepage, Infobrief,...) Informationssystems und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit (Aufbau und Pflege eines Medienverteilers, Organisation/Betreuung überregionaler Beiträge in Funk und Fernsehen, z.B. spezieller Fernsehbeitrag im Rahmen von „Land in Sicht“) ▪ Aufbau einer Netzwerkstruktur mit zentraler Koordination des Kompetenznetzwerkes 	

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Mit der Entwicklung des Kompetenznetzwerkes wird der Know-How-Transfer zwischen den Regionalinitiativen optimiert. Dadurch können Projektinitiierungen und Projektrealisierungen durch gewonnene Erfahrungen der Netzwerkpartner verbessert werden („Rad nicht zweimal erfinden“) und somit Synergieeffekte tatsächlich genutzt werden. Eine kontinuierliche Verbesserung der Prozessabläufe in den beteiligten Regionen wird damit ermöglicht. Von dieser Professionalisierung profitiert letztlich der Gesamtprozess einer aktiven Regionalentwicklung in Bayern. Das Kompetenznetzwerk ist grundsätzlich für alle Regionalmanagements (operative Ebene) offen.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten:

48.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH mit den beteiligten LAG-Regionalmanagements (jeweiliger Anteil ca. 3.700€).

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Energiewende Oberfranken	Lfd. Nr.: 04
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V. ▪ LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V. ▪ LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e.V. ▪ LAG Landkreis Hof e.V. ▪ LAG LEADER+Lichtenfels e.V. ▪ LAG Region Bamberg e. V. ▪ LAG Sechsamterland Innovativ e.V. ▪ LAG Initiative Rodachtal e.V. ▪ LAG Kulmbacher Land e.V. 	
Federführende LAG: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Handlungsfeld: Energiewende	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Oberfranken stellt eine der wichtigsten Holzregionen Europas dar. So ist z.B. der oberfränkische Landkreis Kronach mit einem Waldanteil von ca. 60% seiner Fläche die zweitwaldreichste Region in ganz Bayern und eine der waldreichsten in ganz Deutschland. Hier liegt die Energie gleichsam im Wald! Andere Regionen in Oberfranken haben Stärken auf weiteren Gebieten der nachhaltigen Bioenergie bzw. im Bereich der regenerativen Energien. Durch Kooperation bzw. durch „Produktaustausch“ wollen wir die vorhandenen Energien bzw. die vorhandenen unterschiedlichen Möglichkeiten in die oberfränkische Fläche tragen, um damit eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Energieregion Oberfranken formen zu können, die die Energiewende einleiten und umsetzen kann. Die Energieagentur Oberfranken, die als Mitglieder zahlreiche oberfränkische Gebietskörperschaften hat, ist für dieses gemeinsame Vorhaben ein kompetenter fachlicher Partner sowie eine hervorragende Plattform.</p> <p>Folgende Einzelmaßnahmen sind im Rahmen des Kooperationsprojektes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ M1: Erstellung eines Konzeptes zur Energiewende in Oberfranken. ▪ M2: Einrichtung eines oberfränkischen Energieforums zur prozessorientierten Steuerung der Energiewende. ▪ M3: Prüfung der Realisierung eines Energiefonds in Oberfranken. ▪ M4: Umsetzung von gemeinsamen Maßnahmen (z.B. Energiemessen, Biomassetage). ▪ M5: Abstimmung von Einzelmaßnahmen im Bereich erneuerbare Energien, Energieeinsparung, Energieeffizienz. 	

<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Energiewende einleiten, CO₂-Emissionen reduzieren, regionale Wertschöpfung initiieren und Arbeitsplätze schaffen.</p>
<p>Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 06/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 10/2012</p>
<p>Geplante Gesamtkosten: 300.000 €</p>
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: M1 – M5 jeweils durch kooperierende LAG (Kostenanteil ca. 20.000 €/LAG), durch Oberfrankenstiftung und durch Energieagentur Oberfranken.</p>

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Familienfreundliches Oberfranken	Lfd. Nr.: 05
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e. V. ▪ LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V. ▪ LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V. ▪ LAG Landkreis Hof e. V. ▪ LAG LEADER+ Lichtenfels e.V. ▪ LAG Region Bamberg e. V. ▪ LAG Sechsamterland Innovativ e. V. ▪ LAG Kulmbacher Land e. V. ▪ LAG Initiative Rodachtal e. V. 	
Federführende LAG: Initiative Rodachtal e.V.	
Handlungsfeld: Familie	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die „Bewältigung des demografischen Wandels“ und die damit verbundenen Aufgaben des Erhalts und Ausbaus der Attraktivität ländlicher Räume stellen für alle oberfränkischen LAGs und ihren Regionen zentrale Herausforderungen dar. Dabei kann auf eine Stärke der oberfränkischen Regionen, die der Familienfreundlichkeit, aufgebaut werden. Diese Stärke soll mit dem Kooperationsprojekt aufgegriffen, breit kommuniziert, in den einzelnen Regionen wie im gesamten Kooperationsraum der LAGs Oberfrankens weiterentwickelt werden. Folgende Einzelmaßnahmen sind im Rahmen des Kooperationsprojektes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ M1: Formulierung gemeinsamer familienfreundlicher Kriterien und Implementierung in den Regionen. ▪ M2: Zusammenstellung und Vermarktung von besonders familienfreundlichen/-orientierten Angeboten mit Partnern wie Oberfranken Offensiv, z. B. Aufbau einer gemeinsamen Plattform „Familienfreundliches Oberfranken“. ▪ M3: Gemeinsame Angebots- und Produktentwicklung: Oberfränkische Familientour/ Oberfränkischer Familienpass (Verbindung mit Gesundheitsorientierung). Beispielhafte Entwicklung einer regionalen Wertschöpfungskette in Kooperation mit Regionen aktiv. ▪ M4: Enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Bündnissen für Familien und Initiierung weiterer. 	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: Familienrelevante Angebote vernetzen, familienfreundliche Angebote bekannt machen,	

Zusammenarbeit mit Bündnissen für Familie.
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 04/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 10/2013
Geplante Gesamtkosten: 300.000 €
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: M1 - M4 jeweils durch kooperierende LAG (Kostenanteil ca. 20.000 € pro LAG) M2, M3 weitere öffentliche und Eigenmittel durch Partner (Oberfranken Offensiv, Regionen aktiv)

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Lebensader Main in Oberfranken	Lfd. Nr.: 06
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e. V. ▪ LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V. ▪ LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V. ▪ LAG Landkreis Hof e. V. ▪ LAG Landkreis Lichtenfels e. V. ▪ LAG Region Bamberg. V. ▪ LAG Kulmbacher Land e. V. 	
Federführende LAG: Region Bamberg e. V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Familie	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Der Main ist prägend für viele Regionen in Nordbayern. Er wird in vielen Fällen jedoch noch nicht als Potenzial für die regionale Entwicklung begriffen. Als touristische Achse Frankens sind der Main und seine Zuflüsse von überregionaler Bedeutung. Zentrale Themen sind Wassertourismus, Radfahren und Wandern. Der Main ist darüber hinaus in der Region ein Schwerpunktgebiet im europäischen Biotopverbund Natura 2000 und für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Folgende Einzelmaßnahmen sind im Rahmen des Kooperationsprojektes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ M1: Zielgruppenorientierte Infrastruktur einheitlich einrichten: Ortsschilder entlang des Radweges, einheitliche Information vor Ort (Infotafeln, ÖPNV, kulturelle Besonderheiten, Angebote, regionale Spezialitäten, familienfreundliche Angebote, Kunst und Kultur, Wasser erleben etc.) ▪ M2: Gemeinsame regionale und überregionale Präsentation in Kooperation mit regionalen Tourismusorganisationen und dem Tourismusverband Franken e. V. ▪ M3: Gemeinsame Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung von fluss- und wasserorientierten Angeboten in der Region (Flößerei, Paddel&Pedale, Naturbesonderheiten, Vernetzung Radweg Main zur Saale, Mühlen und Wasserbautechnik, Wasserphänomene etc.). 	
<p>Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:</p> <p>Themen wie Flößerei zu Alleinstellungsmerkmalen entwickeln, Naturorientierte Angebote entwickeln, Familienorientierte Aktivitäten entwickeln und vernetzen.</p>	

<p>Zeitplan:</p> <p>Voraussichtlicher Beginn: 10/2008 Voraussichtlicher Abschluss: 10/2012</p>
<p>Geplante Gesamtkosten:</p> <p>300.000 €</p>
<p>Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:</p> <p>M1: durch jeweilige LAGs</p> <p>M2 und M3: jeweils durch kooperierende LAG (Kostenanteil ca. 20.000 € pro LAG) mit Eigenmitteln und Mitteln von Partnern (Touristik, Wirtschaftsförderung, ...)</p>

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Jakobswege in Oberfranken in transnationaler Kooperation Europäischer Jakobswege	Lfd. Nr.: 07
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e. V. ▪ LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V. ▪ LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V. ▪ LAG Landkreis Hof e. V. ▪ LAG LEADER+ Lichtenfels e.V. ▪ LAG Region Bamberg – Flussparadies Franken e. V. ▪ LAG Sechsamterland Innovativ e. V. ▪ LAG Initiative Rodachtal e. V. ▪ LAG Kulmbacher Land e. V. 	
Federführende LAG: Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung, Bildung und Qualifizierung	
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die Jakobswege durchziehen Europa wie ein Spinnennetz. Die östlichsten Stationen liegen auf einer Linie von den baltischen Staaten bis zum Schwarzen Meer. In Deutschland sind die Pilgerwege nicht eindeutig definiert und historisch nur schwer festlegbar. Dennoch ist spätestens seit dem 12. Jahr-hundert ein kräftiger Pilgerstrom aus Mitteleuropa nach Santiago de Compostela in Galicien nachweisbar. Die Wege und die damit verwobene Kulturgeschichte weisen paneuropäische Zusammenhänge auf.</p> <p>In der Gegenwart wirken die Jakobswege wie eine Austauschbörse der europäischen Kommunikation und des transnationalen Miteinanders. Sie haben eine vertiefte religiöse, soziale und kulturelle Bedeutung für ganz Europa. Die oberfränkischen Wege stellen spätestens nach der Osterweiterung der EU darüber hinaus ein wichtiges Verbindungssystem nach Tschechien, Polen, Russland und die Ukraine her.</p> <p>Es soll eine historisch angemessene Routenfestlegung zusammen mit der Jakobusgesellschaft für Oberfranken hergestellt werden. Soweit noch nicht geschehen, sollen die Wege markiert und mit einer kulturgeschichtlichen Beschreibung versehen werden. Es ist eine Qualifizierung von Pilgerführern sowie die Herausgabe eines Wanderführers in Schriftform vorgesehen. Standards bezüglich der erforderlichen Infrastruktur am Weg sollen entwickelt, die Wege im Internet ausführlich vorgestellt werden. Die Jakobusgesellschaften sollen mit dieser Zielsetzung unterstützt werden.</p>	

Einzelprojektbeschreibung Zusammenarbeitsprojekt	
Lokale Aktionsgruppe: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Projektbezeichnung: Genussregion Oberfranken	Lfd. Nr.: 08
Träger des Projektes: Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): <ul style="list-style-type: none"> ▪ LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e. V. ▪ LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V. ▪ LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V. ▪ LAG Landkreis Hof e. V. ▪ LAG Leader+ Lichtenfels e. V. ▪ LAG Region Bamberg e. V. ▪ LAG Sechsamterland Innovativ e. V. ▪ LAG Initiative Rodachtal e. V. 	
Federführende LAG: Kulmbacher Land e.V.	
Handlungsfeld: Tourismus und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Um die Lebensmittelkompetenz Oberfrankens zu stärken, ist das Projekt „Genussregion Oberfranken“ initiiert worden. Dazu ist die Bündelung bestehender Netzwerke im Bereich Lebensmittel erforderlich. Die hohe Qualität der oberfränkischen Lebensmittelwirtschaft und in der Gastronomie mit ihrer Bedeutung für den Tourismus soll durch ein Qualitätssiegel unterstrichen werden. Im Mittelpunkt des Projektes „Genussregion Oberfranken“ steht die Vermarktung regionaler Spezialitäten. Diese Vermarktung wird im Rahmen eines 10-stufigen Service-Pakets mit „Aufbau- und Aktionsphase“ für Betriebe der Lebensmittelwirtschaft und der Gastronomie erfolgen.

Um von den Grundstrukturen des Projekts aus zielführende Maßnahmen zu entwickeln, d.h. die Aufstellung der Kriterienkataloge für das Qualitätssiegel und die Entwicklung nachfolgender Aktionen zur Vermarktung, haben die AGs folgende Kooperationsprojekte erarbeitet:

- M1: Die AG Bäcker wird das „Fränkische Landbrot“ als besondere Spezialität zum Leitprojekt entwickeln.
- M2: Die AG Metzger entwickelt ein Gütesiegel, um der rückläufigen oberfränkischen Wurstvielfalt entgegenzuwirken. Darüber hinaus ist die Durchführung eines „Wurstwettbewerbes“ als Marketinginstrument geplant.
- M3: Um besondere Akzente in der Genussregion Oberfranken zu setzen, sind LAG-spezifische Aktionen zum Thema Genuss geplant. Als griffige Slogans sind die u. a. „Kulmbacher Köstlichkeiten“, „Bayreuther Genüsse“ sowie „Hofer Wurstgenussland“ ausgewählt worden.
- M4: Um der Initiative einen rechtlichen und administrativen Rahmen zu geben, ist die Gründung eines Vereins vorgesehen.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Lebenskultur als touristischen Anziehungspunkt ausbauen, Image der Region stärken, regionale Wertschöpfung ausbauen, Stärken der Region stärken.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: November 2008 Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten:

300.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Landkreis Kronach im Frankenwald und beteiligte LAGs (jeweiliger Anteil ca. 20.000 €)

Kooperationsvereinbarung im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative Leader in ELER 2007 - 2013

Erstellung regionsübergreifender Projekte in Oberfranken:

1. Energiewende Oberfranken
2. Familienfreundliches Oberfranken
3. Lebensader Main
4. Europäische Jakobswege

Präambel

Im Rahmen der Leader-Förderung der Europäischen Union können die ausgewählten ländlichen Regionen über Regionsgrenzen hinweg zusammenarbeiten. Folgende Lokale Aktionsgruppen haben in gemeinsamen Gesprächen die Möglichkeiten dieser regionsübergreifenden Zusammenarbeit sondiert und sich zum Ziel gesetzt, bei den genannten Projekten oberfrankenweit zusammenzuarbeiten.

§ 1 Kooperationspartner

Die im Nachgang aufgeführten Lokalen Aktionsgruppen (LAG) schließen zu den genannten Projekten eine Kooperationsvereinbarung ab:

Lokale Aktionsgruppe	Energiewende Oberfranken	Familienfreundliches Oberfranken	Lebensader Main	Europäische Jakobswege
Initiative Rodachtal e. V.	X	<u>X</u>		X
Kronach im Frankenwald e. V.	<u>X</u>	X	X	X
Kulmbacher Land e. V.	X	X	X	X
Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V.	X	X	X	<u>X</u>
LAG LEADER+ Lichtenfels e.V.	X	X	X	X
Landkreis Hof e. V.	X	X	X	X
Region Bamberg e. V. (i. Gr.)	X	X	<u>X</u>	X
Sechsamterland Innovativ e. V.	X	X		X
Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V.	X	X	X	X

X = kooperierende LAG

X = federführende LAG

§ 2.1 Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit „Energiewende Oberfranken“

Ziele

1. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Lokalen Aktionsgruppen ist es, die Energiewende in Oberfranken einzuleiten und umzusetzen. Hierzu soll die Sicherung und die Nachhaltigkeit der Energieversorgung regional vorangetrieben werden. Die Kosten des Energieverbrauchs sollen durch die Verwendung nachwachsender regionaler Energieträger reduziert, dadurch Kaufkraftabfluss verhindert, Wertschöpfung generiert und neue Arbeitsplätze in Oberfranken geschaffen werden.
2. Zur Zielerreichung
 - werden regionale Wertschöpfungsketten durch die Verwendung der heimischen Biomasse zur Energiegewinnung in Oberfranken aufgebaut,
 - sollen Anreize und Voraussetzungen für Investitionen aus der Region in Anlagen der Bioenergie und der regenerativen Energien geschaffen werden,
 - werden „Energieprojekte zum Anfassen“ als Symbole der Veränderung bzw. als Symbole des Energiewandels in Oberfranken umgesetzt,
 - soll die nachhaltige Nutzung der erneuerbaren Energien und die Energieeinsparung gemeinsam vorangetrieben werden,
 - werden Maßnahmen auf der Grundlage eines gemeinsamen Konzepts aufeinander abgestimmt und gemeinschaftliche Maßnahmen durchgeführt,
 - wird der Wissens- und Erfahrungsaustausch (auch in Zusammenarbeit mit Hochschulen der Region) gefördert.
3. Mit Hilfe dieser interregionalen Zusammenarbeit soll eine bessere Nutzung der erneuerbaren Energien erreicht und die Energieeinsparung und Energieeffizienz verbessert werden.

Inhalte

4. Abgrenzung des Gebietes: Gebietskulissen der ausgewählten LAGs nach §1
5. Konkrete Inhalte der Zusammenarbeit:
 - Erstellung eines Konzepts „Energiewende Oberfranken“,
 - Einrichtung eines oberfränkischen Energieforums,
 - Prüfung der Realisierung eines oberfränkischen „Energiefonds“
 - Umsetzung von gemeinsamen Maßnahmen,
 - Abstimmung der Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energien, Energieeinsparung, Energieeffizienz.
6. Die Umsetzung der in diesem Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgt
 - durch die einzelnen Kommunen
 - oder durch eine federführende Kommune, die durch die anderen kommunalen Einrichtungen unterstützt wird
 - in Kooperation mit der Energieagentur Oberfranken

§ 2.2 Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit „Familienfreundliches Oberfranken“

Ziele

1. Das Thema „Familienfreundliches Oberfranken“ soll eine gemeinsame Stärke und eine verbindende Klammer in den regionalen Entwicklungskonzepten aller oberfränkischen LAGs werden. Mögliche Kooperationen mit Einrichtungen wie „Oberfranken Offensiv“, dem „Zukunftsforum Oberfranken“ sowie den lokalen Bündnissen für Familie, die dieses Thema ebenfalls bearbeiten, sind ein weiterer Baustein für das Potential und die Aktualität dieses Themenfeldes. Mit diesen und anderen Institutionen sowie der zuständigen Bezirksregierung ist eine enge strukturelle und kommunikative Zusammenarbeit und Abstimmung vorgesehen.
2. Folgende Zielstellungen werden mit dem Kooperationsprojekt verfolgt:
 - Entwicklung und Ausbau familienfreundlicher Infrastrukturen und Angebote in den Regionen der oberfränkischen LAGs
 - Entwicklung und Ausgestaltung von Infrastrukturen und Angeboten in den ländlichen Räumen nach gemeinsam entwickelten Kriterien von Familienfreundlichkeit
 - öffentlichkeitswirksame Kommunikation einzelner familienorientierter und –freundlicher Angebote aus den Regionen
 - Verbindung familienfreundlicher Infrastrukturen und Angebote mit gesundheitsorientierten und aktivierenden Ansätzen
 - öffentlichkeitswirksame Kommunikation der LAG-Regionen als besonders familienfreundlich und eines „Familienfreundlichen Oberfranken“

Inhalte

3. Abgrenzung des Gebietes: Gebietskulissen der ausgewählten LAGs nach §1
4. Konkrete Inhalte der Zusammenarbeit:
 - Formulierung gemeinsamer familienfreundlicher Kriterien und Implementierung in den Regionen
 - Zusammenstellung und Vermarktung von besonders familienfreundlichen/-orientierten Angeboten mit Partnern wie Oberfranken Offensiv, z. B. Aufbau einer gemeinsamen Plattform „Familienfreundliches Oberfranken“
 - Beispielhafte Entwicklung einer regionalen Wertschöpfungskette in Kooperation mit Regionen aktiv: gemeinsame Angebots- und Produktentwicklung, z.B. Oberfränkische Familientour/ Oberfränkischer Familienpass (Verbindung mit Gesundheitsorientierung)
 - Enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Bündnissen für Familien und Initiierung weiterer Bündnisse für Familien
5. Die Umsetzung der in diesem Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgt durch:
 - die einzelnen kooperierenden LAGs und
 - in Kooperation mit Partnern wie Oberfranken Offensiv und Regionen aktiv

§ 2.3 Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit „Lebensader Main“

Ziele

1. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Main als zentrale touristische Achse Frankens gemeinsam zu entwickeln. Der Main und seine Zuflüsse sind kulturhistorisch von besonderer Bedeutung für die fränkische Geschichte und Identität. Er bietet somit ein hohes Potential, die interkommunale und interregionale Zusammenarbeit zu stärken und damit Wertschöpfungsketten in der Region zu vernetzen und zu stärken.
2. Der Radwanderer oder Wanderer soll sich auf dem Main-Radweg bzw. dem Main-Wanderweg in Oberfranken besonders willkommen, gut informiert und gut aufgehoben fühlen. Zwei von drei Gästen sollen nach ihrer Tour den Abschnitt des Main-Radweges bzw. des Main-Wanderweges in Oberfranken als besonders schöne Strecke weiterempfehlen.
3. Zur Zielerreichung
 - werden vorhandene Strukturen (Main-Radweg, Mainwanderweg, Main-Donau-Wanderweg) genutzt und mit regionalen und lokalen Angeboten (Kultur, Gastronomie, Übernachtungsangebote, familienfreundliche Angebote, Service-Stellen, ...) vernetzt
 - wird in Abstimmung mit den regionalen Tourismusorganisationen und dem Tourismusverband Franken e. V. ein einheitliches Informationssystem entwickelt und umgesetzt
 - wird die gemeinsame regionale und überregionale Präsentation in Kooperation mit regionalen Tourismusorganisationen und dem Tourismusverband Franken e. V. entwickelt und umgesetzt
 - werden fluss- und wasserorientierte Angebote in der Region entwickelt und umgesetzt
4. Die Kooperation der oberfränkischen LAGs wird der überregionalen Funktion und Struktur des Mains als touristische Achse gerecht.

Inhalte

5. Abgrenzung des Gebietes: Gebietskulissen der ausgewählten LAGs nach §1
6. Konkrete Inhalte der Zusammenarbeit:
 - Erstellung und Umsetzung eines gemeinsamen Informationssystems: Ortsbeschilderung, Infotafeln, u. a.
 - Entwicklung und Vernetzung von wasserorientierten Angeboten, z. B. Flößerei, Kanu, Naturbesonderheiten, Vernetzung Radweg Main zur Saale, Mühlen und Wasserbautechnik, Wasserphänomene, Kunst am Main, usw.
 - Entwicklung und Umsetzung eines Präsentationskonzeptes „Lebensader Main in Franken“
7. Die Umsetzung der in diesem Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgt durch die jeweilige LAG mit Unterstützung der betroffenen Landkreise.

§ 2.4 Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit „Europäische Jakobswege“

Ziele

1. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den lokalen Aktionsgruppen ist es, die Kultur der europäischen Jakobswege in Oberfranken zu unterstützen sowie die durch die Region führenden Pilgerwege nach Santiago de Compostela für die Pilger und Wanderer entsprechend infrastrukturell auszustatten. Damit versuchen die Kooperationspartner den bedeutenden gegenwärtigen und historischen Anteil der deutschen Pilger an dieser europäischen Bewegung zu unterstützen.
2. Zusätzliche Bedeutung erfährt diese Tätigkeit durch die Lage Oberfrankens an der Grenze zu Tschechien. Diese geographische Situation erschließt den Auftrag, eine transnationale Achse mit den östlichen Nachbarn zu begründen.

Inhalte

3. Abgrenzung des Gebietes: Gebietskulissen der ausgewählten LAGs nach §1
4. Zur Zielerreichung
 - werden in Zusammenarbeit mit der Jakobusgesellschaft Routenfestlegungen für Oberfranken hergestellt,
 - wird ein einheitliches Markierungssystem der Wege vorgenommen,
 - werden kulturgeschichtlich wichtige Stationen an den Wegen beschrieben,
 - werden Standards bezüglich der erforderlichen Infrastruktur am Weg entwickelt, die über verschiedene Medien, auch Internet, an die Pilger herangetragen werden,
 - werden Pilgerführer ausgebildet sowie Wanderführer in Schriftform publiziert.
5. Die Umsetzung der in diesem Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgt durch die jeweilige LAG mit Unterstützung der betroffenen Landkreise

§ 3 Finanzierung

Durch die Vereinbarung selbst entstehen keine Kosten. Wenn Kosten durch die Zusammenarbeit entstehen sollten, werden hierfür von den Lokalen Aktionsgruppen jeweils Beschlüsse und eigene Anträge benötigt.

§ 4 Änderungen der Vereinbarung

Änderungen insbesondere Ergänzungen dieser Kooperationsvereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dieses Erfordernis kann seinerseits nur durch schriftliche Vereinbarung abgeändert werden.

§ 5 Salvatorische Klausel

Falls einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein sollten oder diese Vereinbarung Lücken enthält, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

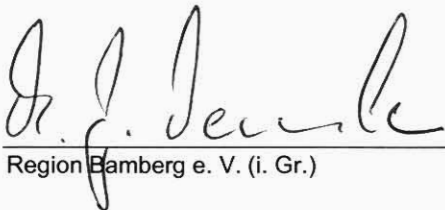
Unterzeichnet durch die Vertreter der Lokale Aktionsgruppen
Kasendorf, 30. August 2007



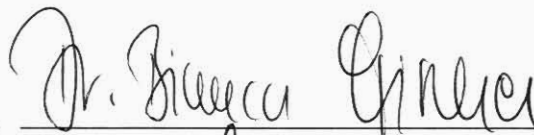
Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V.



Sechssämerland Innovativ e. V.



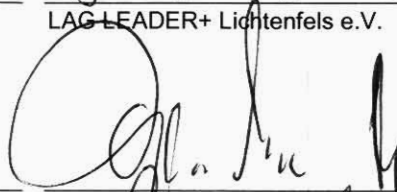
Region Bamberg e. V. (i. Gr.)



LAG LEADER+ Lichtenfels e.V.



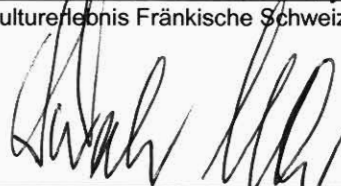
Landkreis Hof e. V.



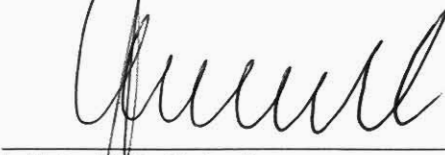
Kulturregion Fränkische Schweiz e. V.



Kulmbacher Land e. V.



Kronach im Frankenwald e. V.



Initiative Rodachtal e. V.